Sommer '96 2,50 DM

BLOW!ZINE

The indipendent Hardcore , Punk and Metal Fanzine!

#2

VOODOO GLOW SKULLS
24-7 SPYZ
HYPOCRISY
TEN FOOT POLE
BASEBALL ANNIE
SECRET DISCOVERY
POWER OF EXPRESION
TURMOIL
ROTTING CHRIST
HATE SQUAD

Große Aboverlosung , Comic , Konzertberichte , lots of Reviews and more ...

Hi folks!
Ich für meinen Teil habe es Gott sei Dank noch rechtzeitig geschafft, den ganzen Kram vor meinem Urlaub in den Kasten zu kriegen. Wurde langsam auch Zeit, schließlich sollte diese Tage eigentlich schon die Nummer 3 vor Euch liegen. Das waren aber doch nur die Utopien des letzten Winters. Macht ja nix. Leider muß ich gestehen, nicht ganz alles fertig zu haben. Das Propaghandi-Interview wird auf die nächste Ausgabe verschoben. Keinen Bock und keine Zeit mehr. Und, liebe Labels, nicht traurig sein, wenn die eine oder andere CD noch nicht besprochen wurde, auch wenn sie schon länger bei uns rumliegt. Kommt alles noch, ehrlich! Jedenfalls bin ich doch ziemlich zufrieden mit dem Zine, und ich glaube, daß wir im Vegleich zur #1 ganz schön zugelegt haben. Ich hoffe nur, daß Michael und Boßdorf das Layout nicht ganz für die Tonne machen, aber ich bin da eigentlich ganz frohen Mutes. So, jetzt habe ich keine Lust mehr.Ungarn, ich komme!!!

-Christian

Inhaltsverzeichnis

Ein kleiner Kommentar
betrifft: Thrash Metal

Wo soll das alles noch hinführen?
Jede der etablierten Thrashbands (mit Ausnahme der noch "jungen" Grip Inc. und vielleicht Megadeth) ist dabei, einen großen Haufen Scheiße nach dem anderen zu fabrizieren, tolle Cover draufzukleben, große Reden zu schwingen und dieser ehedem grandiosen Musikrichtung jede, aber auch jede Existenzberechtigung zu entziehen.
Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, daß eins dieser Schrottprodukte in irgendeiner Weise Bestand haben wird.Niemand wird in zehn Jahren noch nach einer Platte namens "Divine Intervention" krähen, während "Reign In Blood" wohl noch meinen Urenkeln innere Blutungen zufügen wird. Oh je, und derselbe Zug in die falsche Richtung ist natürlich auf dem Deathmetal-Sektor abgefahren... Meinen besten Dank an Fear Factory und Uniform-Konsorten.
Dark Millenium, Cynic, Pestilence - warum habt ihr euch aufgelöst?

johannes bergmann

Gerüchteküche

Auf Mad Mob Records ist gerade die neue MIOZÄN-Scheibe "Nothing Remains" erschienen. Die Veröffentlichung der Dead Stoolpigeon "Strike Anthem" wurde jedoch vorerst auf Ende des Sommers verschoben. Außerdem müßte demnächst auch die neue FEEDING THE FIRE CD erscheinen. Das gleiche gilt für 3rd STATEMENT, die durch den Ultimate Warning-Gitarristenverstärkt wurden. PROOF, die mir beim Snapcase-Turmoil Konzert in Salzgitter überhaupt nicht gefallen haben, bringen wohl auch noch eine Scheibe in diesem Jahr raus. Ich warte nicht auf schlechtgespielten Moshcore. Singen tut da übrigens der ex-Charleys War Mike. Kein ausreichendes Qualitätskriterium, wie ich leider feststellen mußte.
POLE werden als die deutschen Snapcase gehandelt. Was da dran ist, dürfen wir wohl demnächst erfahren. Neue 7"s gibts bald von MAKAOS, DISRESPECT und BREAKING FREE.
Oh, ein Paket von der Plastikbombe Tom. Was da wohl drinne is? WAS? 10 Blow!-Zines #1, die ich ihm gerade erst auf Komi geschickt habe. Hey, das kannste doch nich machen, die lagen höchstens ne Woche bei Dir rum! Oh, ein Zettel: Der gute Tom hat sich kurzfristig entschlossen, seinen Mailorder dichtzumachen! Schade; echt, aber was ihm zuviel wird, wird ihm zuviel. Plastic Bom Records ist jetzt auch nur noch die Angelegenheit von Swen und Micha, während Tom sein eigenes Ding mit Radio Blast Recordings macht. Dort gibts demnächst JET BUMPERS, PADDED CELL, SONIC DOLLS und CHEEKS.
Im Herbst erscheint das neue Album von Girm Attack, der allseits beliebten Berliner Poppunkband, natürlich auf Wolverine Records. Ihre schwedischen Kollegen PSYCHOTIC YOUTH lösen sich auf. Kleiner Trost bleibt, daß Sänger, Gitarrist und Kopf der Band Jörgen Westmann weitermachen will. Der Name ändert sich, aber Surfpunk a la P.Y. wird es aber wohl weitterhin geben.
Terrornews: Die neue Terrorgruppe-CD "Melodien für Milliarden" ist bereits bei Gringo Recs erscheinen. Die Vinylversion gibts bei Teenage Rebel Records. In den U.S.A. kommt über BYO der Longplayer "Terrorgruppe Uber Amerika" (ja:U statt Ü. Warum? K.A.!).
Herzlichen Glückwunsch nach Erkrath. Das Blurr Fanzine wird nun ganze 5 Jahre alt, und darum erscheint diese Tage der "5 Years Blurr Fanzine Lp-Sampler" als Jubiläumsgeschenk zum Jubilä-umspreis von 12,-DM +P&V inkl. einer 40seitigen Sonderjubi-läumsnummer. Auf der Lp kommen hauptsächlich unveröffentlichte Songs von: Boxhamsters, Kina, SFA, Horace Pinker, EA 80, The Notwist, Germ Attack, Quest For Rescue, Free Yourself, The Marshes, Luzifers Mob, Mindmachine, Hammerhead, Intricate/Up Front, Wat Tyler, Aurora, Foiled Again, Blurr Brigade. Außerdem erscheint auf Blurr Records demnächst die Debüt-Single von T(h)reee, die laut Waschzettel Melodiccore in Richtung Quicksand, All und Hüsker Dü machen. Am 28.+29. Juni machen sie auch dieses Jahr wieder ein Fanzinetreffen auf dem Gelände des Geschwister-Scholl-Hauses in Neuss. Weitere Infos Mo.+Fr. unter Tel:02131/548987.
Dissection haben mit Tobias Kjellgren (ex-Swordmaster, ex-Decamerone) einen neuen Trommler am Start. Der alte, Ole Öhman, ist jetzt bei Ophthalmia untergekommen.Wishmopper machen nach eigenen Angaben D-Punk in Richtung ...But Alive und EA80 und suchen ständig Auftrittsmöglichkeiten. Also, Konzertveranstalter, meldet Euch bei Schmutzig & Bunt (05341/32282) oder Slutburger Nation (0531/2339911). Na, vortreffliche Gelegenheit, an dieser Stelle ein bißchen Eigenwerbung reinzupacken: No Fronts suchen auch immer Gelegenheiten für einen Gig. Wir machen schnelle Songs zwischen Punk und HC, an der Grenze zwischen Melodie und Brett (schön gesagt, was?). Also könnt Ihr Euch auch gleich noch bei mir melden. (Christian, Tel.Nr.: 05723/74643, Addresse siehe Impressum). Schmutzig & Bunt suchen übrigens auch immer Bands, vor allem D-Punk für Auftritte. Also Demotape + Bandinfo an: Schmutzig & Bunt, c/o Fleischer, KJTäHamberg, Jahnstr. 13, 38259 Salzgitter-Bad. Auch im JUZ Wolfhage gibt es wieder Konzerte. Bewerbungen an: Splendid Promotion, Sascha, Tannenstr. 13, 34311 Naumburg.
Flight 13 sind umgezogen: Seit dem 01.05. heißt die neue Addresse Nordstr. 2, 79104 Freiburg. Auf ihrem Label erscheint am 15.04. die Vinylversion vom neuen Albums "Way Gone" von den Lombego Surfers. Auf Ritchie Records erscheint eine 7" von Liquid Laughter sowie Anfang Mai eine

CD(-only) der Strange Corere Ragout Schwackfin namens "Ecky", das Ganze in Zusammenarbeit mit Flight 13.
Alice Donut haben sich in die ewigen Jagdgründe begeben und Killdozer folgen ihnen nach der Abschlußtour im Mai. Zum Abschied gibts noch eine Split-Single der beiden mit dem Titel "Michael Geralds Party Machine: Three Songs Of Epic Proportions".
Ebenfalls aufgelöst haben sich Unbroken und Mean Season, wie New Age Records aus Berlin vermelden. Neu bei NA sind Suppression Swing und Eleven Thirtyfour, von beiden gibt es erstmal ne Single und im Laufe des Jahres ist wohl eine Lp von ihnen zu erwarten, das gilt auch für Kill Holiday.
HC als Chartstürmer? 25 Ta Life, Deadguy und Integrity sind alle in den College Radio Charts der USA gelandet, letztere außerdem in den Independent und Hard Retail Charts. Chaos UK sind neu auf We Bite, ein neues Album kommt im Herbst, die Tour im Oktober mit den Varukers und Rawside. Ebenfalls auf Tour kommen Brother´s Keeper. Neue Scheiben kommen auch von Doughnuts und GBH. Face Value haben einen neuen Basser. Gründungsmitglied Tony Hinton ist wieder eingestiegen.
Das Oi!-Punklabel Teenage Rebel Records aus dem Pott hat eine neue Addresse: Wallstr. 21, 40213 Düsseldorf, T-F 0211/324062. Im Juni hoffen sie die Debut-CD von Taktlos zu veröffentlichen, außerdem kommt eine Split 10"/CD mit Klamydia und den Lokalmatadoren, die sich gegenseitig covern. Bin ja mal gespannt, was dabei rauskommt, wenn derber Prollpunk auf gutgemachten Melodypunk trifft.
Demnächst auf Tour kommen: Burning Heads, Wardance, Horace Pinker, Bambix, Apartment 3 sowie im Oktober/November Cockroach Clan mit Sober und Stoned mit Adhesive.Der 25cent Mailorder Katalog ist endlich draußen. In der fetten Liste ist so ziemlich alles relevante an Punk, HC und Oi! enthalten und die Preise liegen auch allesamt im grünen Bereich. Liste gegen Porto bei Marco Plaumann, Engelbert Str. 11, 59755 Arnsberg. Den dazugehörigen Record Store gibt es an der Fußgängerzone in Neheim. Auf dem Label 25cent kommen demnächst zwei 7": "Lash the Zany" von SLUP und eine Split von FORCED TO DECAY und LEICHENWETTER. Die neue MOONSPELL wird "Irreligious" heißen und kommt am 29. Juli. In einem Kloster bei Lissabon gibt es am 12. die Record Release Party, für Deutschland dasselbe am 28.07. im Dortmunder Soundgarden. Schließlich ist es doch ein bißchen weit, wegen Moonspell nach Spanien zu fahren. Im September kommen sie dann im Rahmen der Out of thee Dark II Festivals mit Samael, Sentenced und anderen wieder nach Deutschland. Die Düstermetaller von Samael bringen ihr neues Mach(t)werk nahmens "Passage" ab dem 20.08. unters Volk. Da der gute, alte Deathmetal kaum noch innovatives aufweisen kann, verlassen MORGOTH mit "Feel for the Fanatic" endgültig die ausgelatschten Pfade. Erste Hörprobe wahrscheinlich ab Oktober möglich.
Die britischen Punkveteranen BOLLOCK BROTHERS melden sich am 01.07. mit ihrem neuen Album "Blood, Sweat and Beers". Ihre Labelmates DEPRESSIVE AGE warten demnächst mit einem MIx ihres neuen Albums auf, der in die Hände von Roland Prent (Rammstein) gelegt wurde und unter dem Namen "Electric Scum" hoffentlich am 28, Oktober in den Regalen steht. GRAVEáDIGGER sind gerade mit ihrer Arbeit zu ihrem neuen Silberling "Tunes Of War" fertig. Das Konzeptalbum zur schottischen Geschichte ist ab dem 16.09. erhältlich. Die neue FORBIDDEN-Scheibe "Green" sollte eigentlich schon seit dem 28. Mai beim Plattenhändler um die Ecke erhältlich sein, aber aus ungenannten Gründen ist dies erst am 07.10. der Fall. Kaum ist RAGEs Klassikalbum draußen und die Summer Metal Meetings abgeschlossen ist bereits das nächste Album "End of All Days" für den 26. August angekündigt. Die limitierte Erstauflage wird zwei Bonustracks enthalten. Watch out!
Die Swoons gibt´s jetzt auch im Internet unter http://www.fh-giessen.de/mni/figge. eMails an axel.figge@mni.fh-giessen.de. Auch vor Modern Music macht, wie der Name schon andeutet, die moderne Technologie halt:http://www.noiserecords.com, eMail:10600.717@compuserve. com. Die Bradleys sind jetzt bei Mad Butcher Recs. und darum kommt auch bald der neue Longplayer sowie eine Tour im November. BROTHER´S KEEPERs full length "The Continuum" erscheint am 29.07. auf We Bite. Auf Victory erscheinen demnächst folgende Releases: BY THE GRACE OF GOD "For the Love of Indie Rock" 7"/MCD am 17.06., PATH OF RESISTANCE (80% Earth Crisis. bloß mit anderem Trommler und ohne viel Metaleinfluß) "Who Dares... Wins" LP/CD, auch am 17.06. DOUGHTNUTS "Feel Me Bleed" am 08.07, INTEGRITY-PSYWARFARE-Split 7" Pict. Diesc am 22.07. Letzteres ist das Soloprojekt des Integrity Sängers Dwid, die Seite kann angeblich in jeder Geschwindigkeit abgespielt werden!??? SNAPCASE-STRIFE-EARTH CRISIS "California Takeover" LP/CD. Die drei Bands teilen sich eine Livescheibe.
Szenekrach gibt es gerade zwischen Revelation Records und We Bite. Erstere haben in einer Anzeige behauptet, daß die We Bite Pressungen von Youth of Today, Gorilla Biscuits und Into Another Bootloegs seien. We Bite dementieren das in ihrem aktuellen Newsletter: "Youth of Today haben wir direkt von der Band lizensiert, vor kurzem haben wir ihnen die Rechte zurückgegeben, da sie die Titel nochmals selbst über ihr eigenes Label verkaufen wollen. Wir dürfen unsere sämtlichen Lagerbestände selbstverständlich verkaufen. Die Gorilla Biscuits "Selftitled" MCD haben wir ebenfalls direkt von der Band lizensiert. Das Album "Start Today" wurde von Revelation lizensiert, dieser Vertrag ist zwischenzeitlich ausgelaufen. Wir pressen die Platte deshalb nicht mehr nach, verkaufen aber unsere Resbestände (was auch laut Vertrag nicht verboten ist). Der Into Another Vertrag läuft Ende 1996 aus, wir haben schon seit mehreren Jahren die Scheibe nicht mehr nachgepreßt. -Also, wo liegt das Problem?"

Aboverlosung

Ab jetzt gibt´s das Blow!-Zine im Abo. Für uns heißt das, daß wir uns bemühen, regelmäßig alle drei Monate zu erscheinen. Für euch, daß ihr als Neuabonennt an unserer Verlosung teilnehmen könnt. Für läppische 16,- DM gibt es vier Ausgaben direkt zu Euch nach Hause, dazu die gute Chance, folgendes zu gewinnen:

1x Slapshot "Olde Tyme Hardcore"
1x Iced Earths "The Dark Saga"
1x Chum "Dead to the World"
1x Good Riddance "A comprehensive Guide ..."
1x Fat Wreck Sampler "Survival of the Fattest" (u.a. Lag Wagon, Snuff, Tilt, No use for a name ...)
1x NoFX " I heard they suck live"
1x Kreuzüber mit der Crossover 2000-Compilation (u.a. Slapshot, Power of Expression, Turmoil...)
2x Novak Seen
2x Hybrid Children "Uncensored Teenage HC"
2x Nefilim
2x New Alternitives III- Sampler (Doppel-CD)
2x Eye Hate God - Kassette+Kugelschreiber
2x Metalmorphis - Sampler
2x Therion "Siren of the moods"
2x Shining "Din"
3x Amorphis "Elegy"
3x Kataklysm "Temple of Knowledge"
5x Joykiller: CD-Singleauskopplung "Seventeen"
5x Total Chaos "Anthems from the Alleyway"
10x Edge of Sanity "Crimson"
2x Joykiller T-Shirt (XL)
4x Joykiller Poster
2x Birdnest for 10 Marks Compilation mit u.a. Stoned, Abhinanda, the Fitz Geralds, Upstartz...

Dank geht an: Century Media, SPV, Nuclear Blast, Black Mark, Brainstorm Promotion, Stickman-Progress

Wunschtitel können natürlich angegeben werden. Wer zuerst kommt, malt zuerst. Die Gewinner werden in der Nummer 3 angegeben. Der Rechtsweg ist wie immer der Holzweg.

Mailbox

Nun ja, immerhin einer von Euch hat sich aufgerafft, uns einen Leserbrief zu schicken. Wir fordern Euch weiterhin auf, uns zu schreiben, was Euch bewegt, was Ihr von unserem Fanzine haltet usw. Also: Hoch mit dem Arsch! Die Addressen findert Ihr im Impressum.

Hallo Christian!
Neulich habe ich bei Musicland in Hannover Euer BLOW-Fanzine gekauft. Schön - Zeit für einen Leserbrief, höhö!Im großen und ganzen finde ich es ja echt geil, wenn immer mehr Leute ihren Arsch hochbekommen (ich tu´s leider selbst zuwenig...) und was machen, daher finde ich das Heft gut. Was mich allerdings stört ist diese recht mainstreamige Bandauswahl; ich meine, aus NOFX habt Ihr ja nicht soviel rausgekriegt. Oder siehst Du das anders? Ich kann ja verstehen -ich so als alter Hase und Szeneveteran...- daß Mensch gerne seine "Stars" interviewt, aber letztendlich bringt das doch echt wenig, denn solchen Typen, die Interviews als Pflichtübung ansehen und gelangweilt Standartsätze abspulen, ist es echt nicht wert, in einem Heft Platz einzuräumen (Denen wirds ja auch scheißegal sein, denn eine Platte mehr werden sie dadurch auch nicht verkaufen-glaube ich!). Immerhin habt Ihr aber auch Eure Freunde ins Heft geviewt, was cool ist, obwohl mir persönlich zu wenig ausgesagt wird - mein Geschmack und damit völlig subjektive Meinung! Noch ein Kritikpunkt ist diese dämliche Bewertung mit Punkten, wenn schon Reviews, dann aber was schreiben und nicht mit ner Zahl in eine Schublade stopfen. Das ist für Riesenblätter wie Metal Hammer oder Bravo, aber nicht für Fanzines! Alles egal, aber sonst bin ich wirklich gespannt. (...)Na gut - das wars mit tollen Tips vom tja, Chef, äh, Szeneheld, nee , Eingeschworenem, umh, also, nee, von AReN´DT !

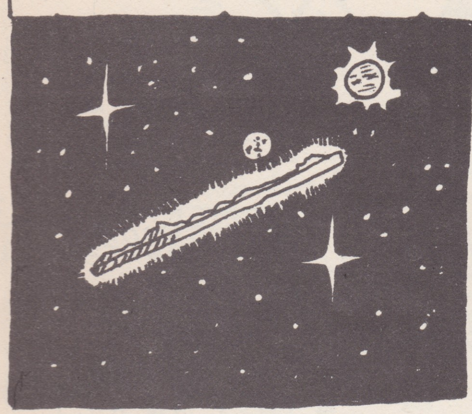
Hallo AReN´DT, du alter Szenehase!
Also erstmal: Ich finde die Bandauswahl nicht zu mainstreamig, auch wenn NOFX und Kreator schon recht bekannt sind. Trotzdem kann man, glaube ich, auch als Fanzine Intis mit denen machen. Leider muß ich zugeben, daß bei dem NOFX-Inti echt nicht soviel rübergekommen ist, trotzdem ist es seinen Platz wert. Außerdem ist es nicht unsere Schuld, daß einige Interviews mit unbekannteren Bands, wie z.B. Good Riddance geplatzt sind, weil die Konzerte ausfielen. Wir haben halt das mitgenommen,, was sich angeboten hat. Und auch wenn NOFX eine wichtige Band für mich sind, würde ich sie im Leben nicht als meine Stars bezeichnen. Ich hoffe, Dir gefällt die Auswahl in diesem Heft besser, sind doch diesmal z.B. mit Female Trouble auch kleinere Bands dabei.Die Punktebewertung soll übrigens keine Schubladen schaffen, sondern dem werten Leser einen besseren Überblick vermitteln. Außerdem macht eine solche Rezensionsmetode unser Fanzine noch lange nicht zu einer Art Bravo oder Metal Hammer, oder?
Nix für ungut, Christian.

Die Faschos von One Life Crew sind jetzt auch von Victory USA gedropt worden. Victory Europe hat sie wegen ihrer asozialen Lyrics schon länger abgelehnt. Hier ein Statement von Tony Brummelt, seines Zeichens Inhaber von Victory USA:

Hi Everybody-
I´ve been putting out records for six and a half years on Victory Records and I have never had to stop putting out records by any of the bands. Unfortunately, there is a band on my label that myself and the other existing Victory bands have decided we no longer wish to be associated with and that band is One Life Crew.It´s very hard to admit to making mistakes or errors in judgement but I made a grave error by putting out a record for this band. Due to the bands overly violent action at the recent Cleveland Festival I can no longer justify them being a part of Victory Records. One Life Crew does have a right to their opinions and action but Victory Records no longer wishes to have anything to do with this band as their ideas are not consistent with those of the label.I feel as if I have let many of the people that support Victory down and I am sorry. There are many other bands that I wish I could have released a record for that are much more deserving than One Life Crew. I feel betrayed by the band´s actions. I feel as if my generosity has been taken advantage of. They were in a position last Friday (March 30) to play in front of close to 1000 people from around the country and Canada -the perfect opportunity for them to dispel the rumors and gossip about them. Instead, they antagonized the audience and set the scene for an unnecessary altercation. Intelligent discourse with the crowd would have been the intelligent and preferred method here but unfortunately that was not the case.In summary, I no longer feel comfortable having a band like One Life Crew as a part of Victory Records. I made a mistake by putting out a record for this band and to everyone in the hardcore scene I apologize. Feel free to send me your feedback by regular or eMail.
Sincerely,
Tony / Victory Records

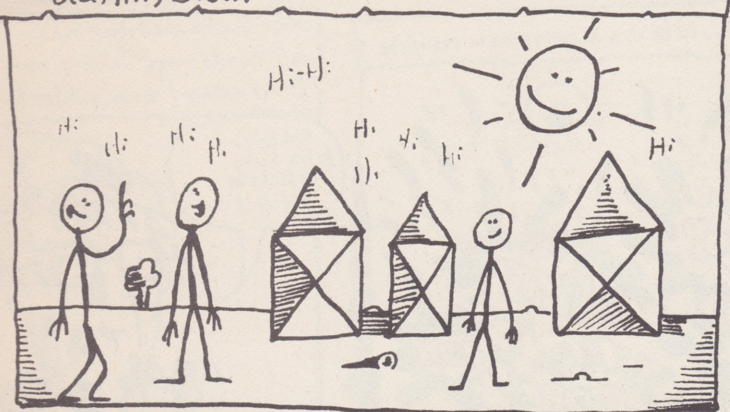
Schickt bitte Eure Kommentare an uns und an: Victory Records, c/o Tony Brummelt, 1837 w.fulten street, Chicago, IL 60612

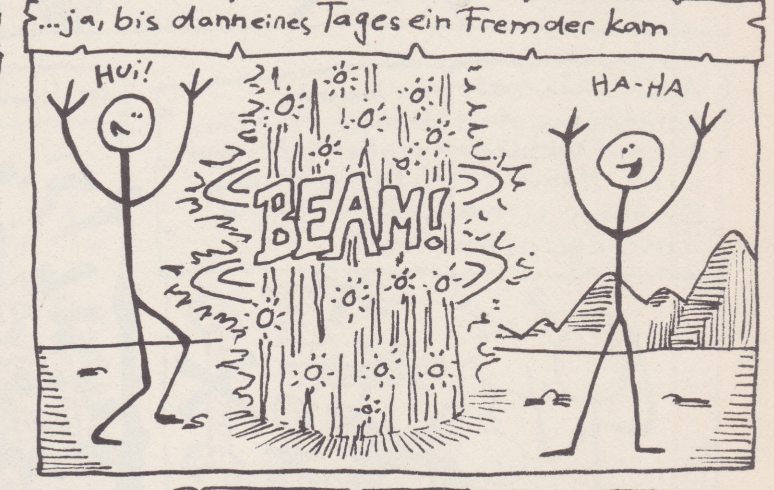
Eine kleine Story über Heizmaterial

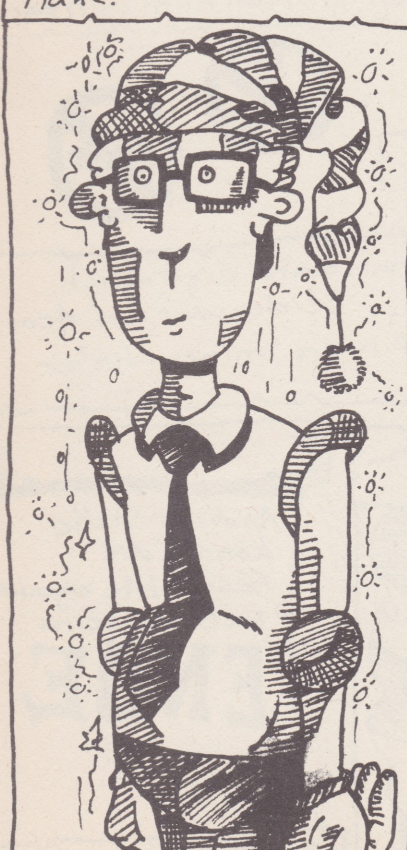




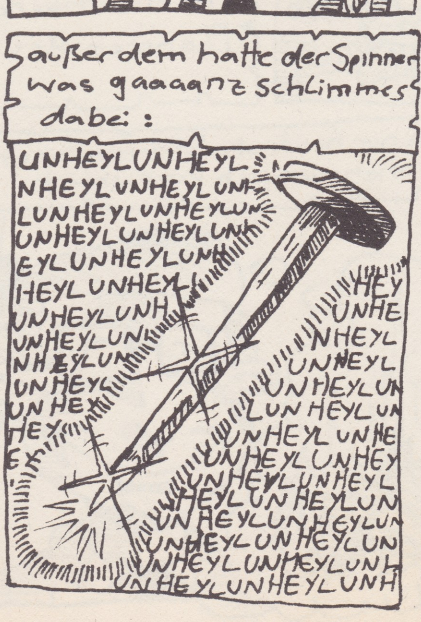


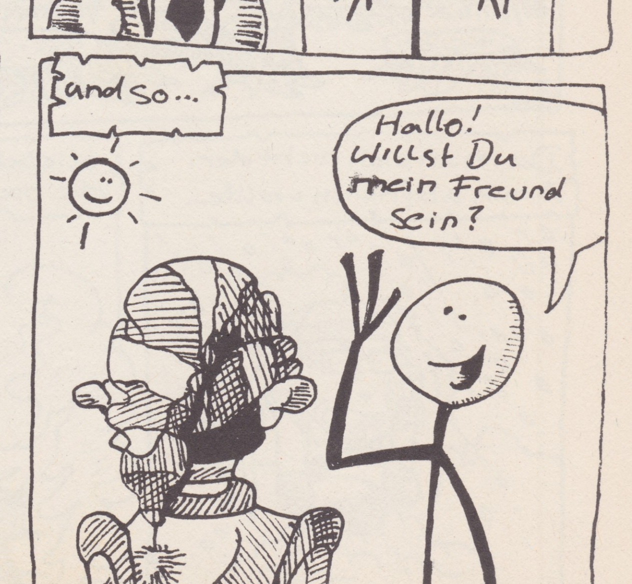


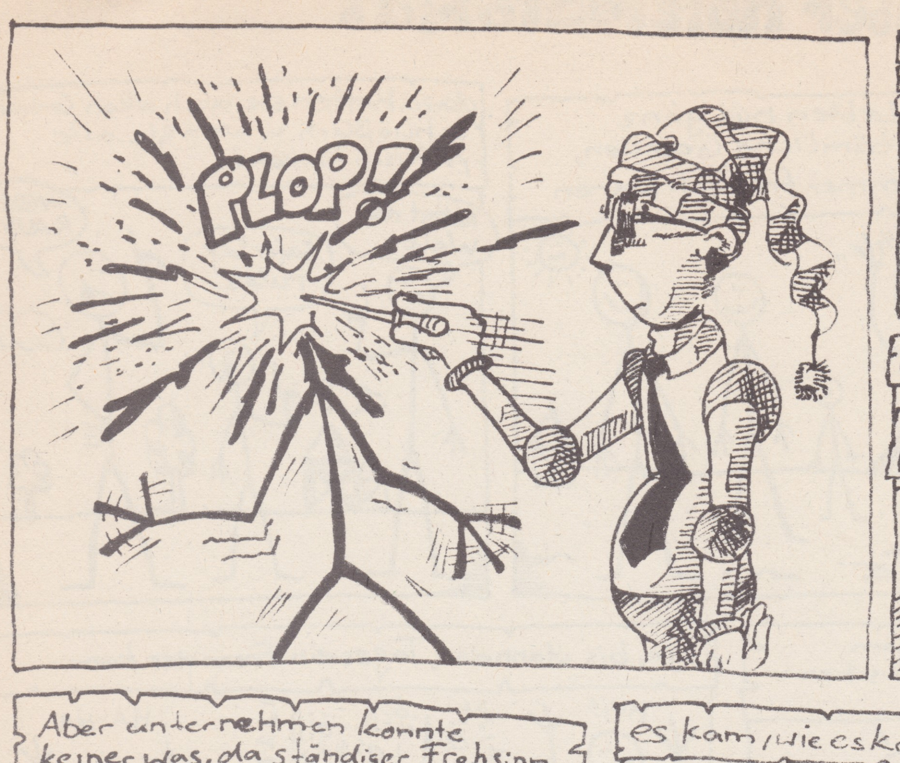


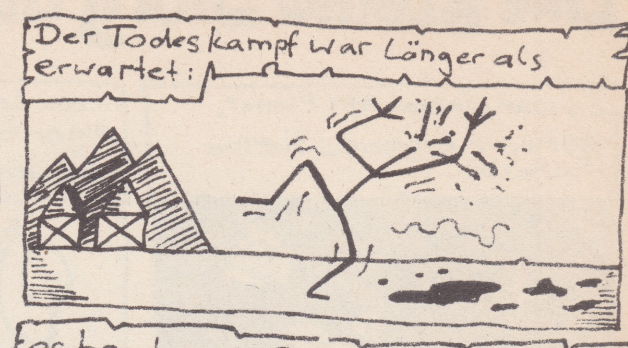






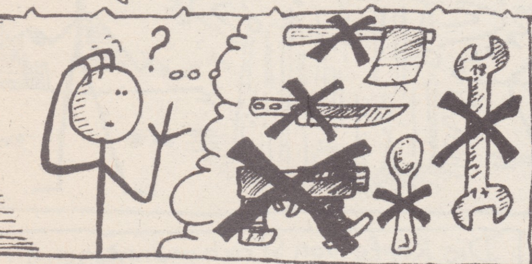








Aber unternehmen konnte keiner was, da ständiger Frohsinn, der mit Verblödung einher geht, und eine Hand mit 5 Fingern ohne Daumen sinnvolle Verteidigung unmöglich machten



es kam, wie es kommen mußte

PLOP PLOP PLOP PLOP PLOP

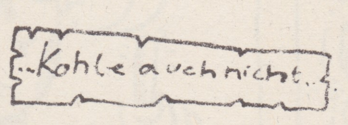
der Schlächter war allerdings kein von Grund auf schlechter Kerl



Es war nur so, daß aufgrund einer statistischen Panne alle Bäume seines Planeten auf einmal abgeholzt worden waren, zwecks Heizmaterials.. man dachte sie wachsen nach



Atomkraft kam als Energiequelle aus umwelttechnischen Gründen nicht in Frage...

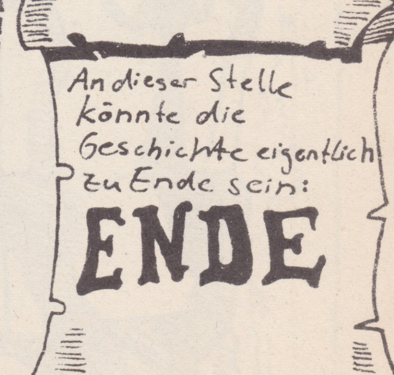


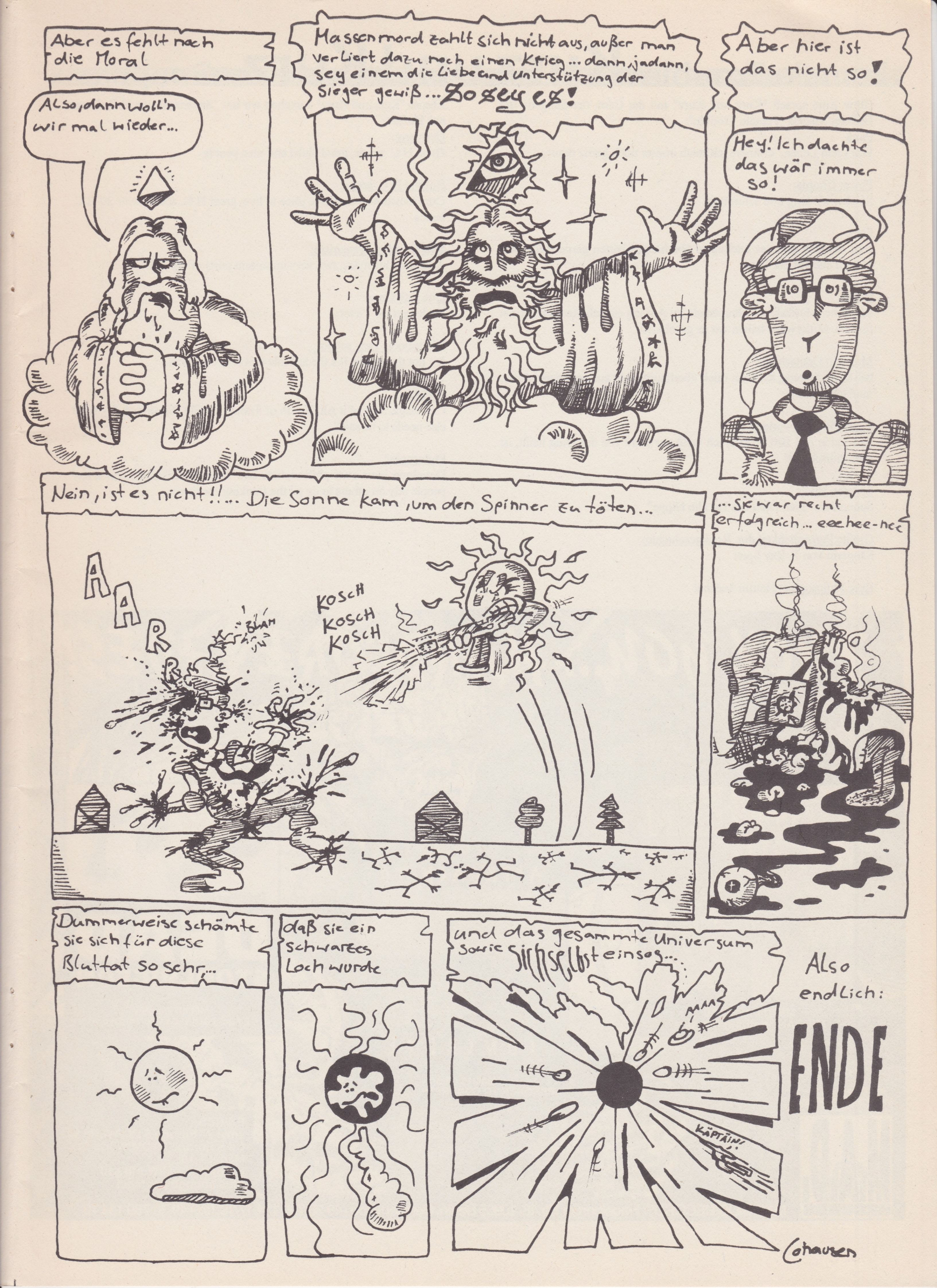


Tja, da kann man dann eigendlich nichts machen... Leider war auf dem Planeten des Spinners immer Winter

Da man sich nicht den Arsch abfrieren wollte...






Aber es fehlt noch die Moral
Also, dann woll'n wir mal wieder...
Massenmord zahlt sich nicht aus, außer man verliert dazu noch einen Krieg ... dann, ja dann, sey einem die Liebe und Unterstützung der Sieger gewiß ... So sey es!
Aber hier ist das nicht so!
Hey! Ich dachte das wär immer so!
Nein, ist es nicht!! ... Die Sonne kam, um den Spinner zu töten...
AARR
BLAM
KOSCH
KOSCH
KOSCH
... sie war recht erfolgreich ... eeehee-hee
Dummerweise schämte sie sich für diese Bluttat so sehr, ...
daß sie ein schwarzes Loch wurde
und das gesammte Universum sowie sich selbst einsog...
MAAA
KÄPTÄIN!
Also endlich:
ENDE
Cohausen

Female Trouble — Kurz und Kurz — Snapcase

Blow Zine sprach "Kurz und Kurz" mit der Caro, der Sängerin der Berliner Mädels "Female Trouble":

Punk:
War mein Leben, erinnere ich mich immer noch gerne dran!

Power Chords:
Spielen wir lang und schmutzig

Fans:
sehr dankbar und das wichtigste überhaupt - hätten gerne mehr, also kommt alle auf die Tour

Berlin:
seit immer Musikalische Hauptstadt, zu Anfang ein schwieriges Terrain für uns. Mitlerweile haben wir es geschafft!

Musik in Deutschland:
hab keine Ahnung, ich kenn mich überhaupt nicht aus bei neuer Musik, muß ich passen

Beste Platte im vorigen Jahr:
Auf jeden Fall Biff Naked, ich weiß gar nicht wie das Ding heißt, ist aber säuisch gut!

Spitzten Buch:
Schneiders "Zieh Dich aus Du alte Hippe"

Größte Persönlichkeit der Rockgeschichte:
Sängerin von X-Ray Spex

Eure Philosophie: Hamm keeene!

Ebenso "Kurz und Kurz" sprachen wir mit "Snapcase" den H.C.-Jungs aus Buffalo:

Germany:
Great H.C. scene, good clubs and nice people.

Buffalo H.C. scene:
Our Hometown - awesome place to live, great H.C. scene, over 30 H.C. bands.

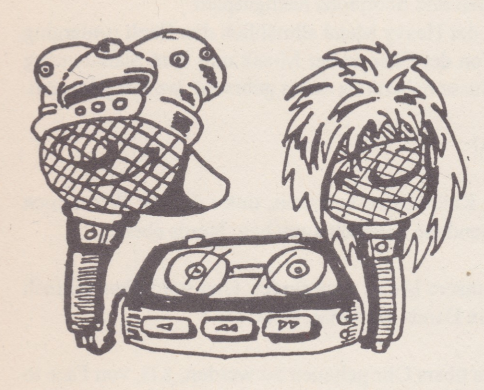
Straight edge - veganism:
Awesome lifestyles, two very important parts of my life.

One Life Crew:
No longer on Victory

Old school - new school:
It´s not the music, it´s the attitude that really matters.

NYHC:
Cro-mags, Sick of it All, Youth of Today, Gorilla Biscuits, A.F. - what else needs to be said?

Philosophy:
Develope your own philosophies and ways of thinking. Too many people rely on others to do all the thinking for them.



Turmoil spielten am 9. Juni mit Snapcase im Forellenhof in Salzgitter. Das Konzert war ein Hammer (abgesehen von den Lappen von Proof im Vorprogramm, die ihre Instrumente wohl erst ´ne Woche vorher in die ungeschickten Finger gekriegt hatten) und die Jungs von Turmoil fegten wie die Derwische über die Bühne. Es grenzt fast an ein Wunder, daß sie sich mit ihren Gitarren nicht gegenseitig die Köppe eingeschlagen haben. Snapcase, die für ihre Livequalitäten ja hinreichend bekannt sind, sahen schon fast blaß dagegen aus. Die neue Platte "From Bleeding Hands" ist abgesehen von der Soundqualität auch o.k. Grund genug für ein Interview also.

Blow Zine (B.Z.): O.k., dann fangen wir am Besten gleich mit der Bandgeschichte an (wie immer)...
Turmoil: Also, mit Turmoil ging es im Sommer 1992 los. Wir hatten seitdem einige Line-up Änderungen, vor allem die Trommler. Einen Bassspieler hatten wir noch gar nicht. Die ganze Zeit war es ein Kern von drei oder vier Leuten. Das erste was wir rausbrachten war ein Demo mit vier Songs drauf, das auf Harvest Records und Century Media rauskam. Später wurde es noch um ein, zwei Songs ergänzt. Danach machten wir eine 7" für Treadwater Records, die "Evolution Of Lies" heißt und zwei Songs enthält. Später nahmen wir dann eine Lp auf, die jetzt auf Century Media rauskam. Letztes Jahr waren wir mit Madball hier auf Tour, vor etwa zwei Jahren machten eine East Coast-Tour mit Chaos U.K. und im Moment sind wir gerade mit Snapcase auf Tour. Das isses so ziemlich.
B.Z.: Seit ihr zufrieden mit der Klangqualität eures Albums "From Bleeding Hands"?
Turmoil: Wir sind überhaupt nicht zufrieden damit! Als wir den letzten Mixdown gemacht haben, hat es noch ganz gut geklungen. Aber der Kerl, der es aufgenommen hat arbeitet in einer Mastering Facility und hat es dahin mitgenommen um es mastern zu lassen. Aber das hat die Aufnahme nur ziemlich geplättet und es klingt ziemlich fürchterlich. Das einzige, was wir machen könnten ist, das Ding noch mal zu remixen, vielleicht einen extra Song draufpacken und noch Mal veröffentlichen. Aber das ist noch nicht sicher. Wir wollten es eigentlich schon vor der Veröffentlichung remixen, aber unsere Plattenfirma wollte es so schnell wie möglich rausbringen, damit es rechtzeitig zur Crossover 2000-Tour draußen ist, wo wir mit sollten. Nebenbei, mein Bild ist auf dem Poster. Aber wir haben da nicht gepielt. Wir haben M.A.D. die ganze Zeit gesagt, daß wir nicht auf die Tour gehen wollten, nur die Plattenfirma wollte uns da haben. Die Tour endete dann auch ziemlich schlecht und es ist eine ganze Menge Geld flöten gegangen. Wir sind froh, nicht dabei gewesen zu sein.
B.Z.: Und warum wolltet ihr vorher da nicht mitmachen?
Turmoil: Es waren nicht so die Sorte Bands mit denen wir unbedingt spielen wollten, und nicht unser Publikum. Wir spielen lieber mit Bands wie Snapcase, Earth Crisis, Deadguy und die ganzen Victory Bands. Mit denen spielen wir auch bei uns zu Hause, wie Damnation AD and all those guys. Ich mein, auf der Madball-Tour war es schon ganz gut, ein paar von deren Fans für uns zu gewinnen. Aber solche Sachen wie z.B. diese Tour machen wir am Liebsten.
B.Z.: Habt ihr ´ne bestimmte Message oder Philosophie, die ihr euren Fans nahebringen wollt?
Turmoil: Alle unsere Songs haben unterschiedliche, kleine Messages, aber wir haben keine bestimmte, die wir forcieren. Ich meine, die Leute können an sich machen, was sie wollen. Unsere Ideen drücken wir niemandem auf. Es ist schön, wenn sie mit uns übereinstimmen, aber wir können keinen dazu zwingen. So wie Earth Crisis, die den Kids ihre straight edge- und Veganerphilosophie eintrichtern. Viele stehen drauf, aber ebenso viele werden davon abgeschreckt. Wir werden niemanden forcieren genauso zu denken wie wir.
B.Z.: Wie sehen eure Zukunftspläne aus?
Turmoil: Wenn wir wieder zu Hause sind, wollen wir erst mal ein paar Gigs in den Staaten spielen. Das ist zunächst das wichtigste, denn obwohl wir da schon viel gespielt haben, sind wir noch kaum an die Westküste gekommen. Danach wollen wir ein paar Songs aufnehmen, vielleicht für ´ne 7" oder um sie auf das Rerelease unserer Lp zu packen, wenn wir das machen. Im Herbst kommen wir vielleicht nach Europa zurück.
B.Z.: Final Comments?
Turmoil: Ja, unsere Ep unterscheidet sich sehr von unserer Lp, aber last euch davon nicht abschrecken. Es ist immer noch some pretty hard hitting stuff. Ich meine, die Klangqualität, wir haben ja schon drüber geredet, ist nicht die beste, ber die Songs setehen für sich selbst. Sie heißt "From Bleeding Hands", check it out! Und wenn ihr sie kaufen wollt ist es in der Regel billiger, sie bei uns auf Tour zu kaufen.

Interview : Christian Wuttke

<u>Kontaktaddresse:</u>

TURMOIL
307 CENTER AVE
JIM THORPE PA
18229
USA

Hate Squad, vor zwei Jahren noch gänzlich unbekannt, läuft heute schon der ein oder andere mit ihren T-Shirts durch die Gegend. Wie hat es diese Band geschafft, bei dem heutzutage recht harten Musikgeschäft diesen Senkrechtstart zu vollbringen??? Diese Frage hat uns natürlich brennend auf dem Herzen gelegen.

H.S.: Naja, wir haben halt ein Demo aufgenommen und versucht, wie jede andere Band dies auch tun würde, es in Umlauf zu kriegen. D.h. wir haben es an jede Menge Plattenfirmen und Fanzines geschickt. Durch letztere haben wir es geschaft auf uns aufmerksam zu machen und wenn es nur Auftrittsmöglichkeiten waren. Damit war unser Hoffen, ob das Demo auch gut genug sein würde, zu ende, ich meine andere Bands brauchen drei oder vier Demos, wir hatten Glück.
B.Z.: Man sagt, Hate Squad hätte den Zeitgeist getroffen. Gibt es überhaupt den Zeitgeist ?
H.S.: Nein, ich glaube nicht. Meines Erachtens gibt es den einheitlichen Zeitgeist nicht. Das unsere Musik so angekommen ist, hätten wir auch nicht erwartet. Das die Musik am Ende diesen Charakter bekommen hat, liegt eigentlich daran, daß bei uns ein breites Sprektrum an Musik gehört wird. Das geht von Hip-Hop bis Grindcore und ich glaube, daß diese Mischung ausschlaggebend dafür war.Wenn man unsere Songs anhört, merkt man, daß die Einflüße von Hardcore bis Death Metal reichen. Für die Zukunft gilt unser altes Prinzip, daß gemacht wird, wozu wir gerade Lust haben.
B.Z.: Wie sieht eure Zukunft aus?
H.S.: Bezüglich der neuen Scheibe,werden sich ein paar der alten Fans sicherlich von uns abwenden. Sie ist wieder etwas vollkommen anderes geworden, obwohl man noch erkennen kann (könnte), daß es sich um Hate Squad handelt. Zugegebenermaßen erfüllt diese Vielfalt an Stilrichtungen auch den Zweck eine breitere Masse an Hörern (Käufern) zu erreichen. Wenn man dedenkt, daß wir inzwischen nur von der Musik leben, klingt das doch logisch, oder? Die Aussage unserer neuen, sowie all unserer alten Scheiben ist noch die gleiche: Leb dein Leben und vertrau auf dich selbst. Natürlich habe ich wegen der neuen Scheibe schon Lampenfieber. Es ist unsere dritte CD und man sagt, daß diese über den Aufstieg oder Fall einer Band entscheidet. Was ansonsten noch ansteht: Spielen, touren, ins Studio gehen, spielen, touren, ins... Mal sehen ob wir irgendwann ein Deal für Japan kriegen, oder in die Staaten kommen. Vielleicht machen wir auch mal ein Ding mit einer anderen Band: An alle unsere Fans: Kauft die Scheiben und sollten wir wieder nach Hannover kommen könntet ihr ruhig alle kommen. An sonsten: Kein Akt.

-mr

Interview Voodoo Glow Skulls

Die Voodoo Glow Skulls haben nicht nur zwei überzeugende Alben abgeliefert, sondern sind auch live die Macht. Zeit also für ein paar Hintergründe:

Blow Zine(B.Z.):O.k., zuerts die Standards. Wie hat es mit den Glow Skulls angefangen?
Frank: 1988 hat es angefangen, in seinem Schlafzimmer (zeigt auf Eddie). Ein kleiner Raum, so wie dieser etwa.
Eddie: Wir waren zuerst nur drei Leute: Ich, unser Drummer Jerry und und mein Bruder George spielte Bass. Wir waren vielleicht so um die 10 Jahre alt und mußten erst mal lernen, unsere Instrumente zu beherrschen. Wir haben Sachen von Iron Maiden und Scorpions nachgespielt.
Frank: Als Kinder waren wir richtige Heavy Metal Fans. Punk und Ska haben wir kennengelernt, als der Heavy Metal allmählich den Bach runterging und es nur noch Punk- und Skakonzerte gab. So wie Uniform Choise, 7 Seconds und Black Flag. Von der Energie der Musik und vom Slamdancing waren wir ziemlich beeindruckt. Wir hatten so was noch nie gesehen. unsere ganzen musikalischen Einflüsse haben uns dahin gebracht, wo wir jetzt sind. Ich habe versucht zu singen und es hat geklappt. Die Bläser haben wir 1991 dazu gekriegt.
B.Z.: Was hat es mit der Bezeichnung Nerdcore auf sich? Ist das bloß ein blöder Promogag, oder was?
Eddie: Ja, so in der Art.
Frank: Es eigentlich ein Witz. Hintergrund ist, daß wir, und auch andere Bands, die aus Oxnard, Kalifornien, kommen, unter diesem Witznamen zusammen gefaßt wurden. Außerdem tragen einige von uns Brillen oder die Leute finden, daß wir irgendwie komisch aussehen: Nerds eben.
B.Z.: Wie kam es zum Wechsel von Dr. Strange zu Epitaph?
Eddie: Wir wurden einfach zu groß für Dr. Strange. Brett von Epitaph hat uns angerufen, weil er unsere Musik cool findet. Und wir haben einfach zugesagt. Es war das klügste, was wir machen konnten - immerhin ist es Epitaph! Sie unterstützen ihre Bands großartig. Good guy!
B.Z.: Wie ist jetzt euer Verhältnis zu Dr Strange?
Eddie: Wir sind immer noch gute Freunde. We left on good terms. Er hat den Ruf, von seinen Bands übers Ohr gehauen zu werden, z.B. von Face to Face, die ihr erstes Album für ihn aufnahmen und damit zu Fat Wreck Chords gingen, weil sie dachten, das sei ein besseres Label. Das war ziemlich uncool.
Frank: Es war schon ziemlich unfair, damit einfach abzuhauen.
Eddie:Face to Face waren niemand, bis er sie in einem kleinen Club entdeckte und ihnen Anbot, ein Platte mit ihnen aufzunehmen. Er hat Geld in sie gesteckt und sie zu dem gemacht, was sie sind.
Frank: Wir entschieden uns, niemals sowas zu machen wie sie. Solange er den Deal mit uns wollte, würden wir auch dabei bleiben. Das Geld wurde geteilt und es war alles sehr fair. Es war schon sehr gut. Als dann das Angebot von Epitaph kam, sind wir in gegeseitigem Einverständnis gegangen. Wir hatten viel Respekt für einander und er freute sich für uns.
Eddie: Und wir habenihm auch geholfen. Dadurch daß wir so viele Platten verkauft haben, konnte er auch neue Bands rausbringen.
B.Z.: Viele betrachten Epitaph ja schon als kleinen Major. Wurdet ihr als Sellouts beschimpft?
Frank Die meisten Leute, die einen als Sellout bezeichnen, stehen beim Konzert in der ersten Reihe. Würdest Du für ein Konzert bezahlen, nur um die Band zu beschimpfen?
Eddie: Wir kümmern uns da eigentlich nicht drum. Und wenn irgendein Kid steht und Sellout schreit. Soll es doch. Die Musik ist immer noch die gleiche.
Frank: Was ist daran schlimm, das wir jetzt vielleicht ein bißchen Geld verdienen. Wir haben alle unsere Verantwortungen und Rechnungen. Ich habe eine Frau und eine Tochter zu Hause. Es ist unmöglich, neben der Band noch einen anderen Job zu haben.
B.Z.: Ihr wart mit der Klang\qualität der ersten Platte ja nicht sonderlich zufrieden, oder?
Frank: Well, ich denke, die erste CD is gut für eine erste CD. Aber mit der Aufnahme ging das alles ein bißchen drunter und drüber. Wir saßen zu Hause vorm Fernseher und haben auf den Anruf gewartet. Als er dann kam, hieß es, wir müßten in einer Stunde im Studio sein, und das ist eine Stunde entfernt.
Eddie: Und die Aufnahme ging auch ziemlich hastig vor sich. Innerhalb von sechs Tagen war alles fertig.
Frank Wir hatten also keine Zeit, es perfekt zu machen. Bei Epitaph hatten ein bestimmtes Budget, hatten mit Garth, der auch schon das Rage Agianst the Machine-Album gemacht, einen richtig guten Produzenten. Und Epitaph hat unser Budget extra aufgestockt, damit wir uns ihn leisten konnten. Außerdem hatten wir mehr Zeit und es war perfekt!
B.Z.: Ihr hattet ja auch einige Angebote von Majorlabeln. Was für Erfahrungen habt ihr da gemacht.
Frank Ziemlich schlechte. MCA oder Atlantic beispielsweise wollten eine Punkband haben. Aber sie hatten eigentlich keine Ahnung, was wir machen. Wechseln wollte wir eigentlich eh nicht. Bei Epitaph war das hingegen ziemlich cool. Mr Brett hat uns erst mal jeden einzelnen Mitarbeiter vorgestellt und das war alles ziemlich persönlich. Mr Brett ist Präsident von Epitaph, wenn man so will. Bei den Major wär es schon unmöglich, den Präsidenten überhaupt kennenzulernen. Es war schon blöd, mit den Leuten überhaupt zu reden. Einer wollte, daß wir langsamer spielen, damit die Kids moschen können. Wir können das Wort "Mosh" schon nicht leiden. Slam ist viel besser. Wir machen doch keinen NY Kram wie Anthrax oder Biohazard. Außerdem sollten wir langsamer werden, damit die Musik Radiokompatibel wird. Andernfalls würden sie uns nicht haben wollen. We don´t care about radio airplay!
Eddie: Wir haben lieber Spaß und gehen auf Tour!
B.Z.: Wie läuft eigentlich euer Plattenladen? Arbeitet ihr alle da, und wie funktioniert das zeitlich?
Eddie: Das ist nur ein kleiner Laden und mehr ein Hobby für uns. Nur wir beide, unser Stagemanager und ein High School Kid arbeiten da. Es ist

unglaublich, was der leistet. Er ist erst 17 Jahre alt und führt praktisch den ganzen Laden.

Frank: Wir hatten auch einen kleinen Proberaum für lokale Bands angeschlossen, für sechs Dollar in der Woche, so billig gibt es das sonst nicht in den Statten. Aber das lief ziemlich schief. Neulich hat zum Beispiel eine Band angefragt und ich sagte ok. Als ich zwei Stunden später mal vorbeischaute, waren da auf einmal 30 Leute am slammen, die Wände waren beschädigt usw. Wenn die einen Gig wollen, müssen sie das sagen, dann können sie das. Aber so... Und da das nicht das erste Mal war, haben wir die Idee inzwischen wieder aufgegeben.



B.Z.: Was für Pläne habt ihr für die Zukunft?

Frank: Wir haben die Platte gerade auf Spanisch nochmal aufgenommen, da wir größtenteils spanischer Herkunft sind. Ansonsten: Viel touren! Im März gehen wir zunächst nach Japan, anschließend wieder eine Tour in den Staaten und bald wieder hier her.

B.Z.: Wie hat es euch bis jetzt in Deutschland gefallen?

Frank: Ich finde, die Shows, die wir bis jetzt in Deutschland gemacht haben, waren mit Abstand die besten. Wir haben hier, auf Europa bezogen, die meisten Platten verkauft und die Leute scheinen hier ein bißchen mehr über die Band zu wissen. Jeder, den wir getroffen haben, war nett zu uns. Wir hatten hier nicht ein schlechtes Konzert. Es kommen immer 200-300 Leute, daß ist teilweise besser als in den USA.

B.Z.: Last words?

Frank: Wenn ihr noch nichts von uns gehört habt: Kauft einfach unsere neue CD auf Epitaph, und wenn ihr die erste findet, kauft auch die, denn, ich mag sie. Wir spielen gerne live und die Shows hier waren alle gut. Danke an unsere Freunde und Fans hier! Hier noch unsere Kontaktaddresse, wenn uns jemand schreiben möchte:

Voodoo Glow Skulls
6293 Tyler Avenue Suite E
Riverside
CA 92503
USA

Interview Secret Discovery

Eine ganze Stunde warteten wir in eisiger Kälte. Als sich dann endlich die rostigen Stahltore des osnabrücker Hydeparks quitschend öffneten, strömten die Massen in den von außen viel zu klein erscheinenden Tempel. Eröffner dieses Abends waren Secret Discovery, wegen denen ich diese lange Reise antrat. Nach der zur Schaustellung ihrer Macht, viele Jünger schworen ewige Treue, schlich ich mich in die geheiligten Räume der Glückseeligkeit, um ein Auge auf den Anführer werfen zu können.In der schmierigen Kaschemme, genannt Backstage, mußten sich Moonspell, The Gathering, Secret Discovery und Crematory Hemoriden holen. Ca. acht Quadratmeter zugestellt mit einem Krökeltisch, einer Bank, einem Tisch und jeder Menge Menschen.

Blow Zine (B.Z.):Wie alt ist SD?
SD:SD existiert schon ungefähr zehn Jahre, 89' haben wir allerdings erst unseren Grundstock an Mitgliedern gefunden und unsere erste EP aufgenommen.
B.Z.:Wie würdet ihr eure Musik beschreiben?
SD:Es ist Gothicmetal, es ist eine Mischung aus Indiependend und Wave. Es ist gerade die Richtung, in die sich momentan viele andere Bands hinbewegen. Wir haben die neue CD nicht unter dem Gesichtspunkt aufgenommen, jetzt genau diese Musik zu machen, sondern vielmehr verfolgen wir diese Richtung schon seid Jahren.
B.Z.:Gab es Bands, die euch auf den Weg gebracht haben?
SD:Im Prinzip alle Bands, die man im Laufe der Zeit vielleicht hört. In der Band ist es allerdings nicht so, daß man homogen die gleichen Musikrichtungen hört. Die Musik ist eine Symbiose aus allen Stilen, die bei uns in der Band gehört werden, als da wären Indie, Metal, vielleicht ein paar funkige Sachen.
B.Z.:Was bedeutet die/eure Musik für euch?
SD:Die Musik überhaupt bedeutet neunzig Prozent unseres gesamten Lebens. Es ist natürlich der Traum von jedem vom uns von der Musik sowohl leben zu können, als auch für die Musik leben zu können. Man möchte die ganze Zeit die man hat irgendwo damit verbringen Musik zu machen. Es gibt einem insofern sehr viel, weil man sehr viel eigene Gefühle und Gedanken anderen mitteilen kann. Das ist das geilste Gefühl, was es überhaupt gibt. Verglichen mit anderen Jobs ist das etwas, wo man wirklich dahinter stehen kann. Diese Musik, die wir machen, ist die Musik für uns. Es gibt keine andere mehr. Das soll nicht heißen, daß jetzt keine Entwicklung mehr stattfindet, da unsere Musik sich beim schreiben so entwickelt, wie wir gerade drauf sind. Das hört man auch sehr stark auf den alten Platten.
B.Z.:Was wollt ihr, wenn überhaupt aussagen?
SD:Das kann man generell nicht sagen, da wir keine Konzeptabende machen. Unsere Texte sind eigendlich immer eigene Erlebnisse, Fantasien oder irgendwelche Sachen, die einen bewegen. Es sind Texte, die sich also mehr oder weniger im trivialen Bereich abspielen, aber trotzdem nicht lulu sind. Was für mich sehr wichtig ist ist, daß die Songs niemanden direkt ansprechen, sondern vielmehr durch ihre augenscheinige Neutralität, von jederman anders interpretiert werden können.
B.Z.:Wie empfindet ihr die Resonanz?
SD:Die Szene ist eindeutig zweigeteilt. Zum einem ist da die Metalszene und auf der anderen Seite die Gothicszene. Die erstere ist in meinen Augen eindeutig toleranter. Aus dem Metalbereich können wir viel eher eine positive Resonanz erwarten, als aus dem Gothiclager.Man kann allerdings einen Trend beobachten, der zu einer Metalgothicszene hindeutet.
B.Z.:Gab es für S.D. Höhen und Tiefen?
SD:Das kann man kaum richtig beantworten, da eine Tour so fluktuativ ist. Du bist der Ansicht sie hat gerade begonnen, dabei ist sie schon fast zu ende. Natürlich hat man im Laufe der Zeit eine Menge Scheiße gefressen, aber auch positive Elemente miterlebt. Wenn du zu Beispiel in einem großen Laden einen Auftritt hast und dann stehen da fünf, sechs Leute, da stellst du dir die Frage, ob du wirklich so schlecht bist, daß dich dich keiner hören will. Wenn du auf der anderen Seite in einem winzigen Laden irgendwo in einem Kaff nen Gig hast und es zwängen sich fünfhundert in den Raum, ist das natürlich ein tolles Gefühl. Ebenso wenn die Platte schlecht anläuft denkst, daß es das jetzt war.
B.Z.:Wie habt ihr nach dem Labelwechsel die Aufnahmen für A Question of Time empfunden?
SD:Der ganze Studioaufenthalt war wunderbar. Endlich hat man mal das, was man überhaupt ausdrücken wollte richtig auf die Platte bekommen. Früher war es so, daß du schon bei der Produktion gemerkt hast, daß der Sound und andere Einstellungen eigendlich nicht so waren, wie wir das eingendlich haben wollten. Die neue Scheibe ist jetzt ein halbes Jahr alt und wir sagen immernoch, daß sie verdammt gut geworden ist. Normalerweise haben wir auch immer irgendwo in einer Stadt aufgenommen, die Principal Studios lagen genialer weise auf dem Lande. Nebenan nur Kühe, Schweine und Wald. Du konntest dich da drei Wochen einschließen und dich echt nur auf die Musik konzentrieren. Wenn wir nicht mehr konnten, sind wir in die Aufenthaltsräume gegangen und haben fast jeden Abend Party gemacht. Sonst sagst du dir irgendwann, daß du nach Hause willst, endlich mal wieder ein richtiges Bett, aber da kam einfach keine Langeweile auf. Das einzige, was hart war, war morgens mit nem dicken Kopf aus dem Bett zu kommen.
B.Z.:Wie soll die Zukunft aussehen?
SD:Musikalisch, sind unsere Zukunftspläne, so viel live zu spielen, wie möglich, gute neue Stücke zu spielen und echt am Ball zu bleiben. Sportlich ist mein persönliches Zukunftsziel Glen Danzig im Armdrücken zu schlagen. (jeder der ihn gesehen hat tut wissen, daß er warhaftig nicht weit davon entfernt ist)



Hypocrisy Interview

Es war noch die küle Jahreszeit, in der wir den Weg nach Herford fanden. Dort kündigten sich Meshuggah und Hyporcrisy zu einem Duell der Klänge an. Als sich nach kurzer Zeit Peter Tägtgren mit seiner Crew auf die Bühne stellte, war von der Genialität der Songs aufgrund eines eher bescheidenen Sounds noch kaum etwas zu hören. Nichts des zu Trotz bot sich nach dem Auftritt, der durch seine kraftvolle Show den schlechten Klang negierte, die Gelegenheit zu einem kleinen Schwätzchen mit Peter.

Blow Zine (B.Z.): Wer die Schweden kennt, weiß, daß sich auf ihren Scheiben immer wieder Coversongs finden lassen, wie z.B. Kiss -Strange Ways- oder Slayer -Black Magic-.

Peter Tägtgren (P.T.):Ja, das stimmt. Ich will ganz ehrlich sein. Diese Songs wurden von uns eigendlich mit auf die Scheiben genommen, weil die Alben sonst zu kurz geworden wären. Sie sind aber trotzdem nicht willkürlich als Lückenfüller genommen worden. Die beiden angesprochenen Songs repräsentieren praktisch die Seele und den Geist von Hypocrisy, sie sind das was wir denken.
Das mag sich zugegebener Weise recht komisch anhören, da wir ja Death-Blackmetal machen, aber textlich gesehen wurden wir schon von ihnen geprägt.

B.Z.:Wenn man dich auf der Bühne sieht, hat man meist das Gefühl, du würdest jeden Moment herunter kommen, um einem die Nase oder ähnliches abzubeißen. Fühlst du oder denkst du etwas da oben, oder gehörst du zu denen die einfach abschalten, bis alles vorbei ist?

P.T.:Oh, so bewust war mir das noch nie. Das Letztere trifft es schon ziemlich genau. Ich schalte einfach ab und schreie meinen Haß durch das Mikro. Vielleicht liegt das daran, daß mich immer eine gewisse Art der Schüchternheit überkommt. Wenn du da oben stehst und praktisch alle Augen auf dich starren würde es, glaube ich, jedem so gehen. Andererseits kannst du auch nicht immer bei so vielen Konzerten irgendwie anwesend sein. Ein anderer Punkt ist sicherlich, daß wir uns immer vor einem Auftritt die Birne zu ballern und dann einfach rausgehen, spielen und hoffen, daß das bald vorbei ist.

B.Z.:Du sagst, du schreist deinen Haß durch das Mikro. Die Abducted ist aber eine noch schön gemäßigte Scheibe. Erwartet uns in Zukunft noch eine Überraschung?

P.T.:Abgesehen von unserer Mexicotour im nächsten Jahr, kann man sagen, daß das kommende Album schon eine Art Überraschung wird. Wir haben vor, es viel mehr wie einen Schlag in die Fresse wirken zu lassen. Der richtige Blackmetal-Einfluß fehlte bis jetzt und ich denke, daß ein paar schöne Grindpassagen auch nicht schaden könnten. Ich persönlich hoffe nur, daß die Mexicotour cool wird. Obwohl wir in den benachbarten Staaten bei NB in den Top Five der Verkaufslisten stehen, ist das trotzdem nicht gerade sehr viel. Die da drüben hören ja nur so ein California Hardcore scheiß, also solche fuck'n Kinderficker wie Green Day und so.

B.Z.:Naja, um auf den Blackmetal zurück zu kommen. Ihr kommt ja alle aus dem Land der verbrannten Kirchen und der Satan-Blackmetal Gegend. Du bist selbst Besitzer der Abyss Studios. Wie sieht da dein Kommentar zu aus?

P.T.:Och, ich finde den Blackmetal aufgrund seiner Brutalität ziemlich geil und sympatisiere auch mit ihnen, der Magie und so. Ich habe einige in meinem Studio aufgenommen. Dissection finde ich ehrlich gesagt so recht gut, aber ich kann die Leute echt nicht leiden und bin auch der Ansicht, daß die gar keinen richtigen Blackmetal machen. Daß das eine neue Form sein soll finde ich schwachsinnig, die machen einfach nur einen Trend daraus. Um jetzt zu meinem ersten Kommentar keine falschen Vermutungen aufkommen zu lassen: ich zünde keine Kirchen an oder töte oder so, daß ist kindisch und gefährlich, es geht mir um den Gedanken und die Magie die davon ausgeht. Sich irgend so einer Gruppe anzuschließen wäre nichts für mich.



Interview Ten Foot Pole

Kurzfristig wollte ich nach ihrem Auftritt im Bremer Schlachthof noch ein Interview mit Dennis machen, aber die Glow Skulls waren schon kurz davor, die Bühne zu entern und unser Fahrer Dirk (Gruß!) wollte sich gleich nach dem Auftritt auf den Weg machen. Dennis half mir aus der Patsche und nahm mir den Rekorder weg, damit ich ja nichts vom VGS-Konzert verpasse. Aus etwa einer halben Stunde(!) Monolog habe ich hier mal so das wichtigste zusammengefaßt (-ciwi):

Blow Zine(B.Z.): Scared Straight/Ten Foot Pole-History

TFP:"Let´s see. Los ging´s 1983 in Scotts Garage. Bevor er gesungen hat, war er zunächst unser Drummer, ich habe Gitarre gespielt und wir hatten verschiedene Bassisten und andere Drummer in den Jahren danach. Am Anfang haben wir alte AC/DC und Black Sabbath-Songs gespielt, denn wir konnten damals noch gar nicht mit unseren Instrumenten umgehen und haben das so erst gelernt. Einige Jahre später kam Steve als zweiter Gitarrist in die Band. Und damit hatten wir erst richtig Power. Double guitar wammy. Wir nannten uns Scared Straight und um 1985 rum sind wir viel getourt. Dann waren wir bei der Nerdcore-Compilation mit Ill Repute, Aggression, Dr Nose und anderen solchen Bands aus Oxnard dabei. Unsere erste 7", eine EP mit neun Songs, ist glaube ich immer noch ziemlich o.k., wenn ihr sie noch irgendwo auftreiben könnt. Aber dann haben wir für Mystic Records, wir nennen sie Mistake Records, weil sie ständig Fehler machen, an zwei Tagen ein Album aufgenommen, das auch nicht sehr gut war. Drei Jahre später haben sie es dann rausgebracht. Das Cover und den Titel haben sie gemacht und es "You drink, you drive, you die!" genannt. Da waren wir schon sehr sauer, denn wir sind keine straight edge Band, auch wenn einige in der Band clean cut sind und nicht trinken oder so. Das hat sich angehört, als wenn wir irgendeine Predigerband wären, die jedem erzählen müssen, was er zu tun hat. Jedenfalls... Danach wurde Scott Profibaseballer bei den Chicago White Sox und ich ging zur Uni in Berkeley und habe so vier, fünf Jahre studiert. Und so wurde aus Scared Straight eine Ferienband. 1993 ging ich wieder zurück nach Los Angeles und so hatte ich mehr Zeit, mit der Band zu arbeiten. Bald brachten wir unser Album "Swill" raus, von denen in Europa immer noch einige Copies unter Scared Straight laufen. Aber dann nannten wir uns in Ten Foot Pole um, damit keiner mehr denkt, das wir Edger seien. Denn wir haben Post von Leuten gekriegt, die gesagt haben "Keep the faith", "Stay straight edge" und so weiter. Und da wir nie eine straight edge Band waren, ist das nicht so toll gewesen. Danach sind wir das erste Mal nach Europa gekommen und hatten eine großartige Zeit hier. Nachdem "Rev" dann auf Epitaph rauskam haben wir u.a. eine US-Tour mit NOFX gemacht. Außerdem haben wir eine Split-CD mit den Satanic Surfers aus Schweden gemacht. Wir dachen, daß es eine gute Sache ist, wenn eine amerikansche und eine europäische Band auf einer CD sind. So eine Art Symbol für die Einheit zwischen den Kontinenten. A Punkrock-unity. Wenn wir wieder zu Hause sind, machen wir zunächst eine Snowboard-Tour und anschließend gehen wir im Juni ins Studio, um den Nachfolger unseres aktuellen Albums "Rev" aufzunehmen. Es ist das erste Album, auf dem ich singen werde, und es wird dann im August erscheinen."



B.Z.: Wo ist Scott geblieben?

TFP:"Wir arbeiteten viel an der Band, zum Beispiel beanworten wir die ganze Post, die uns erreicht, haben manche Shows gespielt, wenn Scott nicht gerade Baseball spielen mußte, probten und schrieben neue Songs. Touren war nicht mehr möglich, da Scott immer spielen mußte. Z.B. vor etwa einem Jahr waren wir mit R.K.L. hier, aber Scott mußte zurück um Baseball zu spielen. So wurde die Tour gecancelt. Wir merkten also, daß wir einen neuen Sämger brauchten. Und da ich die Texte und auch die meiste Musik selbst schrieb, dachte ich, daß es doch blöd ist, die Texte immer jemand anderem zum singen zu geben. Ich sollte lieber selber singen lerne. Das habe ich gemacht und ich hoffe es gefällt."

B.Z.: Ten Foot Pole?

TFP:"Ein Ten Foot Pole ist ein drei Meter langer Stock. Und es gibt ein Klischee in den Staaten: Das würde ich nicht mal mit einem Ten Foot Pole berühren wollen. Es wird benutzt, wenn über ein kontroverses Thema geredet wird, oder jemand über irgendwas nicht reden will. Dieses Sprichwort kommt vom Militär, die einen drei Meter langen Stock benutzten, um zu testen, ob sich irgendwo Minen befinden. Und wenn diese explodiert, wird der Soldat nicht verletzt, da drei Meter zwischen ihm und der Mine liegen. Außerdem benutzen es vielleicht die Leute, wenn sie über uns reden: Die würde ich nicht mal mit einem Ten Foot Pole berühren wollen. Es ist also ein alberner Name, aber vielleicht ist auch ein Funken Intelligenz hinter der ganzen Albernheit. Und das ist ungefähr so wie die Band ist: Wir sind bloß eine alberne Band, die schnelle Musik macht und jede Menge rumspringt. Aber die Texte sind schon wichtig. Die Leute sollen was für sich rausholen. Auf den ersten Blick sind es größtenteils nur Geschichten, aber für mich ist es eine Reflektionen über meine Weltanschauung und meine Fragen. Es ist eijne Art, wie ich mit mir selber reden kann, wofür das Leben ist und was wirklich wichtig ist."

B.Z.: Broken Bubble

TFP:"Vielleicht wißt ihr, das Rap und HipHop-Bands manchmal Songs als Antwort zu einem Stück einer anderen Band schreiben. Broken Bubble ist eine Antwort auf den Pennywise-Song Homesickness. Ich kenne die Jungs von Pennywise nicht und ich hoffe, sie nehmen es nicht persönlich. In dem Song sprechen sie darüber, wie sich ihre Stadt verändert hat, wo überall spraypaints an den Wänden sind und sie denken es ist eine Seuche, die ihre Heimatstadt angreift. In unserem Song sagen wir, daß "Nein, Armut ist nichts Neues und den damit verbundenen Problemen in der Stadt. Eure Eltern sind bloß in die Vororte geflüchtet, um mit dieser Realität nicht täglich konfrontiert zu werden. Ihr seit also im Geborgenen aufgewachsen, in der Seifenblase." Wenn die Seifenblase dann platzt, ist es die Frage, wie Charakterfest du bist, ob du deine Persönlichkeit behälst oder ob sich deine Werte verändern ohne daß du ein Arschloch wirst. Anyway, wir meinen, sie sollen aufhören zu weinen, denn sie sind nur Kids, die gut behütet wurden und jetzt die Realität kennenlernen. Mal sehen wie sie damit umgehen."

Last Words:

"Wenn Leute uns schreiben, versuchen wir ihnen umsonst Stickers und ein Update von dem zu schicken, was wir gerade machen. Und wir nehmen sie in eine Liste auf und schicken ihnen Postkarten, wenn wir Gigs spielen. Allerdings sind wir nur eine kleine Band und manchmal gehen ein paar Sachen verloren oder werden versehentlich nicht beantwortet."



Kontaktaddresse: Ten Foot Pole, P.O. Box 3237, Simi Valley, CA 93093, USA
"Interview": Dennis with himself
Photo: Danny Hole

Kaum kommt eine neue Schwedenband, die Melodycore spielt, wird sie natürlich, verkaufstechnisch sinnvoll, markttechnisch äußerst empfehlenswert, als ex-Millencolin und ex-No Fun At All Members an das dumme Volk vertickt. Kommentar von Gitarrist Gus: "Ähm, We all used played in Millencolin, but it was no fun at all!" Na, das sagt eigentlich alles. L&Fs Promoabteilung hat sich ja auch schon bei den Infos für das Traumteam der Melodieklasse auf diese Glatteis-Schiene begeben hat (In etwa: Klingt wie Green Day und die anderen Größen? des momentanen Populärpunks). Skin Of Tears wollten das jedenfalls nicht.

Egal, zurück zu den Schweden. Preisfrage: Wie macht man aus einem Headphone eine Mini CD? Trommler Tobbe verrät es uns: "Bevor ich zur Band kam, hat Mikael noch Drums gespielt und gleichzeitig gesungen, über ein Headphone. Das brauchten wir dann natürlich nicht mehr. Aber Per, bei dem wir unser Demo aufnahmen, brauchte eins. Wir gaben es ihm und dafür konnten wir einen Tag bei ihm ins Studio. Das Demo haben wir dann an drei Labels, Dolores, Ampersand und Lost&Found geschickt. Letztere wollten dann gleich eine Mini-CD davon pressen. Ich weiß auch nicht warum..." "Because it was so good!" unterbricht ihn Gus. "Maybe, aber wir haben alles an einem Tag aufgenommen und es hätte echt besser werden können", fährt Tobbe fort. "Aber was solls, es kann ja eigentlich immer noch besser werden." Mike wirft ein, das man immer an seiner letzten CD gemessen wird, aber, so Gus, "wir bringen ja bald unser Album raus". "Eigentlich wollten wir nur die Reaktionen abwarten, und dann noch weitere Labels anschreiben", meint Tobbe auf die Frage, warum sie denn nicht, wie man es von einer schwedischen Melodycoreband quasi erwartet, andere Schweden-Labels, vor allem Burning Heart oder Birdnest angeschrieben hätte.

Jetzt zum neuen Album. Was dürfen wir erwarten? "Ich würde sagen, es ist mehr Rock´n´Roll! Nicht mehr so schnell. Es ist ein Produkt unserer eigenen Entwicklung." Getting old, getting slow? "Ja", gibt Tobbe lachend zu. "Ich glaube, das kommt, weil wir alle ziemlich verschiedene Musik hören. Ich zum Beispiel höre überhaupt keine Punkmusik, ich spiele sie nur. Na gut, manche Bands mag ich auch. Jedenfalls, wenn wir einen Songs schreiben, will ich vielleicht einige etwas "heavigere" Parts, während Mikael eher schnelle Songs mag. Ich glaube, daß es insgesamt eine ganz gute Mischung gibt. Wir haben schnelle und langsame Stücke, Lovesongs..." Aha. Na, lassen wir das...

...und kommen zu den Standards: Die Bandgeschichte. "Andreas, der sich auch Gus nennt, und Mike kamen in die Kleinstadt in der wir leben, Gollefteä, weil sie es ... (Smörebröd Smörebröd, der beste schwedische Skifahrer) gleichtun und da in einer Skischule trainieren wollten. Nicklas, unser Basser, ging hier zu einer normalen Schule, während ich, Tobbe, einen Plattenladen aufmachte. Dann haben wir uns irgendwie getroffen." "Wir anderen drei hatten schon eine Band", fährt Mikael fort, "und wir wollten einen richtigen Drummer. Also fragten wir ihn.

Gleichzeitig singen und Schlagzeugspielen ist halt nicht so toll." "Ich habe vorher bei anderen Bands wie Tunnelvision, der Deathmetalband Chromlesh und in der Popband Sunflower, die jetzt auch irgendwo einen Plattendeal haben, gespielt, aber ich war so gelangweilt davon." Das ist also die recht schlichte Bandgeschichte, danach kam die oben beschriebene Geschichte mit dem Headmikro.Wie kommt man auf einen Namen wie Baseball Annie? Tobbe: "Wie jede andere Band auch." Mike: "Man nimmt sich ein Dirty-talk American Wörterbuch und sucht... Außerdem bleibt der Name gut im Gedächtnis und er klingt auch ganz gut" Was haben Baseball Annie mit dem Sport zu tun? "Überhaupt nichts. Ich bin mal ein bißchen Snowboard gefahren, aber das ist vorbei." so Mikael. "Ich bin mal Sakteboard gefahren. Das hat Spaß gemacht, aber ich habe aufgehört und fahr ab und zu Ski." meint Gus und fährt fort: "Wir möchten auch nicht mit dem Sport zusammengebracht werden. Es ist halt nur der Name."

Was sind eure Pläne für die Zukunft? "Wir haben keine. Wir wollen viel spielen, haben aber noch ist keine Tour geplant. Lost&Found machen in dieser Hinsicht keinen Finger krum, sondern bringen nur die Platten raus, also versuchen wir in Schweden erstmal irgendeine Booking-Agentur für uns zu gewinnen. Und dann: Mal sehen..."



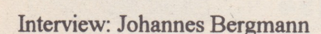
Interview & Foto: Christian Wuttke

Interview Power of Expression

B.Z.:Zum Einstieg bat ich Andre "Earl" Meier (Gitarre), doch mal grob die bisherige Geschichte von POE zu umreißen.
POE:Das Ganze fing an mit URGE (Hannoveraner HC-Kapelle) und nachdem der damalige Sänger Jens und Christian aus beruflichen Gründen absprangen, haben wir uns erstmal aufglöst. Nach einem Jahr haben wir uns gedacht, machen wir mal n Gig just for fun, und weil wir schon ewig BL´AST geil fanden, haben wir da halt die erste komplette BL´AST-Platte gecovet. Das sollte eigentlich nur son Witzding sein, aber Bernd von Lost&Found fand das ganz nett und hat uns gefragt, ob wir Lust hätten, das Ganze auf CD rauszubringen. Da waren wir erstmal so ziemlich skeptisch, weil so ne Platte von ner Band komplett nachspielen auf CD, das ist schon ein bißchen komisch, aber... Naja, wir brauchten ja nen Sänger, und da hatten wir Marc von Morgoth im Kopf, weil der eh n guter Bekannter von Fabi war, aber letztendlcih war es dann so, daß wir 3 Sänger hatten, die jeweils 4 Stücke eingesungen haben. Das hat den Songs jeweils ein ganz anderes Gesicht gegeben. Aus diesem Projekt ist dann eben eine fette Band geworden. Wir wußten ja von URGE, worauf wir uns einlassen, und bisher ist alles gutgegangen.
B.Z.:Wie kam es zum Wechsel von Lost&Found zu Century Media?
POE:Wir hatten mit dem Herrn Granz ein paar Differenzen; ihm ging das nicht schnell genug mit dem Vertrag, und wir sind damals bei URGE mit RPN ziemlich auf die Schnauze gefallen. Die haben uns abgezogen, von denen haben wir bis heute noch keine Abrechung bekommen... Naja, Granz hat uns dann mit den Worten "Ihr benehmt Euch ja wie ne Schülerband" gekickt, weil wir uns nicht entscheiden konnten, und wir haben gesagt o.k., wir sind erwachsene Menschen, laß ihn doch labern. Marc hat uns Carsten (ebenfalls Morgoth) als Manager vermittelt und so sind wir dann halt auch bei Century Media gelandet. Damit sind dann auch Probleme mit Verträgen wegen Marc ausgeschlossen gewesen.
B.Z.:Würdest Du POE eher der HC- oder der Metalszene zuordnen?
POE:Ich persönlich würde unsere Musik als HC bezeichnen, weil wir ja früher eigentlich auch ne HC-Band waren. Aud der anderen Seite ist es schon ein bißchen kommerzieller geworden (Bitte? Die Gleichungen Metal=Kommerz und HC=Underground gehen doch, zumindest in jüngerer Zeit, so nicht mehr auf-jb), also nicht mehr so frickelig wie bei URGE damals.Als wir mit Voivod auf Tour waren, kamen öfter Leute an, die meinten, es wäre mehr abgegangen, wenn wir vor einem HC-Publikum gespielt hätten. Neulich haben wir mit Civ ein paar Gigs gespielt, und da war es genau andersrum.
B.Z.:Und die Reaktionen auf der Bolt Thrower-Tour? Das war ja mit Sentenced und The Varukers zusammen ein recht gemischtes Programm.
POE: Die Reaktionen waren gut, es war fast immer ausverkauft (zwischen 400-600 Besucher). Im Ausland war´s eher verhalten, weil wir da noch nicht so bekannt waren, aber es war schon zufriedenstellend, das Ganze.
B.Z.: Was hältst du persönlich von Deathmetal?
POE:Naja, früher hab gleich an Napalm Death oder so was gedacht, wenn ich das gehört habe, und das fand ich nicht so doll, weil es eher Hau-ruck-Musik ist; aber zum Beispiel Morgoth finde ich auch ganz geil. Meine Einstellung hat sich auf jeden Fall gewandelt.
B.Z.: Gibt es für Euch oder vor allem für Marc Probleme Power of Expression und Morgoth zeitlich unter einen Hut zu kriegen?
POE: Da unser Manager selbst bei Morgoth spielt, sieht er ja, wann wir was treiben und wann Morgoth was machen und kann das ganz gut koordinieren. Was heftig ist, für Marc ist es jetzt ein Fulltimejob. Der arbeitet bei Century Media als Promoter, hat mit Morgoth ne Tour und dann auch noch uns, aber er kriegt das ganz gut hin.
B.Z.: Könnt ihr mit eurer Musik schon Geld verdienen? Wie siehts mit euren Jobs aus?
POE:Also ich habe meinen Job für die Voivod-Tour an den Nagel gehängt und bin jetzt als arbeitslos gemeldet. Groß verdienen tun wir noch nicht, das wird die Zukunft bringen, ob wir da mal Kohle kriegen. Davon leben-das ist eher schwierig...



B.Z.: Und was habt ihr als nächstes vor?
POE: Im April-Mai kommt ne große Tour mit Merauder, Spudmonsters, Turmoil und Stuck Mojo als Headliner. Wird ganz schön hart, 6 1/2 Wochen und in zwei Bussen.
B.Z.: Mit welcher Band würdet ihr am Liebsten zusammen auftreten?
POE: Was relativ naheliegend wäre: Schweisser, mit denen würde ich gerne auf Tour gehen. Traumbands wären vielleicht Prong oder White Zombie, die finde ich sehr geil.
B.Z.: Was würdest du unseren Lesern als Lebensweisheit mit auf den Weg geben?
POE: Daß sie lieber weniger auf die Kohle sehen und dafür mehr machen, was ihnen Spaß macht. Ich habe für die Voivod-Tour meinen Job aufgegeben und muß sagen, ich bereue nix, auch wenn weniger Geld da ist. Egal.



Interview: Johannes Bergmann

Photos: Johannes und (Promo)

Rotting Christ Interview

Kein Wunder, daß sich (???) von Century Media einen grinsenden Unterton nicht verkneifen konnte, als wir das Interview klarmachten, denn wie sich herausstellte ist es mit den Englischkenntnissen der netten Griechen nicht allzu weit her. Aber egal, der Bassist mit dem fiesen Pseudonym Mutilator stand mir brav Rede und Antwort.

Blow Zine (B.Z.):Erstmal die Standardfrage nach der Bandgeschichte...

Mutilator:Gegründet wurden Rotting Christ 1987 mit dem gleichen Line-up das jetzt noch besteht (???-siehe auch konzertbericht, jb). Wir haben zahlreiche Demos, vier 7", eine Mini-Lp "Passage to Arcturo" und die Lps "Thy mighty contract" und Non Serviam" auf Decapitated Records herausgebracht und sind mit unserer neuen Scheibe "Triarchy of the lost lovers" bei Century Media gelandet. Wir waren nie besonders glücklich mit Decapitated, und der Deal mit CM ist eine sehr positive Entwicklung.

B.Z.:Wie würdet ihr erklären, daß mit dem Labelwechsel auch ein ziemlicher Stilwechsel einherging?

Mutitaltor:Naja, irgendwann möchte man weg vom Gekloppe und spielt melodischer, das ist eigentlich eine normale Entwicklung. Man lernt besser zu spielen, kann mehr umsetzen und nach all den Jahren braucht man mal etwas anderes. Aber die dunklen Gefühle sind geblieben...

B.Z.:Wie sieht es in der griechischen Death Metal Szene aus?

Mutitaltor: Es gibt sehr viele gute Demobands, aber außer uns und Nightfall hat es bisher keine geschafft, bekannter zu werden. Das liegt hauptsächlich an der geographischen Situation (hä??-jb). Es gibt nur in Athen irgendwelche Clubs und es ist für griechische Bands schwer, an Tours zu kommen.

B.Z.:Aber ihr seid doch da recht erfolgreich gewesen bisher...Mexico, Israel und sogar Singapur und jetzt an dritter Position auf den No Mercy Festivals...

Mutitaltor: Ja, stimmt, bis auf die Singapur-Tour, die wurde gecancelt. Aber diese Festivals sind eine super Gelegenheit, in Europa bekannter zu werden und den Kids unsere Musik und auch unseren neuen Stil vorzustellen.

B.Z.: Warum habt ihr euer neues Album in Deutschland mit Andy Classen aufgenommen?

Mutitaltor:In Griechenland gibt es zwar gute Studios, aber absolut keine Metal-Produzenten. So haben wir alle unsere alten Scheiben selbst produzieren müssen. Naja, und durch CM hatten wir diesmal natürlcih ganz andere Möglichkeiten diesmal.

B.Z.:Nennt ihr euch eigentlich immer noch Necromayhem, Mutilator und Necrosavron? Findet ihr das nicht etwas peinlich?

Mutitaltor:Ach, diese Namen sind aus unseren Anfangstagen. Ja, etwas blöde ist das schon, das Label hat die dummerweise in das Info gesetzt. Auf der Platte stehen sie jetzt zum letzten Mal, sie sollten eigentlich mehr unsere bleibende Verbindung zum Underground symbolisieren. Nächstes Mal kommt der Quatsch da nicht mehr drauf.

B.Z.: Letzte Frage: Wenn ich mal nach Athen komme, was sollte ich auf jeden Fall machen, wo sollte ich hingehen?

Mutitaltor:Nimm ein Boot und fahr auf irgendeine Insel.

B.Z.:...Äh, ja. Danke.

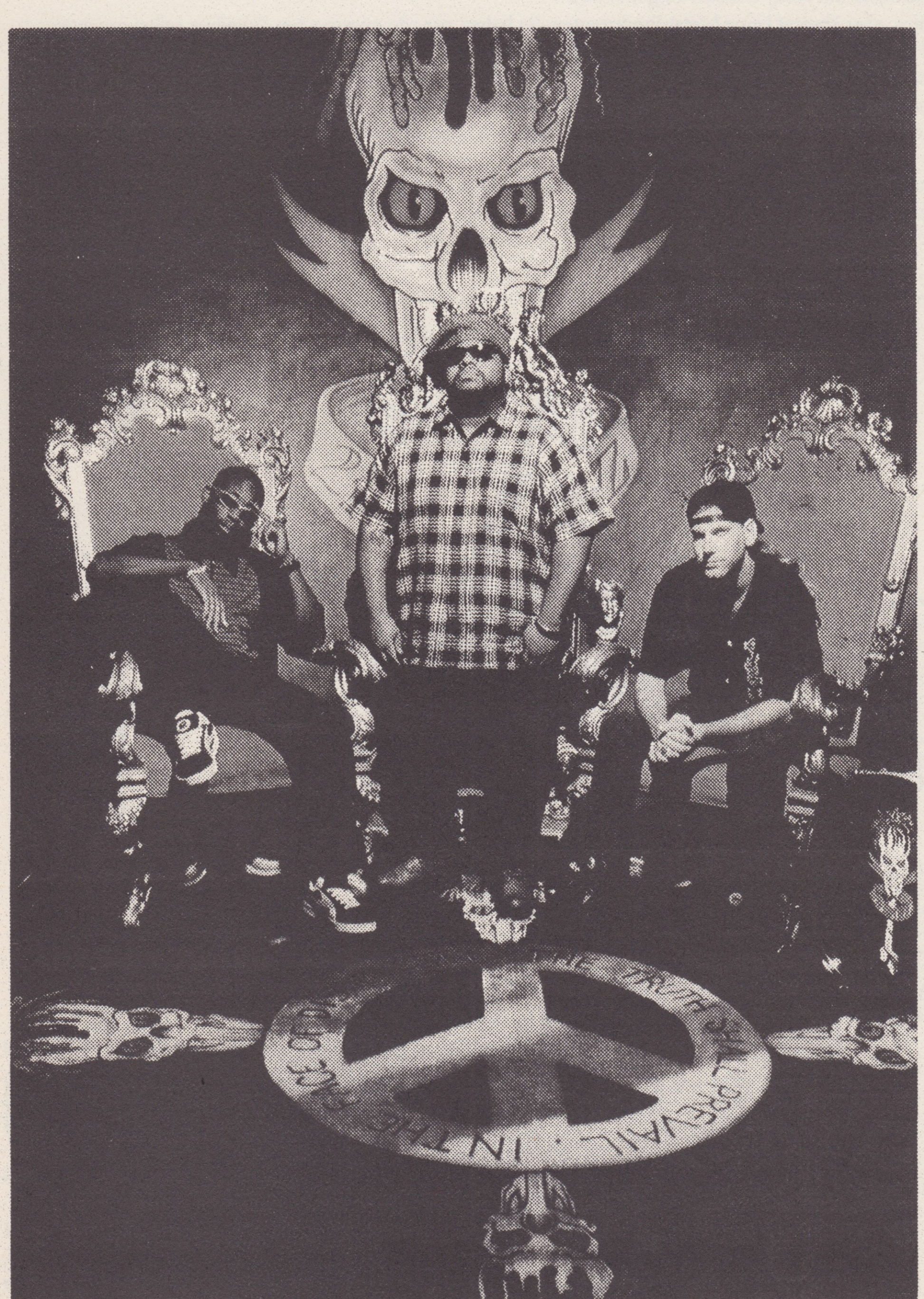
Interview: Johannes Bergmann

"Die unendliche Geschichte"

24-7-Spyz are back. Again.

Sie sind wieder da. - Mal wieder - Die Geschichte der 24-7-Spyz ist wie ein unendlicher Spionage Roman mit einer handvoll Alben und gut einem dutzend Hauptdarstellern. Hieß es im Vergangen Jahr noch, die Spione hätten nun endgültig die Trench Coats an den Nagel gehängt und Sänger Jimi Hazel würde sich nur noch um sein neues Projekt Black Angus kümmern, melden sie sich jetzt mit neuer Platte und altem Line-up zurück. Jimi Hazel, Rick Skatore und Joel Maitoza spionierten schon auf "This is..24-7-Spyz" und "Strength in Numbers" gemeinsam. Die Tour zum neuen Album "6" führte die Spyz in die Rendsburger Garage, wo ein gutgelaunter Jimi Hazel dem Blow Zine Rede und Antwort stand.

Blow Zine (B.Z.): Es hat über die letzten Jahre eine Menge Wechsel und Split-Ups bei den Spyz gegeben. Habt ihr nun das perfekte Line-Up gefunden?
Jimi Hazel: "Hell, yes! Rick, Joel und ich sind das Herz der Spyz. Wir verstehen uns blind. Endlich stimmt alles wieder. Wenn wir in den Staaten touren sind noch unser alter Schlagzeuger Carlton als Live-Percussionist und außerdem zwei Back-Up-Sängerinnnen mit dabei.Aber die Band sind jetzt wir drei, und was vorher war ist egal."
B.Z.:"Also macht es jetzt auch wieder richtig Spaß mit den Spyz auf Tour zu gehen? Die letzte Zeit wart ihr ja nicht so oft unterwegs.
Jimi Hazel:" Ja, natürlich. Wir haben das viel zu wenig gemacht in letzter Zeit. Hin und wieder haben wir natürlich kleine Schwierigkeiten. Die sind dann aber nicht persönlicher Natur. Gestern zum Beispiel in Bremen. Da ist nach 15 Minuten auf einmal die Polizei aufgetaucht. Der Laden in dem wir gespielt haben, hatte wohl irgendeine Lärmbestimmung. Wir waren einfach zu laut. Beim dritten oder vierten Lied kamen also die Cops vorbei und drohten, das Konzert abzubrechen. Schweren Herzens haben wir die ganze Geschichte ein bißchen leiser gemacht. Danach sind sie zum Glück beruhigt wieder abgezogen. Später haben wir dann natürlich wieder lauter gemacht. Was für eine unnütze Geschichte. Aber sonst ist es natürlich ein riesen Spaß wieder auf Tour zu sein. Besonders hier in Europa."



B.Z.: "Auf der neuen Platte kann man Dich auch als Sänger hören. Wie kam es dazu?
Jimi Hazel:"Zwei Wochen vor Ende der letzten Tour stieg Anthony, der damalige Schlagzeuger, aus und Carlton half aus. Ich hatte echt einfach keinen Bock mehr. Besonders nicht auf Lead Singer. Ich bin doch kein Babysitter. Die Sänger haben meistens so ein großes verletzliches Ego. Die muß man die ganze Zeit bemuttern. Zudem hatten Peter, der alte Sänger, und ich auch verschiedene Ideen was die Musik angeht. Er hatte bestimmte Vorstellungen und die gingen mir gegen den Strich. Ich konnte einfach nicht ertragen wenn er meine Sachen sang. Gräßlich. Also, singe ich jetzt. Somit bleibt der Ärger aus."
B.Z.: "Siehst Du Dich nicht als Lead-Singer mit dem großen verletzlichen Ego?
Jimi Hazel:"Nein, ich spiele Gitarre und singe dabei. So wie andere duschen und dabei singen. Das sind ja dann auch keine Lead-Singer. Als wir mit den Spyz anfingen habe ich so gut wie alle Back-Ups auf den Platten gesungen. Bei den Liedern die ich schreibe, mache ich ja eh die Gesangsmelodien. Alles was Peter und Jeff taten war meine Melodien zu intepretieren.Gitarre zu spielen und zu singen war eigentlich nur die logisch Konsequenz aus den ewigen Querelen der letzten Zeit. Aber außerdem macht es natürlich eine Menge Spaß."
B.Z.: Das hört man auch der neuen Platte an. Seit Temporarely Disconnected hat sich musikalisch eine Menge verändert.

Jimi Hazel:"Ja ... "Temporarely Disconnected" ist so eine Sache. Ich möchte nicht sagen, daß es ein Fehler war "Temporarely" aufzunehmen. Aber es hätte nicht passieren sollen. Wir hatten 5 Jahre nicht mehr zusammen gespielt. Wieder loszulegen schien damals eine gute Idee. War es aber nicht. Musikalisch waren wir absolut nicht auf einer Wellenlänge. "Temporarely" klingt für mich wie Ausschuß von den ersten beiden Platten, so als hätten wir sie `89 oder `90 aufgenommen. Nach "Strength in Numbers" gab sie mir irgendwie nicht viel. "6" ist das Album das eigentlich nach der "Strength in Numbers" hätte kommen müssen. Musikalisch macht es genau da weiter, wo wir damals aufgehört haben. Wir haben jetzt wieder mehr wirklich durchgängige Schlagzeug-Grooves und Bass-Lines. Auch das Songwriting und besonders die Melodien sind konstanter. Alles ist eingängiger geworden, ohne dabei aber den Reiz zu verlieren. Ich wollte auch unbedingt wieder Joel an den Drums haben. He just has the groove. Ich meine, natürlich spielen wir zusammen und orientieren uns an dem was der andere macht, aber für mich ist der groove sehr wichtig. Wenn ich Lieder schreibe, dann fange ich meist mit einem R&B Basslauf an und setze dann den Gesang darüber. Die harten Gitarren kommen erst wenn das Schlagzeug und der Bass steht"

B.Z.: Ihr selber nennt eure Musik: "Heavy Metal Soul"...

Jimi Hazel: Ja, denn das ist genau was unsere Musik ist. Einfach Heavy Metal Soul. Hätten wir gesagt wir machen Heavy Funk, hätten die Leute sofort an cleane Gitarren und viel Wah-Wah gedacht. Unsere Gitarren sind aber einfach bretthart. Der Gesang und der Bass dagegen sind eher soulig. Also machen wir Heavy Metal Soul.Viele haben Probleme mit dem Begriff Heavy Metal. Das ist mir aber egal. Heavy Metal heißt für mich nicht Lederhosen und hohes Gekreische. Heavy Metal heißt für mich einfach: Harte Gitarren mit harten Gitarren!

B.Z.: Was haltet ihr dann von Modewörtern wie "Crossover"?

Jimi Hazel: "Als wir anfingen meinte mal jemand zu uns: `Ihr seit die Urväter des Crossover!´ Und wir dachten: Was `Crossover´? Was ist das? In Amerika hat das Wort einfach eine völlig andere Bedeutung. Drüben bedeutet Crossover, seinen Stil zu ändern, z.B. von Pop zu Rock, um sich ein bißchen bei den Leuten anzubiedern. Es ist nicht das Mischen von mehreren Stilen zu einem. Also dachten wir: `He, wir haben uns niemals angebiedert.´ Aber im Sinne wie Crossover hier verstanden wird, finden wir es ganz O.K.. Uns ist es egal wie die Leute unsere Musik nennen. Die Hauptsache ist doch, sie finden sie gut. Gehypt wird immer. Die Industrie lebt schließlich von solchen Trends.

Wir sind auch keine politische Band. Als wir Anfingen hatten manche Lieder noch einen politischen Hintergrund. Danach wollten viele besonders in der Presse, daß wir eine politische Band sind. Ich finde es einfach zu schwer, allen Leuten alles recht zu machen. Wenn wir einen Song schreiben wie "Crime Story", dann sind das persönliche Dinge. Wir schreiben persönliche Texte und wenn die politisch werden ist das O.K.. Aber ich werde jetzt nicht mit meiner Musik auf die Straße gehen und demonstrieren. Aber auf jedenfall kann Musik etwas bewegen. Wenn sie Dich anspricht und Du Dich mit ihr beschäftigst, dann bewegt sie ja schon etwas. Es kommt drauf an, was man sich selber herauszieht. Wenn zum Beispiel Leute zu unserm Konzert gehen und sagen: "He ich hab noch nie `Schwarze´ Musik gemocht, aber jetzt habe ich meine Ansicht geändert" Da hat Musik doch was bewirkt. Wobei diese ganze Sache zwischen `Schwarzer´ und `Weißer´ Musik heute ein bißchen überholt ist. Für mich gibt es nur gute und schlechte Musik. Schau dich doch um, es gibt so viele Bands die einfach scheiße sind. I mean there are so many acts that just suck! They suck! Und da ist es doch egal, ob die Band weiß oder schwarz ist. Wenn die Band scheiße ist, dann ist sie einfach scheiße. Wir vermeiden diese ganzen Schubladen mit weiß und schwarz. Ich bin schwarz und Joel ist weiß. Machen wir jetzt graue Musik?

Diese Frage muß sich jeder selbst beantworten. Graue Mäuse sind die Spyz aber auf jeden Fall nicht. -ich

Jimi Hazel von 24-7 Spyz über

Germany:
Very cool except for the racist skinhead movement! Racism sucks!

L.A.:
Nice place to visit, but horrible to live in! A little to fake! A little too hot! And too many earthquakes!

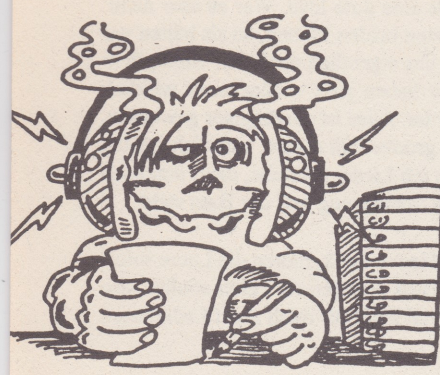
New York:
The greatest place in the world! Great Pizza, great chinese food and lots to do!

Jimi Hendrix:
One of my biggest inspirations! And one of the greatest guitar players´ in history!

"If you fake the Funk":
Your nose will grow! So says George Clinton!

Last year´s favorite album:
Donny Hathaway live! Helmet´s Betty, The Belltower, ...

Personal philiosophy:
Love and Peace ain´t everything! Be true to yourself! ALWAYS!



108
"Three Fold Misery"
Lost&Found/SPV

Verdammt, wo ist bloß der Promowaschzettel geblieben? Na egal, versuch ich´s mal so: Also, Krishna hin, Krishna her,das Musikalische weiß verdammt noch mal zu überzeugen. Brett-Sound, und überhaupt, die hauen mich vonne Füße! Manche Passagen klingen sogar ein bißchen nach Rage against the machine (bin ja mal gespannt, was mit denen so in naher Zukunft passiert). Jedenfalls, wer gerne gut und fett produzierten Hardcore ohne übertrieben schnelle und nervige Knüppelparts mag, wird hier bestens bedient.
5 Punkte -ciwi

25 Ta Life
"Keepin´ It Real"
MCD We Bite Records/SPV

Die Mini-CD ist ein typisches NYHC-Brett und strozt nur so vor Power, Aggressivität und Härte. Der Sänger Rick könnte sich ohne weiteres mit seinen Kollegen von Slapshot (Jack Kelly) messen, da er ein ähnlich hasserfülltes Organ besitzt und damit eine Message von Unity und Respect an den Hörer bringt.Gitarren und CO. klingen ebenfalls ziemlich metallisch und haben kaum Zeit für ruhige Klänge. Der wuchtige Sound ist sehr schwer zu verdauen, also nichts für Melodicfreaks. Das ganze wirkt nach mehrmaligem Hören leider etwas abgedroschen.Produziert wurde "Keepin´ It Real" von AJ Novello (Leeway) und enthält neben fünf Songs noch eine Neuaufnahme von Short Fuse, welches schon auf der gleichnahmigen Debüt 7" enthalten war. Pure Power. Mindestens 3,5 Punkte. -randzio

Accuracy
Polly Rec.

Einem Blinden mit Krückstock, fällt bei der Münchener Newcomer-Band Accuracy auf, daß es sich bei den Leuten wohl um eingefleischte Pantera-Fans handeln muß. Ihre Musik hat tatsächlich eine so starke Anlehnung, daß man sie glatt verwechseln könnte. Trotz allem wollen sich Accuracy mit ihrer ersten EP nicht in eine Schublade stecken lassen. Ihre Musik ist von brutal/energiereich bis hart/langsam einzuordnen. Was diese Band von den anderen Krachköpfen unterscheidet, ist das Solospiel und, schön aber selten, auch manche Arten ihres Riffings. Auch wenn Accuracy es nicht möchte, die Schublade in der sie stecken, bezeichnet man wohl als aggresiven Metal bis Grindcore. Ich verstehe wohl zu wenig, um darüber entscheiden zu können, ob sich Hardcore-Schwerpunkte in dieser Musik wiederfinden lassen, was ja behauptet wird.
3 Punkte -mr

Airfresh
"Kitschchaos i.S"
Demo

Ein paar Sachen stimmten mich, als ich Airfresh etwas genauer begutachtete, schon etwas merkwürdig. Davon sei nun natürlich zuerst berichtet. Das Coverart dieses ersten Demos ist mehrfarbig auf Hochglanzpapier gedruckt (woher haben die das Geld???). Im letzteren Teil der Infos beschreiben sie ihre gar magischen Fähigkeiten das Publikum in einen Extaserausch zu versetzen(??!) und last but not least ist der Band-,Demoname doch reichlich daneben. Vom Auge her ist damit, abgesehen von ihrem insektoiden Neigungen, nichts weiter auszusetzen. Kommen wir nun zum Ohr. Die Musik hat, sicherlich durch den Gesang hervorgerufen, einen durch das Demo fließenden Indiestamm, um den sich die verschiedensten Stile winden. Unter diesen Stilen sind Crossover, Metal und Pop. Insgesamt gesehen ist Airfresh eine gemäßigte, entschärfte Diskoindie Kapelle, die für die Zeit, in der sie existiert, technisch schon recht gut ist. Ab und zu hört man zwar auch hier ein paar Patzer, aber es ist ja noch nicht aller Tage Abend.
5 DM für 6 Songs.
3.5-4 Demopunkte -mr

Angina Pectoris
"Insomnia"
Rebel Rec. SPV

Insomnia, eine Scheibe, welche verständlicher Weise von seinem Label hoch gelobt wird, trifft bei mir eher auf graues Entsetzen. Songs und Lyrics, dieser in Stuttgart beheimateten Gothic-Rock-Band, tropfen aus dem Hirn des Sängers Joelen (Kinstlername). Ich wette von ihm kam auch der echt tolle Bandname. Die Musik versucht düsteren, verzweifelten Gothic mit einer Spur Hoffnung auszudrücken, aber nur, wenn man vorher die Infos gelesen hat. Das Instrumentale ist wenig ausdrucksstark, Athmossphere kaum vorhanden. Aber das ist, abgesehen von starken Müdigkeitsgefühlen, noch nicht das Grausamste. Jener Kinstler, dieses gottgegebene Genius, jenes höhere Mysterium am Mikro, ist trotz aller Gerüchte eher unterer Durchschnitt, wenn er sich nicht bei dem ein oder anderen Song brutale Schnitzer leisten würde. Die gesamte Musik von Insomnia, wurde übrigens von/für Joelens gejammere geschrieben, ein Mann, der wirklich zu bescheiden ist, um im Mittelpunkt zu stehen. Mehr kann man dazu wohl nicht sagen
0 Punkte -mr

Approach To Concrete
"...failures?"
Mad Mob Records, Hagel-bergerstr. 48, 10965 Berlin

Vielleicht sollte ich mir doch etwas mehr Ordnung angewöhnen; ich hab schon wieder den Infozettel "verlegt". Auf jeden Fall waren die Jungs im Vorprogramm auf der Battery-Tour, was die Richtung schon mal grob vorgibt. Aber: Die Jungs sind noch besser. Sechsmal Brett wie es zur Zeit nicht besser rüberkommen kann. Vergeßt das ganze New York Gebolze: Köln HC Rules! Musiktechnisch sind hier keine failures zu verzeichnen. Kaufen und nach Möglichkeit mal live reinziehen.
5 Punkte -ciwi

Asphyx
"God Cries"
Century Media

Deathmetal aus Holland, dem Land der Tulpen. Blumig ist die Scheibe allerdings weniger. Vom Stil her ist das Death alter Schule. Die drei behaupten, sich nicht mit dem Trend bewegen zu wollen und haben deshalb ihren Stil nicht verändert. Man kann natürlich auch auf den Gedanken kommen, daß sie technisch einfach nicht in der Lage sind, ihren Stil zu verändern (tirilie). ASPHYX hat auf dieser Scheibe seinem Haß freien Lauf gelassen und macht ständig Power. Abgesehen von ein paar schönen Solies kann ich die Songs kaum von einander unterscheiden. Das Gekrächtze von Theo Loomans ist auch etwas gewöhnungsbedürftig. Alles in allem nicht das gelbe vom Ei.
2,5 Punkte -mr

Axel Rudi Pell
"Black Moon Pyramid"
Steamhammer/SPV

Axel Rudi, der Mann mit der blondierten Perücke, bringt nun sein siebentes Album heraus. Was ich in dieser Angelegenheit noch nie verstanden habe, ist, daß diese fünf Mann Kappelle sich das Soloprojekt von A.R.P. nennt. Erstens schreibt er nicht alles allein und zweitens wäre das genauso, als wenn sich Edge Of Sanity Dan Swanö nennen würde. Vielleicht liegt es daran, daß Dan Swanö nicht so toll klingen würde, vielleicht auch daran ,daß Axel Rudi etwas egoistisch veranlagt ist.Die Musik der neuen Scheibe ist die alter Schule: Massiver Hardrock-Heavy Metal, der (selten) an manchen Stellen etwas zu thrashen beginnt. Die Scheibe, wie seine Vorgänger, ist allerdings etwas schizophren. Das Cover scheint sich ein Stück vom Kuchen des kultigen Iron Maiden Stils abschneiden zu wollen, was übrigens generell nicht zu den Texten paßt, welche gediegen verpackt generelle Umweltprobeleme und Liieebe behandeln. Der Gesang gleicht den alten Helloween und das Fiasko dieser Musikrichtung, welches mir jedenfalls so vorkommt, tritt ebenfasils in Erschinung: Es wird langweilig. Von der musikalischen Seite aus gesehen, ist, wenn sie bei der ganzen Technik nicht schummeln, absolut nichts auszusetzen. Wer also auf diese Art Musik steht, (ich assoziiere damit immer lederbepackte Rockker (jau, mit fiesen Nieten und fettigen Haaren-ciwi) und möchte-gern junge Lohnsklaven (joh, mit Deppenfrisur: oben kurz und hinten lang-ciwi) sollte sicherlich ein Ohr darauf werfen.
3 Punkte -mr

Bad Religion
"All Ages"
Epitaph/Semaphore

Absolut überflüssige Compilation. Enthält 22 allesamt veröffentlichte und allseits bekannte Songs, inklusive "unveröffentlichter" Livetracks ,äh -versionen, die sich wirklich wahnsinnig von den Studioversionen unterscheiden: Der Sound ist halt etwas anders. Fazit: Wer bitte brauch das hier? -ciwi

Ban Jyang
"Weirdo Side Effects"
Tug Rec/Tis

Hinter einem gar nicht lustigen Cover verbirgt sich hier lecker HC-Powerpunk-Original aus England. Huuii!!! BAN JYANG bieten apokalyptisch- humorvollen Rock mit

geschmackvoller Beimischung einiger Prisen Metal, Indie und Noise. Diese Zutaten wurden gut verrührt, was dann dabei rauskommen kann, sieht bzw. hört man hier auf diesem Silberling. Dieser ist mit seinen 53 1/3 Minuten doch recht unterhaltsam. BAN JYANG verstehen es, dem Hörer mit 12 abwechslungsreichen Stücken die Zeit angenehm zu vertreiben, das die Jungs hörbar ihre Instrumente beherrschen und diese auch zumanch gar heit´rer Hymne erschallen lassen!

4 Punkte -matta

Bathory
"Blood on Ice"

Black Mark

Seine absolute Glanzzeit hatte Mastermind Quorthon sicher mit dem genialen Meisterwerk "Blood Fire Death", und Alben wie "Hammerheart" oder " Twilight of th Gods" sind sowohl qualitativ als auch stilistisch aus einem völlig anderen Holz geschnitzt. Genau diesen Platten ähnelt nun aber "Blood on Ice", aus älteren Recording Sessions hervorgekramtes und überarbeitetes Material. Mit diesem rauhen Epic-Bombastmetal kann sicherlich nicht jeder etwas anfangen, aber nach den mehr als herben Enttäuschungen "Requiem" und "Octagon" liefern Bathory wenigstens wieder Wertarbeit ab. Vorab zu hören gab es für die Presse leider nur die Tracks "The Sword", "The Woodwoman" und "The Lake", aber die Songs sind gut produziert und haben schöne melodische Parts, die im Ohr hangenbleiben. Kristian Wählin hat zwar schon wesentlich bessere Cover angefertigt, aber das angeblich 32 Seiten fette Booklet soll für alle nicht-Anglophilen (höchstwahrscheinlich grottenpeinliche) deutsche Übersetzungen der Texte beinhalten - Ich denke da an "Sie liebt Dich, Yeah, Yeah, Yeah ..." und "Herz aus Stahl" ... naja. Aber immerhin, diese Band hat mit "Equimanthorn" und "Blood Fire Death" Geschichte geschrieben und 3,5 Punkte ist dieser Aufguß mindestens wert.

3,5 Punkte -jb

Bloodlet
"Eutheogen"

Victory Europe/SPV

Das hat nicht mehr viel mit Hardcore zu tun. Musikalisch kann man bei Bloodlet sicherlich nur noch an wenigen Stellen Hardcoreeinflüsse feststellen. Schlecht kann man dieses Album trotzdem nicht nennen. Es wird Hardcore mit Metal (oder andersrum) und ein bißchen Jazz vermischt. Heraus kommt laut Victory "New Generation Hardcore". Der leichte Jazzeinfluß läßt Bloodlet sehr experimentell wirken und macht die Platte nicht gerade sehr eingängig. Der Gesang ist auch eher als Gebrüll zu bezeichnen, was allerding zur Musik paßt. Nach drei 7" ist "Eutheogen" das erste Album der Band aus Florida. Bei dem Kauf der CD sollte man ein wenig aufpassen. Wer auf harte Sachen steht sollte auf jedenfall reinhören! Die geflügelten Teufel auf dem aufklappbaren Cover sind prima. -randzio

Blowhard
"Hornbag"

Do it/EFA

Mit inzwischen 10 Bandmitgliedern sind die Australier wahrscheinlich die einzige Big Band des Punkrock. Nicht zuletzt wegen der Bläsersektion liegen Vergleiche zu den Mighty Mighty Bosstones, Voodoo Glow Skulls oder auch Fishbone quasi auf der Hand. Aber wie alle Vergleiche hinkt auch dieser: BLOWHARD sind weniger Ska und Hardcore als die Bosstones, nicht so überdreht schnell wie die Glow Skulls und auch anders als Fishbone. Die Gemeinsamkeiten der Band liegen im Prinzip nur bei den Roots, den Bläsern und ihrer Einzigartigkeit. Und Punkrock sind hier wirklich nur die Roots; dazu kommen Einflüsse aus allen möglichen Richtungen (sogar ein bißchen Swing ist dabei!), die zu einer einzigartigen, fast unbeschreiblichen Einheit verschmelzen. Wer oben genannte Bands mag oder einfach was neues ausprobieren will und offen dafür ist, liegt hier verdammt richtig. Ich freu mich schon auf den Herbst, wenn die Jungs und Mädels auf Tour kommen. Wird bestimmt ne spitzen Party. Und das sie ihre ausgefeilten, komplexen Arrangemants auch live perfekt umsetzen können, zeigen die zehn Live-Bonustracks nur allzu deutlich. Wer "Hornbag" nicht wenigstens ancheckt, tut höchstens seiner Ignoranz einen Gefallen und verpaßt einen der Superknaller des kommenden Sommers!

5 Punkte -ciwi

Bottom 12
"Songs For The Disgusted Postman"

Nois-O-Lution/Vielklang/EFA

BOTTOM 12 ? Nie gehört. Schade eigentlich, denn was dieses Hardcore-Septett zu bieten hat, ist wohl gar gut. Mit zwei Schlagzeugern und zwei Bläsern ausgestattet, produzieren die Jungs aus L.A. einen Sound, der in Richtung Bosstones geht, nur der Ska-Einschlag geht bei BOTTOM 12 verlustig. Produziert wurde das Debut- Album von Greg Graffin (Bad Religion). Dieser brachte darauf 12 Tracks auf etwa 50 Min. unter, die von einem wunderbar knurrigen Sänger zum Besten gebracht werden.Die Bläser (sax+trumpet) bringen den nötigen Groove / Swing in die Stücke, mir ist nur nicht ganz klar, warum es unbedingt zwei Drummer sein mußten, da man diese kaum voneinander unterscheiden bzw. raushören kann. Alles in allem wurde hier ein verdammt gutes Album eingespielt, in das man unbedingt mal ein Ohr halten sollte - es lohnt sich!

4,5 Punkte -matta

The Bouncing Souls
"The Good, The Bad And The Argyle"

BYO Records, P.O.Box 67A64,
Los Angeles, CA 90067, USA

Die Bouncing Souls aus New Jersey sind definetly Old School und haben ihre Roots hötbar in Youth Brigade und 7 Seconds. Stilecht fing natürlich alles in des Trommlers Shals Garage an. Neben richtigen alte Schule Hits wie *I Like Your Mom* oder *Those Are The Quotes*... lassen sie sich auch schon mal Schwachsinn wie *Inspection Station* einfallen, was man sowohl als nervig oder als witzig ansehen kann. Neben 10 eigenen Songs gibt es noch die Covers *I Want Candy und I Know What Boys Like* als Dreingabe, die beide sehr gut rüberkommen. Alles in allem zwar Geschmacksache, aber sehr genial.

4,5 Punkte -ciwi

Brother´s Keeper
"Ladder"

We Bite Records/SPV

We Bite haben die Mini-CD von BROTHER´S KEEPER, die auf Lake Effect Records erschienen ist, neu veröffentlicht. Von der ersten 7", ebenfalls auf LERec erschienen, wurden dann noch zwei Lieder mit auf die CD genommen. Pennsylvania ist die Heimat dieser Band. Den HC, den die Jungs machen ist sehr schleppend und wird mit moshigen parts kombiniert. Leider kann ich dieser Scheibe musikalisch nicht viel abgewinnen, da die Gitarristen immer auf den selben Tönen rumhacken und der Schlagzeuger auch nicht gerade sehr abwechsunglsreich spielt. Der Gesang auf diesem Album hört sich leierig an. Alles in allem kann man nur hoffen, daß das neue Album, welches im April diesen Jahres veröffentlicht werden sollte, besser wird. BROTHER´S KEEPER kann man sich mal anhören, allerdings sollte man sich nicht zuviel von dieser CD versprechen.

2 Punkte -randzio

The Bullocks
"Double Or Quit"

Woverine Records/SPV

Frisch von der Konserve tönt altbackener Punk. 20 Jahre Punk und immer noch die gleiche Sülze. Uffta uffta, quäkige Stimme, ein eher unscheinbares Skalied, Oasis´ *Wonderwall* auf 45 Umdrehungen und ein Tribut an die Stunde X. Hm. Aber *Self Respect* kommt in feinster Brieftauben-Manier und kann schon gewisse Hit-qualitäten aufweisen. Insgesamt zwar nicht sonderlich originell, aber keineswegs scheiße. Im besoffenen Kopp kann da bestimmt ganz gut Stimmung aufkommen. Also lecker Karlsquell annen Hals und los gehts. Am nächsten Morgen viel Spaß mit Aldis Rache. Never mind the Sex Pistols, here´s the BULLOCKS!

3 Punkte -ciwi

By-Blow
12" Remix-EP

Frontline Rec., Postfach 1906,
30019 Hannover

BY-BLOW bieten auf dieser EP nicht nur ein gutes Cover, sondern auch durchweg gelungene neue bzw. remixte Stücke, von denen eines (*Blow Your Head*) rein instrumental eingespielt wird, dieses in einer mystisch-erdrückenden Dub-Version (die mit gar greulichen Todesschreien unterlegt ist, hehe). Die anderen beiden Stücke (*A Million Eyes, No Return*) sind ebenfalls ziemlich geil; man hört sofort, daß hier ein DJ mitgemischt hat, der etwas von seinem Handwerk versteht: haufenweise Samples, Loops und Scratches wurden eingearbeitet-aber zu einem guten Zweck, denn die Stücke klingen nicht etwa überladen, sondern haben an Tiefe und Atmosphäre gewonnen. Dieser Stil kann in etwa mit Helmet meets Rollins meets Voodoocult gleichgesetzt werden, wenn überhaupt irgendwie... Als "Bonustracks" wurden noch sämtliche Samples hintereinander abgespielt ...naja, wers braucht... aber trotzdem

4,5 Punkte! -matta

Cause For Alarm / Warzone
Split CD

Victory Europe/SPV

Zwei New York-"Legenden" (Tolles Klischee, nicht wahr?) mit je vier Songs auf einer Split-MCD. Cause For Alarm hauen



tief in die Agnostic Front-Kerbe. Auch wenn sie selber schon 10 Jahre dabei sind, war dieser Sound auch damals nix Neues mehr. Kann man sich na klar auch heutzutage noch mal reinziehen, und wer drauf abfährt, für den ist auch das hier wohl ein Muß. Warzone gefallen mir persönlich noch ne Ecke besser, da sie mit ihren Punk/Oi!-Einflüssen viel frischer wirken. Warzone sollen textlich allerdings bedenklich sein, aber finden kann ich hier eigentlich nichts anstößiges. Vielleicht ein bißgen prollig, aber naja, ich komme ja auch nicht aus New York, sondern vom Lande. Kein Club, keine Kaufverpflichtung, aber -empfehlung.
(3+4):2=3,5 Punkte -ciwi

Cemetary
"Sundown"
Black Mark

Die Klassiker des Death erscheinen wiedereinmal auf deutschen Märkten mit einer soliden Platte. Klassiker ist wohl etwas zweideutig, denn CEMETARY haben sich, wenn man die Bandgeschichte verfolgt, gewaltig entwickelt. Schon lange haben sie den Stil einer "An Evil Shade Of Grey" verlassen und immer mehr Gothic-Elemente fanden in der Musik ihren Platz. Etwas an "Black Vanity" erinnernd, ist "Sundown" eine Mischung guter alter Metalklänge und den bereits erwähnten Gothiceinflüssen. Zum Stillstand ist ihre Entwicklung dadurch allerdings nicht gekommen, denn man findet genug Parts, bei denen eine Zuordnung doch recht schwer fällt. CEMETARY sind auf ihrer Suche nach einem eigenen Stil mit dieser Platte ein gutes Stück vorangekommen. Der Gesang von M. Lodmalm entfernt sich immer weiter von dem genreüblichen Stereotypen. Alles in allem ist "Sundown" eine recht tragende Platte, die wohl ohne weiteres zu empfehlen ist.
3,5-4 Punkte -mr

Citizen Fish
"Millenia Madness"
Bluurg/EFA

Dies ist eine der CDs, die eigentlich schon in der ersten Ausgabe besprochen werden sollten. Naja, besser spät als nie. Wer die Bosstones oder Operation Ivy mag, wird sicher auch an CITIZEN FISH gefallen finden, auch wenn viel weniger Hardcore- bzw. Punkeinfluß in ihren Songs zu finden ist. Auf "Millenia Madness" finden sich immerhin 40 Minuten Skamucke mit Punkspirit, die einfach Spaß macht...auch wenn mir die oben genannten doch ein klitzkleines bißchen mehr zusagen.
4 Punkte -ciwi

Cockroach Clan
"Going Underground"
MCD
Progress Records/Indigo

Das Debutalbum der norwegischen Küchenschaben war für mich sicher eins der besten des letzten Jahres. Und hier kommt auch schon die Nachgeburt. Bei dem Titelsong handelt es sich um ein The Jam Cover, außedem wird noch Billy Bragg mit ihrer Version von *New England* Tribut gezollt (wobei ich allerdings sagen muß, das mir das Original besser gefällt). Dazu gibt es dann noch vier eigene Stücke, von denen *M'Bawa Oki-Oki* allerdings schon auf dem Debut enthalten ist, welches mir ein Stückchen besser gefallen hat. Bester neuer Song ist *Necktie Party*, den einige vielleicht schon von der letzten Ox-Beilage kennen. Wie gehabt gelungene Mixtur aus Punk, Oi,Glam und Bosstones- Charme, die uns die Wartezeit auf den Zweitling verkürzen kann.
3,5 Punkte -ciwi

Chum
"Dead to the World"
Century Media

Diese Debütalbum kann nicht direkt in irgendwelche musikalischen Schubladen reingepackt werden. CHUM kommen aus West Virginia und versuchen ihr eigenes Ding zu machen, was ihnen mit "Dead to the World" auch gelungen ist. Fette Gitarrenriffs werden mit emotional- melancholischem Gesang verbunden, dies klingt dann nach rockigem Metal. Was ich ziemlich scheiße finde ist, daß bei den Century Media Promo-CD's keine Texte beiliegen. Dadurch wird es immer sehr schwierig was über ihre Aussagen zu schreiben. Schade.
3 Punkte für dieses Debütalbum. -randzio

Creep
(same)
Langstrumpf Rec./Tis/ew

CREEP kommen aus diesem unserem Lande und debütieren mit diesem Erstlingswerk recht brilliant, da die 12 Tracks sehr abwechslungsreich und eingängig sind. Der variirende Gesang von Timm Helten kommt teils einfühlsam, teils kraftvoll rüber, ebenso die Musik, die ein breites Spektrum andeckt, so etwa die Richtung Stone Temple Pilots/Smashing Pumpkins, aber auch fette Metal-Riffs finden hier Platz. Gut!
4 Punkte -matta

Crimson Relic
"Purgatory's Reign"
Nuclear Blast / Intercord

Enstanden aus der Asche DIVINE EVEs ist der verbleibende Herr der Stammbesetzung der Ansicht er wurde Deathmetal der reinsten, unverfälschtesten Art machen, sprich so wie der Death von Anfang an gedacht war. Rohe Power trifft eine Beschreibung schon recht gut, da alles irgendwie recht unsauber gespielt wurde (Studioauf-nahme??). Das Riffing hat ein paar schöne Tendenzen ist aber leider auch nicht ganz ausgereift. Insgesamt kann man sagen, daß es sich bei dieser Scheibe um kein Glanzstück des Deathmetals handelt. Nichts besonderes.
2 Punkte -mr

Dangerslide
(same)
Tug Rec/TIS

Tja, was soll man schon dazu sagen, daß diese Combo als "die kleinen Nirvanas" gefeiert werden (O-Ton Plattenfrima)? Dazu sollte man doch bitte vorsichtig sein, daß man sich nicht verletze (?!-wiederum O-Ton Tug Rec.). Nun, von Verletzungsgefahr kann hier wohl kaum die Rede sein, da dieser uninspirierte Punkrockbrei <at it's best> wohl keinen vom Hocker reißt. Irgendwo hat man das alles schon mal gehört, obwohl die drei jungen Herren aus Christchurch mit aller Kraft versuchen, nirgendwo zu kopieren. Dieses gelingt leider nicht auf Anhieb - also üben, üben, üben...
2 Punk-te -matta

Darkseed
"Midnight Solemnly Dance"
Serenades Rec. / IRS

Nein, Darkseed lockt auch nicht mit einer künstlerisch in Pose gesetzten nackten Frau auf ihrem Cover. Die Musik war als melodischer Deathmetal geplant. Angekündigt war eine Band, die klassische Elemente eingebaut hätte, wofür sogar vier Gastmusiker eingesetzt wurden. Eine weibliche Stimme sollte den Gesang unterstützen. Was unter dem Strich dabei rausgekommen ist, ist dann doch ein wenig erschreckend. Bei den ersten paar Songs bemerkt man den Versuch etwas neues gestalten zu wollen, der Rest ist eigendlich mal Heavy- mal Speedmetal, bzw Punk oder Rock. Von den oben erwähnten revolutionären Dingen, muß ich zu meiner Schande gestehen, daß ich davon nichts vermerken konnte. Vielleicht hat man ja auch die CD's vertauscht oder ich habe etwas vollkommen falsch verstanden.
1 Punkt -mr

Deadguy
"Fixation On A Co-Worker"
Victory Europe/SPV

Diese fünf Jungs aus New Jersey haben mit "Fixation On A Coworker"ein heftiges Noisecorealbum rausgebracht, was beim Hören die Ohren bluten läßt. Ihr bizarrer Sound hebt sie aus der breiten Hardcoremasse heraus und vermittlet eine kranke Atmosphäre. Schnelle, mit Wutausbrüchen verbundene Parts werden mit langsamen Parts verbunden. Die Songstruktur wirkt beim ersten Hören sehr undurchsichtig und wird erst nach mehrmaligem Hören klarer.Das Artwork ist sehr schön zu betrachten und dieses Werk ist mir 4 Piunkte wert. Trotzdem Vorsicht, eisenhaltig. -randzio

Distorted Picture
"Achievements..."
active records ac/ Subway Records / Rough Trade

Auch DP haben den Crossover nicht neu erfunden, aber ihre Kollegen von Clawfinger, Chili Peppers und wie sie alle heißen werden locker an die Wand gespielt. Immerhin verbinden sie Groove, HC-Metalriffs und Rapgesang zu einer zwar nicht neuen oder originellen Mischung, aber irgendwie wie haben sie das richtige Maß an Aggressivität, Energie und, nochmals, Groove gefunden. Für meinen Geschmack ziemlich hörenswert, aber ich bin mir sicher, daß ein Großteil unserer HC-/Punk- oder (Death-)Metal verwöhnten Leser eher das Kotzen kriegen würde. Mir egal.
4 Punkte -ciwi

Doughnuts
"The Age Of The Circle"
Victory Europe/SPV

Was die wohl hübscheste Hardcorekappelle hier an Power rüberbringt ist wirklich der Vorschlaghammer! Wer hätte ge dacht, daß uns männlichen Wesen mal fünf Mädels aus einer schwedischen Kleinstadt namens Ulmea zeigen, wo der Hammer zu hängen hat? Druckvoller Sound, die genial leidend klingende, erst 17-jährige Sängerin aus Forsbeeg und die wahnsinnige Intensität sind echt überzeugend. Selten so genialen Düster-S.E.-core gehört. Noch etwas mehr Wiedererkennungswert in die einzelnen Songs wär nicht verkehrt, trotzdem: Unbedingt antesten!
4 Punkte -ciwi

Drooler
"Myself"
X'N'O/Semaphore

DROOLER aus Berlin-Kreuzberg bewegen sich musikalisch zwar in einem Bereich, der entfernt mit Hardcore zu tun hat und sehr rockig und eigenständig wirkt. Hitqualität hat der siebte und letzte Song "Let Me Be", ansonsten fehlt irgendwie noch der letzte Kick. Langeweile kommt in den über 26 Minuten aber keineswegs auf.
3 Punkte -ciwi

Earthcake
"Simsalabim"
Polydor

Nerviger Trendcrossover. Musikalisch sind die vielleicht besser als Clawfinger, aber sonst eher noch belangloser... Was soll ich eigentlich damit?Ich hasse Erdkekse -ciwi

Edge of Sanity
"Crimson"
Black Mark

Ich rotierte unzählige Male durch die Gegend. Als ich wieder einen klaren Gedanken fassen konnte, beobachtete ich zitterige Hände, die eine in heiligem Licht glühende CD fest hielten. Es bedurfte schon einige Zeit bis mir klar wurde, daß an diesen Händen ein Mensch hing, welcher eine seltsame Ähnlichkeit mit mir aufwies. 1 1/2 Jahre nach "Purgatory Afterglow" nun endlich wieder ein Lebenszeichen dieser menschlichen Seelen. Was E.o.S. diesmal vollbracht hat, übertrifft meine Erwartungen um Meilen. CRIMSON besteht tatsächlich aus nur einem 40 Minütigen Song. Song? Nein, sondern vielmehr ein Werk, Kult, ein Opus. Crimson erzählt eine Fantasystory über die ferne Zukunft der Menschheit. Aufgeteilt in viele untereinander verflochtene Kapitel, bereitet es eine wahre Freude die sagenhafte Verschmelzung zwischen der Musik und des Textes miterleben zu dürfen. Musikalisch bietet E.o.S. facettenreich alles, was sie zu bieten haben. Die benutzten Stilelemente werden zum Teil ins Extreme übersteigert. Technisch ist eine gute Weiterentwicklung zu vermerken, was meiner Ansicht nach die Schwäche des Vorgängeralbums war. Drei Guitarren, ein Bass, ein Schlagzeug, zwei coole Sänger und ein E-Cello führen einen mit CRIMSON in ihre Welt, welche einem so bizzar fremd erscheint, aber doch so vertaut ist. Ein wahrer Geniestreich.
5 Punkte -mr

Eläkeläiset
"Humppakäräjät"
TUG REC/TiS

Oh Shit! Da verläßt mich mein CD-Player. Ob zu meinem Glück oder Unglück kann ich nicht sagen. Laut Info heißt Elä.. hasse-nichgesehn (wer soll son Scheiß abtippen, daß dauert ewig!) die Rentneer, und die Opas machen Humppa, was wohl sone Art finnische Polka ist. Es handelt sich übrigens ausschließlich um Coversongs (u.a. von Bon Jovi, Judas Priest, Ministry oder 2 Unlimited). Soll sehr punkig rüberkommen, aber wie gesagt, kann ich nicht beurteilen.
-ciwi

End of Green
"infinity"
Nuclear Blast / eastwest

End of Green, seit langem wiedermal eine dt. Newcomer-band. Sehr begeistern tut mich das allerdings weniger, da die Kapelle eigendlich als Doom angekündigt war und ich voller Entsetzen feststellen mußte, daß es entweder schlechter Doom ist, schlechter Gothic oder groovy, melancolical, standart Rock. Zumindest trifft das auf die Songs zu, deren Melodie ich nicht schon irgendwo bereits gehört habe. Jeder ihrer Songs (wirklich jeder) paßt auf das standart

melancholisch, düster Schema, welchem ich, schlecht bereitet, nichts abgewinnen kann. Nein, ganz so schlecht sind End of Green nun auch nicht. Ein fettes Malus machen sie mit ihren teilweise recht netten Texten wieder gut, aber man bemerkt, daß diese Band früher Punk Rock gemacht hat. Nein, nicht direkt durch musikalische Einflüsse, als vielmehr durch simples Riffing, simple Ideen. Nichts zum angewöhnen!
1.5 Punkte -mr

English Dogs
"All The World´s A Rage"
Impact Records/SPV

Ziemlich schnörkeloser Hardcore mit Punk- und Metaleinfluß (nicht zu verwechseln mit metallischem NY Zeux!). Kommt ganz gut, aber auf Dauer vielleicht ein bißchen zu schnörkelos, da man stellenweise dasGefühl hat, hier und da würde noch etwas fehlen. Dadurch wirkt es manchmal etwas unausgereift und langweilig. Aber der Silberling hat auch durchaus seine Höhepunkte und ist es durchaus wert, mal ausprobiert zu werden. -ciwi

Ether
"Silver spoon", EP
Rebel Rec./SPV

Ether sind punkig angehauchter pseudo-Industrialmetal mit etwas Sister of Mercy-Einfluß. Als Mischung vielleicht noch ganz originell, als Produkt jedoch etwas langweilig und wenig überzeugend, aber richtig schlecht nun auch wieder nicht. Zu zwei Versionen des Titeltracks (der Remix ist herrlich stoned...) gibt es einen Rock-Remix und zwei Live(??)-Aufnahmen von Songs des Albums "Helleven", wobei ich den Jungs das mit dem Live-Anspruch nicht ganz abnehme. Naja. Es gibt bestimmt schlimmeres, kaufen würde ich mir sowas allerdings ganz sicher nicht
2 Punkte -jb

Exoto
"A Thousand Dreams Ago"
Black Mark

Ich weiß nicht, ob diese Band die " Metal-Kids" , wie Black Mark sich ausdrückt, überzeugen kann. Death-Metal dieser Art habe ich schon sehr oft und besser gehört. Hauptsache aggressiv und ein schnelles Tempo, ist die Grundlage für jedes ihrer Stücke. Stücke?! Wenn dieses Wunderwerk der Technik (CD-Player) nicht bei jedem Song anzeigen würde, wann er beginnt und wann aufhört, könnte ich bei EXOTO fast keine Unterschiede bemerken. Insofern kann man sagen, daß sie iheren Stil straight durchziehen. Ich bin der Meinung, daß diese ja recht junge belgische Gruppe noch eine Menge zu lernen hat. Im Moment ist EXOTO ein Beispiel für Death alter Manier, um sich mal abzureagieren, wohl recht empfehlendswert. Als Live-Act soll die Band allerdings excellent sein.
2 Punkte .- mr

Exploding White Mice
"We Walk Alone"
Subway Records/Semaphore

Explodierende weiße Mäuse spielen Punk´n´Roll mit deutlich hörbarem Ramones-Touch. Na sowas. Das Coverfoto flößte mir böse Vorahnungen ein: Sehen die Typen doch wie die übelsten Prollrocker aus. Aber die Musik der Australier geht o.k.: Zwölf schmuddelige aber sanfte Songs mit netten Melodien. Wer Ramones-mäßiges mag, dem sei das fünfte EWM-Album ans Herz gelegt. -ciwi

Eyehategod
"Dopesick"
Century Media

Verlangt bitte nicht von mir, diese CD am Stück durchgehört zu haben. Dafür ist das Teil einfach zu langweilig. Die etwas durch geknallten, aber wirklich netten (sach mal, kennste die alle persönlich, oder was -ciwi) Jungs von EYHATEGOD haben diesen Quatsch schon vor vier Jahren gemacht, und damals war es vielleicht noch ganz witzig. An sich ist es ja o.k., daß sie sich ihren Frust, Haß und Drogendepressionen von der Seele brüllen, rückkoppeln, doomen und grooven, zumal das ja auch alles recht rockig, handfest und ehrlich klingt, aber ich denke an all die armen Deppen, die mit seligem Lächeln im Gesicht ihre 30 Ecken für so ein Stück Müll auf die Theke legen, nur um zu Hause festzustellen, daß es eine billige Tapekopie eines der letzten Alben oder täglich eine Stunde mit Papas Rasenmäher wohl auch getan hätte.Liebe Plattenfirma, ich finde es ja toll, daß bei Euch auch Bands mit völlig unkommerzieller Musik eine Chance haben, aber wenn es so unkommerziell wird, daß niemand diese Musik braucht,sollte Platz für innovative, unkommerzielle Bands gemacht werden.
2 Punkte -jb

Fleshcrawl
"Bloodsoul"
Black Mark

Hmm, was soll ich dazu sagen? Wieder eine deutsche Gruppe die versucht dem alten Death Ausdruck zu verleihen, schon wieder eine Gruppe, die nichts von den neuen "Deathtrends" hält. Ich frage mich langsam, ob es nicht langsam ein Trend ist sowas zu behaupten?! Naja, nach dem poserigen Die Hard-Prinzip ist auch die Musik strukturiert. Die kraftvolle Grind-Death-Mischung hängt mir zumindest nach spätestens sechs Songs zum Hals raus. Aufgrund dieser simplen Knüppelteile, fällt es mir wieder schwer die Songs von einander zu unterscheiden (wären da nicht die verschiedenen Intros). Die Aufnahmen für Fleshcrawl hat übrigens Peter T. (Hypocrisy) eingespielt.
1.5 Punkte -mr

Four Ways To Mistery
MMI Rec.

Ich weiß nicht, aber das Cover dieser leicht antichristlich geprägten Grind-Core Band, erinnert mich seltsamer Weise an eine leicht stachelig Abart der weiblichen Geschlecht-sorgane. Ich wäre sehr erfreut, wenn mich mal jemand über die wahre Bedeutung aufklären könnte. Wie dem auch sei, Besitzer dieser Scheibe werden über 67Min. bekracht. Böse Zungen behaupten, daß sich Grind-Core immer gleich anhören würde. Dies kann man mit dieser Scheibe doch verneinen, da sich das Trio echt Mühe gegeben hat eine coole Athmossphere aufzubauen. Fans des Grind werden ihre helle Freude an der Scheibe haben, für Leute nicht nicht so ganz darauf stehen, beinhaltet sie auch ein paar langsamere Instrumentalstücke. Power, Aggression, Haß! Das sind die hauptaussagen jener Musik, bei der ich mich grade davon abhalten kann meinen Bildschirm zu zerkloppen.
3 Punkte -mr

Freeze
"Freakshow"
Lost&Found/SPV

Nach 16 Jahren ihres Bestehens haben die Bostoner ein Angebot von Epitaph erhalten. Zwar haben sie dieses abgelehnt und "Freakshow" erscheint wie gehabt bei Lost&Found, aber trotzdem habe ich somit hier die Schublade, in die ich sie mal so ganz unverblümt stecken möchte: melodischer Punkcore mit einer rockigen Kante. Was mich aber ziemlich annervt, ist der ständige Querverweis auf Green Day im Promoblatt; übrigens bei allen "Enjoy The Dream Team Of Melody Class", außer bei den Killrays, da haben sie es wohl vergessen. Nein, the FREEZE klingen NICHT wie Green Day, und das ist auch verdammt gut so!!!
3 Punkte -ciwi

Funny Farm
"Biting The Hand"
Progress Records/Indigo

Hier haben wir mal wieder ein typisches Brett-Core Album, welches vielleicht ein Fitzelchen in die Biohazard-Bresche schlägt. 11 Tracks, die vom harten Leben der harten Männer vom lustigen Bauernhof erzählen, wollen hier mittels stimmiger Hintergrundprügelei an den Mann gebracht werden. Ein gewisses Brooklyn-Ghettofeeling wird von den 5 Skandinaviern (?!) schon rübergebracht. An sich aber nichts Besonderes, dafür aber solider HC für eine Dreiviertelstunde, in die Biohasi und/oder Helmet-Freunde ruhig mal reinhören können - schadet ja nix!
3 Punkte -matta

Germ Attack
"A Tribute To Blondie"
MCD
Wolverine Records/SPV

Hm. da schreibt der gute Sascha im Info, daß er keinen kenne, der nicht diese Blondie Hits liebe. Ist daß jetzt peinlich, daß ich nicht mal alle Originale kenne? Auf jeden Fall haben Germ Attack und Gastsängerin Babsi fünf schöne melodische Punkcoversongs auf den Siberling gepreßt, wovon *Heart Of Glass* noch zusätzlich auch in einer türkisch Gesungenen Version daherkommt. Sehr schön!
4 Punkte -ciwi

Gigantor
"Atomic!"
Lost&Found/SPV

Warum werden die eigentlich überall so abgefeiert? Ich kann dadran einfach nicht viel finden. Melodischer Punkrock, dem einfach die nötige Würze und der richtige Kick fehlt und der dem zufolge eigentlich nur langweilig ist. Da helfen auch die Science Fiction Samples und so nicht viel.
2 Punkte -ciwi

Gorefest
"Soul Survivor"
Nuclear Bast

Jene Band, die als erste für das diesjährige Dynamo bestätigt wurde, erstaunt mich mit seinem vierten Album "Soul Survivor". War mir Gorefest bis jetzt nur als langweiliger Death-Act ein Begriff, kann ich nun fast voller Stoltz berichten, daß die Holländer in ihrer Musik gewaltig gereift sind. Coole Grooves und überraschend melodiöse



Passagen reißen mich teilweise echt vom Hocker. Desweiteren sind Gore-Fest von ihrem Death Klischee nun weiter abgerückt und machen damit einen gewaltigen Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Die Überraschungsplatte würde ich mal sagen.
4.5 Punkte -mr

Gotthard
(Promo-CD)
Brainstorm Promotion/BMG Ariola

Was sollen wir denn damit anfangen? Blöde Hardrock-scheiße hat in unserem Zine eigentlich nix verloren. Pfui! -ciwi

Grave
"Hating Life"
Century Media

Ein kultiges Hellraiserintro steigert meine Spannung, doch meine hohen Erwartungen an die neue GRAVE werden sofort enttäuscht. "Hating Life" ist von Anfang an die schwächste Scheibe der Schweden. Nichts ist geblieben von der tiefen, mächtigen Brutalität der ersten beiden Outputs und von dem perfekt groovenden Haß der völlig überragenden "Soulles"-CD. Man hat sich teils gängigen DM-Trends unterworfen und teils (vor allem beim Sound und beim Gesang) versucht, den Entombed der "Wolverine Blues"-Phase nachzueifern. Einzig und allein Track 8 Harvest Day fällt da positiv ein bißchen aus dem Rahmen. Gewiß, es gibt ein paar nette Einfälle, und so richtig schlecht ist dieses Teil eigentlich auch nicht, aber die Jungens hätten sich dort weiterentwickeln sollen, wo "Soulles" sie hingeführt hat.Schade, besonders nach einem so vielversprechendem Vorgänger.
2,5 Punkte -jb

Hate Squad
"IQ Zero"
G.U.N./BMG

Tja, tut mir leid, den Lobhudeleien auf das zweite Werk der Hannoveraner kann ich mich nicht anschließen. Ohne hier Pessimismus verbreiten zu wollen, aber wenn so die Zukunft des Thrash Metals aussieht, sollte er sich lieber gleich in ein stilles Grab legen und Meilensteine wie "Reign In Blood", "Arise", "Rust In Peace", "...And Justice For All", "Extreme Aggression" und nicht zu vergessen "The Power Of Inner Strength" von Grip Inc. ein würdiges Denkmal lassen. Das nötige Handwerkszeug, Können und eine gute Produktion bringen die sympathischen Typen zwar mit, aber diese Musik verfügt über nichts, aber auch gar nichts, was sie mir interessant machen würde. Ich habe mehrmals mühsam ein Gähnen unterdrücken müssen bei dem zweifelhaften Genuß der neun bestimmt gut gemeinten Tracks.Nehmt es mir bitte nicht übel, daß ich jetzt nicht sofort losrenne und mir euer Logo auf die Eichel tätowieren lasse. Nichts für ungut, aber mehr als 2,5 Punkte sind da beim allerbesten Wilhelm nicht drin. -jb

Die Heiligen Drei Könige
"Pogo Lounge"
Wea Records

Heilige Scheiße!!! "Für Kompromisse ist hier kein Platz." Was für ein beschissener Witz soll denn das sein? Dieser Mist ist oller Schweinerock in altbackener Ärzte oder Hosenmanier. Ja, und die Texte packen wirklich "heiße Eisen" an: Ein obligatorisches Antinazilied, "ficken", "H.I.V." und anderer Kram, der so zum Image paßt. Oh mein Gott, hier ist echt jedes Klischee drin! Und dann steht im Info, daß das hier erstens Punk sei, und zweitens "auf keinen Trend geschielt" würde. Daß die drei Schweinenasen und Müttersöhnchen alle mindestens 20 sein sollen, nehm ich dem Info dann auch nicht mehr ab. Eine der größten mir bekannten Beleidigungen für Punk und Ohr. Tiefster Griff in die Kloschüssel!!!
00 Punkte -ciwi

Hypocrisy
"Abducted"
Nuclear Blast/ew

Black Magic! Gefühlvoll, recht langsam, unaufhaltsam und fies. Die neue Scheibe der drei Schweden ist, wie die Vorgänger, ein ziemlicher Treffer. Es muß wohl, wie Johannes bereits sagte, tatsächlich an der Athmosphäre Schwedens liegen, daß eine ganze Menge genialer Bands von dieser unscheinbaren Halbinsel stammen. Aus der Scheibe "Abducted" entsteigen in düsteren Stunden Songs, welche unbeirrbar wissen, wo ihre Opfer zu finden sind. Ohrwürmer wie The arrival of the demons , When the candle fades oder Reflections gehören jetzt zu meinen Top Twenty. Peter, der nach dem Zusammenbruch von Sänger Masse Bromberg im Jahre 92 auch noch den Gesang übernahm, schreieb für diese Scheibe wieder Songs und Lyrics. Für alle, die es nicht wissen: HYPOCRISY touren gerade mit Meshuggah durch die deutschen Landen. "Die sind gut!", Zitat Hajo, trifft es wohl recht präzise.
5 Punkte -mr

Iced Earth
"The Dark Saga"
Century Media

Ich kann mich des Eindrucks nicht ganz verwehren, daß hier ganz oft jemand nach (alten) Queensryche auf einem Thrash-trip klingt. Das muß aber nicht unbedingt etwas schlechtes bedeuten - ganz im Gegenteil, die neue ICED EARTH ist sehr gelungen, sehr melodisch und doch hübsch hart. Der Gesang gefällt mir sehr viel besser als auf ihrem Zweitling "Night of the stormrider", unter anderemdeshalb auch der Queensrychevergleich. Dickes Lob für die Frontröhre. Angeblich ist die Scheibe ein Konzeptalbum um irgendeine bekloppte Comic-Figur. Das finde ich zwar recht erbärmlich, aber was will man schon von Typen aus Florida erwarten, und allemal besser als die 1573. Platte mit 16 Songs zum Thema Leichenficken oder Schwarze Messe feiern.Was an diesem Output allerdings "Frischluft in einer von Imitatoren überlaufenen Rockszene" sein soll ist mir schleierhaft. Die Originalität liegt wohl auch in Florida nicht allzu dicke auf der Straße herum. Egal, die Power Metal Heroes haben diesmal nichts anbrennen lassen und wenn denn nachher auch das Cover stimmt (ich erinnere an den "Stromrider-Unfall") sei dieses nette Album jedem Nevermore/Iced Earth/Blind Guardian-Fan ans Herz gelegt.
3 Punkte -jb

Incubus
"Serpent Temptation"
Nuclear Blast/Radiation Rec. IRS

Wer kennt dieses Gefühl nicht, bei dem man durch einen Plattenladen stöbert und sich eine CD mit unheimlich schönem Cover winselnt ins Augenmerk drängt. "Kauf mich, kauf mich" jammert sie. Und voller Mitleid kauft der Unerfahrene. Der Erfahrene schmeißt die CD aber erst in eine dafür vorhandene Örtlichkeit, um mit einem kritischen Ohr zu lauschen. Meißt landet die Scheibe dann wieder im Regal. Incubus zählt zu diesen mitleidig winselnden CD's, die wohl alt und greise im Regal verstauben. Es handelt sich bei dem Objekt um eine in recht schlechtem Sound produzierte Death Scheibe, mit unüberhörbaren Grind-, und auch Trasheinflüssen. Auch wenn sich das vielversprechend anhört, muß ich leider anmerken, daß das liebe Trio nicht in der Lage war dies vernümpftig zu verarbeiten. Mit einem Bonuspunkt für teilweise durchschnittliche Teile.
1.5 Punkte -mr

Killrays
"Space Giant"
Lost&Found/SPV

Die Frankfurter haben sich im Vergleich zum Debut reichlich gesteigeet. Beim selbstbetitelten Vorgänger wirkten viele Songs relativ gesichtslos und gleichförmig, bei der Split MCD mit the Freeze und der "Battlefield" 7" hat sich das aber schnell (positiv) verändert. Die Vorfreude war also groß und "Space Giant" enttäuscht diese nicht bei einem einzigen Song. Sehr schöner und intensiver Melodycore. Wer hier eine Kopie kalifornischer oder schwedischer Bands vermutet, muß jedoch enttäuscht werden, auch wenn das Info mühsam Vergleiche mit beispielsweise Pennywise oder Millencolin an den Haaren herbeizieht. Die KILLRAYS erzeugen vielmehr eine ganz eigene Atmosphäre, die eher leicht melancolisch als so freudig wie bei Millencolin ist. 12 Punkhymnen inklusive Caught In The Act- und Poison Idea-Covern (komische Mischung, jaja), die man sich nicht so leicht entgehen lassen sollte. Klasse, echt!
4,5 Punkte -ciwi

Wayne Kramer
"Dangerous Madness"
Epitaph/Semaphore

Lang ist es her, da hat Wayne Kramer für Johnny Thunders die Saiten gezupft und noch länger ist es her da hat er MC 5 gegründert. Alles Schnee von Gestern. Die Legende meldet sich mit seinem zweiten Solo-Album für Epitaph gebührend zurück. Älter ist er geworden, und seine Musik ruhiger. "Dope & Guns & fucking in the streets" sind passé. Die harten Tage liegen hinter ihm. Und doch hat er nichts von seiner Bissigkeit verloren. Den Punk im Kopf schildert er, der selbsternannte "War-Reporter", den Krieg in der amerikanischen Gesellschft. Dabei legt er akribisch genau die Finger auf die Wunden die am stärksten schmerzen. Er beobachtet und beschreibt, aber nie urteilt er. Denken muß man schon selber. Sein Gitarrenspiel ist dabei gemeiner denn jeh. Kaum einer beherrscht sein Werkzeug so gut wie Wayne. Er geht nicht den dierektesten Weg. Immer wandert er auf dem Grad zwischen fast an Banalität grenzenden Riffings und skurril genialen Solo Angriffen. Abstüzen aber, tut er nie. Wayne Kramer - ich hoffe alle Bier-Bongs verzeihen mir- ist wie ein guter Wein. Mit der Zeit scheint sein lärmender Gitarrenrock gereift zu sein. Mit "dangerous madness" ist auf jeden Fall ein guter Zeitpunkt gekommen ihn zu entkorken.
Für den alten MC5 gibts neue 4 Punkte! -ich

Lag Wagon
"Hoss"
Fat Wreck Chords/SPV

Die Kalifornier haben mit "Hoss" konsequent die Linie weiterverfolgt, die sich schon bei dem Vorgänger "Trashed" angekündigt hat. Sie sind noch etwas mehr auf die Bremse getreten und sind dafür noch eigenständiger geworden, somit sind die ewigen NOFX-

Plagiat-Vorwürfe spätestens jetzt nicht mehr so haltbar. Die Melodien und perfektes Handwerk haben sie natürlich immer noch drauf. Feine Scheibe.
3,5 Punkte -ciwi

Lombego Surfers
"Way Gone"
Flight 13/Indigo

Wow, da fühlt man sich glatt in die Sechziger und Siebziger zurückversetzt. Eine Mixturr aus Garagepunk, Bikermucke und frühem Hardrock läßt mich in eine Zeit zurückreisen, die allerdings noch nicht gsnz meine war. Auch wenn mir das hier eine Spur zu rockig ist, kann ich es mir trotzdem mal ganz gur reintun. -ciwi

Magnum
"The Last Dance" Do-CD
CBH Recs/SPV

Den Namen MAGNUM brachte ich bis dato nur mit einer unsglich schlechten 70er Jahre Fernsehklamotte mit einem schnauzbärtigenAmi und der ebenfalls unsäglich schlechten Werbekampagne eines bekannten Eiscremefabrikanten in Zusammenhang. Jetzt reiht sich auch noch eine gleichwohl unsöglich schlechte Kommerz-Poser-Radio- Rock-Band ein, die mir gnädigerweise die ganzen 20 Jahre ihres Bestehens unbekannt waren und sich ebenso gnädigerweise nun auflösen, aber nicht, ohne es uns (insbesondere wohl mir) in Form dieser Doppel-Live-CD noch einmal zu zeigen. Genauso schlecht und lächerlich wie das blöde EInhorhn und die halbnackte "Schönheit" auf dem albernen Cover ist auch die oberflächliche Musik. Aber wie das eben immer so ist: Für die einen ist es Magnum, für die anderen die längsten 145 Muniten der Welt- ...wohl was für Fans.
1 Punkt -jb

Malfunction
"Fuse"
MCD Conversion/Semaphore

Diese kalifornische Band erinnert einen an Helmet,allerdings können MALFUNCTION nicht mit der oben genannten Band mithalten, da ihnen der letzte Kick fehlt. "Fuse" ist eine sehr melodische Scheibe und wirkt an einigen Stellenleicht grungig, was dem ganzen keinen positiven Eindruck verschafft. Das ist eigentlich auch schon alles, was ich über diese Gruppe schreiben will, denn diese Band spricht mich nicht besonders an.
1,5 Punkte -randzio

March
"Turn"
Network Sound Europe, Mittenwalder Str.30, 10961 Berlin

Das habe ich ja nun gar nicht erwartet! Weichspül- Gitarrenrock zwischen dem ganzen BrettHC-Zeux. Auch wenn sich das jetzt nicht sich so gut anhört, ist das eine durchaus positive Überraschung. Wenn man dem ganzen etwas offen gegenübersteht, kann man sich sehr gut mit diesem leicht Folk-angehauchten, sonnigen Gitarrenrock anfreunden, ja, das rockt, das hier. -ciwi

Marionettes
"Rise"
Community/IRS

Beim ersten Blick auf das Giger-mäßige Cover hatte ich vermutet, daß es sich bei den MARIONETTES um eine düster Metalband in Richtung Danzig handelt. Wäre schön gewesen, hat sich aber leider nicht bestätigt, den was auf dem Album zu hören war, klang bestenfalls wie eine Mixtur aus Danzig, The Cult und Stiltskin (seltsam, was?) an: ein bißchen Düsternis, ein bißchen Metal und Hardrock, was zusammen weder besonders schlecht noch wahnsinnig gut klingt, sondern eher langweilig (Was für eine Untertreibung! -ciwi). "Rise" ist ideale Hintergrundmusik, die man eigentlich gar nicht wahrnimmt. Aufgrund der guten Soundqualität und dem recht netten Booklet:
3 Punkte -dl

Merauder
"Master Killer"
Century Media

Zwei PPC's, drei mittelschwere Laser, äh?! Erstes Album dieser New Yorker Crossover Band. Merauder nimmt mit seinen mehr Metal als Crossover Songs nun Deutschland als Schlachtfeld. Sie haben recht ideenreiche, aggressive Songs und sind beim besten Willen keine normale Crossoverband. Die lateinamerikanischen und italienischen Amerikaner lassen merklich ihr Temperament in ihre ´Songs einfließen, nein, daß heißt nicht das Freunde der Volksmusik ihren Spaß an Merauder finden werden. Also wer auf Crosover steht sollte ruhig mal ein Auge auf diese Scheibe werfen.
4 Punkte -mr

Millencolin
"Life On A Plate"
Burning Heart/Semaphore

War der Vorgänger "Tiny Tunes" für Wochen nicht mehr aus meinem CD-Player zu entfernen, so fällt es mir nicht schwer diesen neuen Longplayer recht schnell wieder im Regal vollstauben zulassen und nur ab und an mal wieder rauszukramen. Zwar spielen die Schweden auch 1996 noch ganz netten Girlcore, wie die Kollegen von Brain Time den ganzen Schwedencore bezeichnen, aber ein Blumentopf ist hiermit nicht mehr zu gewinnen. Jaja, die haben ihre ganzen Hits wohl schon verbraten. Schade, aber was solls. Ihr zweites Album ist gleich ihr bisher schwächster Output; eher durchschnittlich.
3 Punkte -ciwi

Mind Odyssey
"Schizophenia"
Rising Sun Prod./Semaphore

Boa, sind die lieb und gut. Richtig artige Buben und Mädels. Hieß es doch, dies sei Powermetal, bin ich jetzt doch schwer am zweifeln. Die Noise Rec. geschädigten Ostler machen eigentlich eine Mischung aus Heavy, Hardrock und Pop, jawohl Pop! Schriller Gesang, verfolgt von quitschend geschrienem Chorus unterstricht meinen Verdacht. Gott schütze Euch!
1 Kotpunkt -mr

Mindrot
"Dawning"
Nuclear Blast

Die Newcomer MINDROT aus Kalifornien werden mit ihrer ersten Platte "Dawning" einen Volltreffer landen. Nein, das sind keine seherischen Kräfte, die Band ist einfach überwältigend. Kein Wunder, daß Mindrot es schafften, ohne Plattenvertrag und ohne Labelunterstützung 5000 Einheiten von ihren verschiedenen Veröffentlichungen zu verkaufen. Wer auf Gothicgrind steht, sollte unbedingt ein Auge auf dieses Album werfen! Gewaltige Gitarrenriffs und bittere, durch den Gesang von Adrian Leroux ausgedrückte, qualvolle Emotionen machen diese Scheibe bemerkenswert. MINDROT kriechen tatsächlich durch die Gefühlswelt des Zuhörers, ist mir insgesamt aber zu eintönig, um richtig perfekt zu sein. Manche Songs sind nur während der Zeit des Lauschens von fesselndem Interesse, vergehen aber wie eine Primel im Wüstensand, wenn man MINDROT eine Weile nicht gehört hat, d. h. des Menschen Verhängnis, das Vergessen, schlägt unbarmherzig zu. Wenn MINDROT ausgefallenere Ideen verarbeitet (gehabt) hätten, wäre diese Scheibe nicht nur für Freaks sondern die Ewigkeit.
3,5 Punkte -mr

Mink Stole
"New Improved Bad End"
Brainstorm/Absorbing/BMG

Bumm-Krach-Tock! Eine mächtige Drumwand heißt die Hörer wilkkommen zu fast 50 Min. Noiserock. MINK STOLE, die Schöpfer des "Dampfwalzensounds" geben mit diesem Silberling ein Plädoyer für die Schönheit des Lärms, arbeiten dabei abeer mit helmetmäßiger Präzision in vielen Facetten: Kraftvoll sind sie immer, variieren aber zwischen zorniger Melancolie, fröhlichen Wutausbrüchen und dergleichen. Wer gerne Kyuss, Helmet oder gar Mink Stole hört, wird mit diesen 13 Stücken reichlich beschenkt - zwei Gitarren, ein Bass, viele Trommeln, ein Sänger, 4 Punkte
-matta

Morgana Lefay
"Past Present Future"
Black Mark

Diese Compilation bietet neben einer Auswahl der besten Songs der vorrangegangenen Alben, vier neue Nummern. Die nicht ganz unbekannten ML wollen damit ihr neues Album vorbereiten, welches, nach ihrer Deutschland-Tournee mit Gamma Ray, Ende letzten Jahres begonnen wurde. Bei den neuen Sachen handelt es sich um den Titelsong "Syphony of the Damned", einem ABBA-Cover "Voulez Vous", einem Midtempo Song "Lost Reflection" und einer Metal Ballade "Sculptures of Pain". -mr

My Own Victim
"Burning Inside"
Century Media

Kentucky-fried Post-Hardcore aus dem Lande der unbegrenzten(?) Möglichkeiten. Ob das jetzt metallischer HC oder hardcoriger Metal ist, darüber mag man zwar streiten, ich finde es auf jeden Fall recht trendmetallisch, und darum nerve oder erfreue ich mal lieber den Johannes damit (-ciwi)::
Danke, lieber Christian, aber da kann ich nun gar nicht drauf. Kein Wunder, daß Machine Head, Fear Factory und Sepultura auf diese Band abfahren, denn so´n Quatsch scheint wohl der kommerzielle Overkill harter Musik zu sein und auf der Welle reiten genannte Herrschaften schließlich ganz, ganz oben mit. Daß MY OWN VICTIM weder Fisch noch Fleisch sind,stört mich eigentlich weniger, denn auch Power of Expression passen in keine der engen Schubladen HC oder Metal ganz rein, aber dummerweise fehlt M.O.V. jegliches Anzeichen eines eigenen Gesichts. Nichts definiert diese Band und die Musik ist viel zu kraftlos und langweilig um ohne Hype zu überleben. Mal sehen, was dden Imageberatern von Century Media dazu einfällt... Bis dahin kann es nichts schaden, diese Trendwelle von kommerziellem HC-Metal abklingen zu lassen und dann mit einer etwas anspruchsvolleren harten Scheibe wieder aufzutauchen - denn spielen können die Jungs schon...
1,5 Punkte fürs Handwerk -jb

Natasee
"Trim The Fat"
World Rec/SPV

Dan Nastasis Solo-Projekt hat immer noch viel von Mucky Pup - allerdings bei weitem nicht dieselbe Klasse. Man kann zwar nicht sagen, daß das Album ein halbherziger Abklatsch ist, es ist aber auch beileibe keine Besonderheit. Wer also derlei Musik gerne hört, soll das tun, ist aber vielleicht mit originelleren Bands wie Dog Eat Dog oder eben Mucky Pup besser beraten.
3 Punkte -matta

Necrophobic
"Spawned by Evil"
Black Mark

Die schwedische Blackmetal Band Necrophobic meldet sich wieder. Dieses Mini-Album kündigt ihre demnächst erscheinende Scheibe Darkside an. Die vier Songs, darunter drei Coverversionen, lassen einiges erwarten. Gecovert wurde Slayer, Venom und Bathory. Mit unglaublicher Energie und unterschwelliger Härte hat die Kapelle ihren Stil doch wesentlich verbessert. Um näheres sagen zu können, warte ich doch lieber das Album ab, es läßt sich aber jetzt schon sagen, daß eine schöne neue Scheibe geboren wird.
3.5-4 Punkte -mr

The Nefilim
"Zoon"
Rebel Rec. SPV

Alten, alten, alten!!! The Nefilim ist eine doch recht interessante Band. Man zieht sich den ersten Song rein und ist spontan der Ansicht es würde sich um eine wohl gelungene Deathgothic-compilation handeln. Bis man dann die Rammsteinähnlichkeiten bemerkt...und die psychodelischen Elemente...und die trashigen Elemente...und, und, und. The Nefilim ist eine Kapelle, die deutlich gelernt hat mit der Musik zu spielen und seine Power und seine Gefühle genial unter einen Hut zu bekommen. Das Album wird wirklich an keiner Stelle langweilig, ist aber stellenweise keine Partymusik, sondern viel eher alleine im Kerzenschein eines halbdunklen Kellergewölbes zu genießen. Bei den doomigen Songs sei vor ernsthafter Paranoiagefahr gewarnt. Die restlichen Songs kann ich mir recht gut neben Rammstein auf einer 'Wir moschen uns zu Tode' Party vorstellen.
4.5 Punkte -mr

No Fun At All
"Out Of Bounds"
Burning Heart/Semaphore

Na, die werden wohl auch langsam älter, hehe. Haben sie sich früher ziemlich an Pennywise orientieet, was zwar auch bei "Out Of Bounds" noch hörbar ist, schraubten hier aber die Geschwindigkeit ihrer Songs aber deutlich in den Midtempobereich zurück. Damit klingen sie jetzt auch noch ein bißchen wie Bad Religion zu ihren No Control / Against The Grain-Zeiten. Das klingt jetzt zwar alles ziemlich böse nach Plagiat, aber ganz so ist es dann doch nicht, zumal sie den kalifornischen Kollegen mindestens ebenbürtig sind. Hit ist *Master Celebrator*.
4 Punkte -ciwi

NOFX
"Heavy Petting Zoo"
Epitaph

Wer hätte 1984 gedacht, daß diese Jungs, die ihre Instrumente damals vielleicht liebten, aber sehr weit davon entfernt waren, sie zu beherrschen, und die ein paar Sachen für Mystic Records aufnahmen und dabei noch herzlich übers Ohr gehauen wurden, sich als Wegbereiter einer neuen Musikrichtung erweisen sollten, die man heutzutage allgemein etwas umständlich als "kalifornischen Hardcore" oder "-Punk" bezeichnet? Ohne sie hätte es Bands wie Lag Wagon, Millencolin und andere wohl nie gegeben. Auch wenn diese Bands oft als NOFX-Kopien dargestellt werden, sind sie es eigentlich nicht. Sie spielen nur die selbe Art von Musik, die wöhl allerdings von diesen Jungs "gegründet" worden ist. Vielleicht sollte man die ganze Richtung als "NOFX" bezeichnen?, anstatt sich mit Begriffen wie den obigen einen abzubrechen. Aber jetzt zur Platte: Wie immer ohne Effekte am effektvollsten. Anstatt sich immer wieder selbst zu kopieren und dabei beständig an Qualität zu verlieren, wie zum Beispiel ihre Kollegen von Bad Religion, weisen NOFX (die Band, nicht die Musikrichtung) immer neue Wege auf und scheuen sich nie, erfrischende Ideen mit einzubringen und so ihren Stil jedesmal neu zu kreieren und doch nie zu verändern. Jeder Song ist ein Fall für sich und doch immer typisch NOFX. So sind NOFX auch 1996 immer noch die beste Band ihrer eigenen Richtung. Verdienterweise dürften die Jungs um beer belly Fat Mike inzwischen auch ganz gut verdienen (haben sie doch insgesamt allein in den USA über eine Million Platten verkauft); und das, obwohl sie der Musikindustrie in Zeiten, wo Punk längst zum Mainstream geworden ist, immer noch fleißig einen Langen zeigen: "MTV-Quit bugging us, Major Labels-Quit bugging us, Com mercial Radio Stations-Quit playing us. We've been doin just fine all these years so leave us the fuck alone assholes!"(Aus dem Booklet von H.P.Z.)
5 Punkte -ciwi

Novak Seen
(Same)
Rebel Rec./SPV

Diese Scheibe bringt recht simpel gestrickten Garagen-Rock rüber, eine quäkige Sängerin malträtiert die Gehörgänge und das eine Dreiviertelstunde lang. Die 12 Stücke kommen allesamt recht unmotiviert daher, das alles hat man anderswo schon viel besser gehört... viel mehr gibts hier nicht zu sagen.
2 Punkte -matta

NRA
"Fuel"
MCD Bitzcore/Indigo

NRA sind für mich eigentlich eher eine Liveband. Aber Konzerte sind ja auch viel schöner, wenn man die Lieder kennt. Und so legen die Amsterdamer auch hier wieder vier ganz feine Skatecoresongs hin. Direkt aus der Rampe quasi. Spätestens bis zum nächsten NRA Konzert sollte man sich die Single zugelegt haben. Außerdem fährt es sich mit fuel imj Tank gleich viel besser, glaubt mir! -ciwi



The Offspring
(same)
Nitro/Epitaph

Nein, keine neue Offspring-scheibe, sondern ein re-Release ihres ersten Albums, das nur in Vinyl mit 1000er Auflage gepreßt wurde und jetzt zwecks kohlemachens von Sänger Dexter auf dessen Label Nitro nochmal rausgebracht wurde. Was soll's, die Kohle wird schließlich dort gut angelegt, oder? Im übrigen kommt das hier besser als *Self Esteem*, das Radio, MTV, Viva und Konsorten mittlerweile totgespielt haben. Dieses Material hier ist ungeschliffener Orange County Punk wie er sich gehört, und wahrscheinlich das beste OFFSPRING-Album. -ciwi

Peter & The Test Tube Babies
"Supermodels"
We Bite/SPV

Mit dem neuen Album versuchen Peter And The Test Tube Babies an ihren Erfolg in den Anfangsjahren anzuknüpfen. Nach ihren Hits in der Mitte der 80er brachten sie mehrere Platten raus, die allerdings nicht in alter Punkmanier, sondern ziemlich rockhaltig waren. Das war auch der Grund für ihr Verschwinden von der Bildfläche. "Supermodels" ist eine melodische U.K. Punkscheibe, in der auch Oi-Einflüsse bemerkbar sind. Schade ist, daß es nur wenig Abwechslung gibt, was das Ganze ziemlich langweilig macht. Punkrockfans werden mit dem Ding sicherlich ihren Spaß haben. Es stellt sich nur die Frage, ob es so positiv ist, daß ehemals erfolgreiche Bands nun wieder versuchen, an alten Ruhm anzuknüpfen. Egal!
3 Punkte -randzio

Pillbox
"Tired?"
Impact Records/SPV

Von PILLBOX hatte ich vorher noch nie etwas gehört und war nach dem Hören positiv überrascht, da ich mir davon wenig erwartet habe. Die Kombination von Geschwindigkeit und Härte ist bei dieser Scheibe sehr gut gelungen. Aber auch die Verbindung von aggressivem Gesang und melodiösen Gesangsparts ist schön anzuhören. Eine HC-Band, von der ich hoffe, daß man von ihnen noch viel zu hören kriegt. Leider gibt es nicht mehr so viele solcher Kapellen in Deutschland. Sehr gutes Erstwerk!
4 Punkte -randzio

The Porkers
"Grunt!"
Pork Pie/Vielklang/EFA

Australien, eher bekannt für Wombats, Koalabären und Kängeruhs, ist auch die Heimat der noch unbekannten singenden Schweine. Daß die Porkers durchaus aber mehr als nur grunzen können, beweisen sie auf ihrer ersten CD "Grunt". In klassischer Rockbesetzung ergänzt durch zwei Saxophone geht es hier um neuen SKA. Dabei bedienen sich die sechs aus Newcastle bei allen gängigen Varianten dieser Richtung. Da fällt es schwer der Band einen einheitliche Stil zuzuschreiben, besonders da es sich bei der Platte um einen seltsamen Zusammenschnitt aus verschiedenen Aufnahme-sessions handelt. Da reihen sich Live Mitschnitte an Studio Arbeiten, die schon mehr als fünf Jahre zurückliegen. Besonders heraus ragen aber die ersten vier Stücke, allesamt aus jüngerer Zeit und allesamt säuisch gut. Schon beim Opener *Going off* wird klar, daß hier die Mighty Mighty Bosstones musikalisch Pate standen. In bester Turbo-SKA Tradition mischen sich eingängige Bläserriffs mit harten Gitarren und Melodien zum Mitsingen. Danach wird eher guter Durchschnitt präsentiert, der aber mit Liebe und einem sehr eigenwilligen Surf -Sound sofort in die Beine geht. Wie bei vielen SKA Bands, ist textlich nichts Aussergewöhnliches zu erwarten. Titel wie *Woman* und *Alcohol* sprechen für sich. Die Platte macht aber auf jedenfall deutlich, daß die singenden Schweinen noch lange nicht vom Aussterben bedroht sind.
Für die ersten vier Lieder gibt es 5 Punkte,für den Rest nur 4. Macht zusammen saugute 4,5, oder so. -ich

Power Of Expression
"X-Territorial"
Century Media/SPV

Uff. Diese Platte ist roh, aggressiv und intensiv, bleibt dabei eingängig und ist auf jeden Fall weit entfernt von all den lächerlichen, aufgesetzten Mutter-ficker-Possen extrafieser BrookL.A.-Poser, die sich so im Grenzgebiet von HC und Metal tummeln.Persönlich würde ich sagen, das ganze hat eh viel mehr mit Metal als HC zu tun, was am sehr gelungenen, metal-lastigen Sound liegen mag, ich habe jedoch aus der HC-Szene schon genau das Gegenteil über die Scheibe gehört, was denn wohl bedeutet, daß hier so gut wie alle auf ihre Kosten kommen, somit die Scheibe schlechthin für dieses Fanzine, hehe. Aber egal, macht euch selbst ein Bild davon und überzeugt euch davon, daß (Morgoths) Marc Greve auch melodisch Brüllen kann.Diese Band macht Spaß und dürfte live mächtig kloppen-ergo:
4,5 Punkte -jb

Projekt Schwarz-Rot,
Jammerland
Impact Records/SPV

Jämmerlich, einfach Jämmerlich. Die Zeiten sind vorbei Jungs. Slime gabs schon, und das ist gut so. Nicht noch so eine Band. Klauft Euch ein Sack Pflastersteine und plündert nen Penny Markt. Und außerdem grenzt es an Blaßphemie wenn hier ein Lied *Goldfinger* heißt. Wiederlich, einfach wiederlich. Verzeih mir James!
Punkte? Was Punkte? Nix gibts! -ich

Propaghandi
"Less Talk, More Rock"
Fat Wreck Chords

Fat Wrecks p.c. Band meldet sich nach drei Jahren endlich zurück, mit neuem Album und Tour. Im Gegensatz zu ihrem Hammerdebut "How To Clean Everything" sind sie diesmal teilweise etwas rockiger und poppiger geworden, an andren Stellen aber auch ein bißchen thrasiger. Bester CA-Hardcore mit coolen Braks, Drive und massig Melodien. Das besondere an PROPAGHANDI macht jedoch nicht nur die hervorragende Musik aus, sondern auch ihre politische Korrektheit, auch wenn der Begriff ziemlich abgelutscht und negativ belastet ist. Die Kanadier klugscheißen nämlich nicht blöd rum, sondern sind selber aktiv und engagiert (siehe Interview). Für alle, die es ihnen nachtun wollem, sind jede Menge Addressen, allerdings hauptsächlich für USA und Kanada, im Booklet angegeben. Auf jeden Fall ist es kein Fehler, sich mit ihren Texten und Gedanken mal auseinanderzusetzten.5 Punkte -ciwi

Prophecy Of Rage
"Wrong In The End"
Mad Mob Records, Hagel-bergerstr. 48, 10965 Berlin

Sozusagen Integrity-Light.Das Info spricht von der "eindeutig härtesten deutschen Hardcore Band", was sowieso doof ist. Das ganze hat zwar etwas Clevelandspirit, und ist auch gar nicht schlecht, im Gegenteil, aber doch nicht ganz der Hammer, der es wohl mal werden sollte. Aber was nicht is kann ja noch werden. Ist übrigens ne positive Kritik, auch wenn das nicht so klingen mag!
3,5 Punkte -ciwi

Quest For Rescue
"Asparagus"
Blurr Records, Erich-Kästner-Str.26, 40699 Erkrath

Äußerst netter und unaufdringlicher Emocore, Stoßrichtung "Big Drill Car, All und Dag Nasty", aus Leverkusen. Meines Wissens die erste CD auf dem Label der Kollegen vom Blurr und gleich ein ziemlicher Volltreffer. Das schöne Coverartwork stammt von Blurr-Zeichner Ole, und auch sonst ist die CD fein aufgemacht. Für 23 Tacken inkl. P+V Pflichtkauf für jeden, der auch nur entfernt was mit Emozeux anfangen kann.
4 Punkte -ciwi

Rage & Symphonie Orchester Prag
"Lingua Mortis"
G.U.N./BMG

RAGE-das Klassik-Album! tönt ein Aufkleber stolz auf dieser CD, und tatsächlich: Diese Scheibe beinhaltet eine gelungene Verschmelzung von Heavy Metal und Klassik. RAGE haben sich dieses Album mit dem Prager Symphonieorchester zusammengetan und sich dabei in völlig neue musikalische Gefilde gewagt, wobei sich das Ergebnis wirklich sehen lassen kann. Die Songsauf "Lingua Mortis" sind zwar bekannt, doch sie präsentieren sich hier in völlig neuem Gewand, denn HM-Moshparts wechseln sich mit durchdachten Orchesterarrangements ab und verschmelzen teilweise sogar. Das Ganze klingt erwartungsgemäß bombastisch, monumental und einfach verdammt gut.
4,5 Punkte -matta

Rotting Christ
"Triarchy of the lost lovers"
Century Media

Wer hätte das gedacht? Die Griechen mit der röchel-grunz-Knüppel-aus-dem-Sack-Vergangenheit sind auf Century Media gelandet und spielen auf einmal astreinen, melodischen Death/Blackmetal mit viel Rhythmik und langsamen Passagen. Sehr edel, das Ganze, und wird nach mehrmaligem Hören auch noch immer besser, insbesondere der Opener King of a stellar war hat Ohrwurmqualitäten. Ganz grobe Richtung: Moonspell und Amorphis kreuzen und fiese Stimme dazu... aus diesen Jungs wird hoffentlich noch was. Sehr gute Musik und viel Potential für kommende Scheiben und Liveauftritte - unbedingt antesten. 4 Punkte -jb

Rückkehr Der Unheilbaren Krankheit
"Schachta Määhu"
ZYX Music

ZYX? Ich dachte die machen nur Techno und sonen Dreck. Auf jedenfall steht, soweit ich das richtig in Erinnerung habe im Schrieb, daß das wohl eine der (die?) letzten Punkscheiben ist, die sie noch gemacht haben und sich dafür jetzt mehr dem Metalbereich zuwenden wollen. O.K., Jungs und Mädels, der ist eh Major-verseucht. Und der Punkbereich wird endlich wieder in Ruhe gelassen. Danke. Noch mehr von der Sorte wie Green Day 96 braucht doch echt keiner mehr.Doch jetzt zur Platte: Entgegen der Erwartung versteckt sich hinter der Krankheit reichlich guter Deutschpunk. Und wenn ich das schon sage, wo ich doch mit D-Punk recht wenig anfangen kann, muß das wohl so sein. Also: Reinhören und eventuell irgendwo Kopieren, bevor ihr irgendwelchen Techno-mainstream Mist sponsort, den ihr dann zur Strafe den ganzen lieben langen Tag im Radio anhören dürft.
Knapp 4 Punktes -ciwi

Rudimentary Peni
"Pope Adrian 37th Psy-christiatic"
Outer Himalayan/EFA

Übriggeblieben aus alten englischen Arnarcho-Punk-Tagen setzen RUDIMENTARY PENI wieder zum Angriff an. Der Name der neuen Veröffentlichung scheint Pogramm. Pope Adrian 37th Psychristiatric ist nicht nur ein Zungenbrecher, sondern auch ein schlechtes Wortspiel um die Psychatrische Klinik in der Blinko versuchte, sich von dem Glauben zu befreien, er sei der Papst persönlich. In der Gruppentherapie hat man ihm dann wahrscheinlich auch nahe gelegt, eine neue Platte aufzunehmen. Ist ja auch besser, als wenn die jungen Leute Drogen nehmen. Vielleicht hätter er aber doch lieber Hanfbauer werden sollen. Denn selbst mit großem Verständnis für Nicks Probleme sitzt der geneigte Zuhörer nur kopfschüttelnd vor diesem Werk. Punk wie er schon zu Sex Pistols Zeiten keinem mehr den Rucksack vom Rücken gehauen hat. Dabei versucht die Band mühsam, mangelndes Talent mit Unvermögen auszugleichen. Plattestes Geschrammel ohne Sinn und Verstand. Die zwei Kollegen, die ihn da noch unterstützen, sind wirklich nicht zu beneiden. Begeben sie sich doch in so flache musikalische Gewässer, daß einem "Take That" wie eine Tiefseespalte vorkommt. Wahrscheinlich haben sie sich deswegen in den 15 Jahren ihres Bestehens nur 12 mal auf die Bühne gewagt. Das könnte natürlich auch an den Texten liegen, denn gesungen wird auch. *Pogo Pope* und *Tiger's Vaginas*. Ja, alles klar: Fu ruft Uta. Uta ruft Fu. Pipi, Papa, Popo. Mein Gott! Jedes weitere Wort über diese Band und ihre Machenschaften wäre kriminell. Aber Rudimentary Peni haben es ja selbst gesungen: "You'll never want to hear this song again". Die Platte auch nicht. Vielen Dank!Einen Punkt gibt es aber doch. Für den Mut, eine solche CD auf dem Markt zu bringen. -ich

SFA
"Solace"
We Bite Records/SPV

SFA steht für New York Hatecore und alle Erwartungen für ein gutes Album werden durch "Solace" gedeckt. Auf dem neuen Album werden viele Aggressionen freigelassen und die amerikanische Gesellschaft gnadenlos kritisiert. Die neuen SFA-Songs sind ausgereifter und der Sound ist druckvoller als bei den vorigen Platten. Der Labelwechsel von Wreck-Age zu We Bite hat ihnen nicht geschadet. Brendans Stimme kommt sehr rau rüber und an einigen Stellen kann man nicht mehr von Singen, sondern nur noch von Kreischen sprechen. Die Zusammensetzung von diesem Gesang mit dem Punkrock/Oi ergeben den hassenden Sound, der die Band bekannt gemacht hat. SFA kann man ohne weiteres musikalisch und durch ihre Texte als New York City Hatecore bezeichnen. Sehr gute Scheibe: 4Punkte. -randzio

Sadist
"Tribe"
Rising Sun Prod./Semaphore

Ich dachte ich hör nicht richtig! Vor geraumer Zeit löste sich eine geniale Death-Jazz Band namens Atheist auf. Ich trauerte ihnen lange, schlaflose Nächte nach, sehr zu Unverständnis mancher Freunde, welche nicht auf diese verfrickelte Art des Metals standen. Und jetzt SADIST. Die aus Italien stammenden Genies haben die Zeit erkannt und treten jetzt in die Fußstapfen ihrer amerikanischen Kollegen. Mit ihrer Death-Jazz Kombination, mit klassischen Elementen und absolut verrücktem Iddenreichtum ist SADIST aber keine Kopie von Atheist - obwohl auch der Gesang sehr ähnelt. Technisch billianter Frickelmetal, mal ruhig, mal überrollend. Für Leute, die ausschließlich auf Bolzenmetal stehen sicherlich nicht zu empfehlen.
5 (10,100) Punkte -mr

Satanic Surfers
"Hero Of Our Time"
Burning Heart/Semaphore

Die satanischen Wellenreiter sind für meinen Geschmack sicherlich die beste Schweden-kalicorekappelle. Wo den Kollegen von No Fun At All und vor allem Millencolin so langsam die Puste auszugehen scheint, kommt "Hero Of Our Time" immer noch hübsch unverbraucht rüber, und obwohl das hier doch recht glatt produziert wurde, wird dadurch kein Wind aus den Segeln genommen. Aber die kürzlich wiederver-öffentlichte "Skate To Hell"-CS kommt aber noch einen Tuck besser. Egal, an den Sufers kommt man einfach nicht vorbei, wenn man auf melodischen Skatecore steht.
5 Punkte -ciwi

Die Schwarzen Schafe
"'85-'95" Do-CD
Impact Records/SPV

2 Cds gleich. So eine "best of". Vieleicht wäre hier Judge Dreads "worst of" der angemessenere Titel. Ein Überblick über das Lebenswerk einer Polit-Punk-Band, mit der es nun zu Ende ist. Also, ich verkneif mir hier Weiteres. Schließlich soll man ja nicht schlecht über Tote reden.
1 Punkt -ich

Schweisser
"Willkommen im Club"
Bullet Proof/IRS

Man mag dazu stehen wie man will, aber der deutsche Metal hat in Schweisser und Rammstein die Antwort auf die Fantastischen 4 und Hartreims Rödelscheiß gefunden. Deutschsprachige Musik mag zwar im Trend liegen, trendy sind diese zwei Kapellen aber noch lange nicht. Gut, die Originalität scheinen weder die Rammsteinjungs noch die Schlosserlehrlinge mit dem Löffel gefressen zu haben, aber interessant ist diese Mucke allemal.Da trifft haßerfüllter, rhythmischer Thrash auf ein klein wenig Ministry, verträumte Melodie und ums aktuell zu halten, ein ganz klein wenig Hardcoremetal-feeling... Gewürzt mit gar nicht mal soo peinlichen Texten und einem recht krass eingesetzten Saxophon

räume ich dieser Band mit so unterschiedlichen Stücken wie Immer im Kreis, Malaria und Was denn sonst wesentlich mehr Existenzberechtigung ein als z.B. solch meganervigen Oberthrashern wie Hate Squad oder Machine Head. Im Gegensatz zu deren Machwerken haben die Schweissersongs nämlich eigenen Charakter, sie sind brutal genug für schweißtreibende Liveshows (siehe auch Rammstein!!!) und laden zum wiederholten Anhören ein.Sollte dieser Musik die Zukunft gehören - mich würde es nicht stören. Daß der wahre traditionelle Death Metal nochmal richtig aufblühen sollte, damit rechne ich ja schon nicht mehr...
4,3 Punkte für eine echte Metalscheibe. -jb

Scum
"Purple Dreams & Magic Poems"
Black Mark

Ein finnischer Death-Metal Act...mit dem ominösen, aussagekräftigen Titel SCUM?... "Ladies and gentlemen...welcome to the bubble zubble strange world..." Diese erste Zeile schraubte meine Erwartungen, bezüglich des Sinnes der Texte, gewaltig zurück. Doch alles nur Vorurteile. Der Großteil der Lyrik verdient aufrichtigen Respekt. P.T. Askola sucht nach etwas beständigen, welchem er , mit einem gesunden Hang zur mystisch umnebelten nordischen Göttermythologie, versucht Ausdruck zu verleien. Diese Lyrik ist,zu allem Überfluß, auch noch ausgesprochen positiv musikalisch übersetzt worden. Das zweite Album der Finnen dominiert durch eine Vielzahl von Ideen. Verrückter doom-death wäre wohl die zutreffendste Bezeichnung, bei dem man ohne Zweifel abwechslungsreich unterhalten wird. Einen Extrapunkt verdient sich SCUM durch den schon bennannten Askola. Schon seit langem habe ich keinen so ausdrucksstarken Grunzer mehr gehört, echt cool. Trotzdem fehlt mir insgesamt ein starker Hintergrund, die Rhythmusgitarre versagt etwas, und genau aus diesem Grund sind SCUM nicht so genial, wie sie sein könnten.
3,5 Punkte -mr

Secret Discovery
"A Question Of Time"
GUN BMG

Eine neue überraschende Band aus Hamburg. Das muß man wohl sagen, da sie sich auf ein relativ ungewöhnliches Terrain wagen. Ich hoffe nur, daß es sich nicht als Glatteis herausstellt. Die Burger versuchen in iheren gefühlvollen Songs Gothic mit Metal zu verbinden. Was dabei herauskommt ist eine andere Frage. Ein Teil ihrer Songs weckt bei mir schon Gefallen, aber für meinen Geschmack ist das Ergebnis ihrer Compilation oft zu stark in die null-acht-fünfzehn Indierichtung abgerutscht. Ich behaupte sogar beim Riffing ein paar Hardcoretendenzen zu vernehmen. Bei den "härteren" Songs, welche bei mir eher Gefallen wecken, fehlt mir allerdings die durch die Infos versprochene Härte. Das der Sänger ausversehen mal gröhlt (sehr genau hinhören!) macht den Song noch lange nicht hart. Ein paar schöne Ideen und eine ausgesprochen gute Athmossphäre reißen das Gesamtbild allerdings wieder in verträgliche Bahnen.
3 Punkte -mr

Sere
"Burnin´ Like An Intake Valve"
X'N'O/Semaphore

SERE stammen aus NYC und bieten auf diesem Album feinen HC/Punkrock feil - aber beileibe keine 08/15-Knüppelkacke, sondern ausgereifte, kraftvoll und melodisch, so etwa wie Motörhead meets Punk. Besonders sei hier der (teilweise) zweistimmige Gesanghervorgehoben, der aber leider etwas blechern klingt, was aber durch die Spielfreude des Trios wieder ausgebügelt wird. "Burning Like An Intake Valve" bietet dem geneigten Hörer 9 Tracks auf insgesamt ca. 33 min. Nicht lang, aber gut.
3,5 Punkte -matta

Serpent
"In the garden of Serpent"
Nuclear Blast Intercord

Um den ehemaligen Entombed Bassisten Lars Rosenberg scharrte sich eine experimentierfreudige Band, bei der bekannte Namen von Therion ihre Anwesenheit bestätigten. Das hört sich schon mal nicht schlecht an, wer aber der Ansicht ist jetzt etwas über coolen Deathmetal zu hören, sei enttäuscht. Serpent ist eine Doom-Rock Band. Ja, etwa genau so muß ich wohl auch gekuckt haben. Die Musiker beschreiben ihren eigenen Stil wie eine Mischung aus Motörhead und The Obsessed. Motörhead Guitarrensound und eine echt klare Stimme lassen Serpent in jedem Stück grooven. Also Freunde der allgegenwärtigen Melancholie und leichter Depressionen, Serpent wurde für euch geschrieben.
3 Punkte -mr

Shield
"Vampiresongs"
Desperate Fight/Birdnest Rcords

Ha, da soll noch mal einer von Euch tollen alten Szenehasen (Ihr wißt schon, wenn Ihr gemeint seid) darüber meckern, daß sich auf HC-Konzerten soviel Jungvolk rumtreibt! Wahrscheinlich wart Ihr ja auch schon immer über 20, sowieso von Anfang an in der Szene und habt fleißig jede Menge Szeneknowhow mit der Kelle gefressen. Mann, seid Ihr toll! Jetzt kommt allerdings eine Band daher, die trotz Durchschnittsalter von lediglich 15 Jahren so manche alte Hasen an die Wand spielt. Übrigens kommen die S.E.er (die dürfen ja auch noch keinen Allohol trinken oder rauchen, hehe) aus Umea, einer schwedischen Kleinstadt, aus der auch die Doughnuts kommen und in der auch Abhinanda und Fireside ihre Alben aufnahmen. Ganz guter Düstercore, der allerdings noch etwas druckvoller produziet hätte werden können. Auf jeden Fall empfehlenswert und besser als so manche stumpfe S.E. Scheibe sogenannter Legenden.
-ciwi

Simple Aggression
"Gravity"
Massacre Rec. IRS

Also absolut schlechten Sound damit zu entschuldigen, es sei "Dark, Heavy Roch'n Roll", finde ich schon ziemlich schwach. Noch endtäuschender ist es dann natürlich, wenn man sich auf den Sound konzentriert und feststellen muß, daß das auch noch verschwendete Zeit war. Zugegeben, Simple Aggression hat ganz nette Passagen und teilweise auch Einfälle, aber trotzdem muß ich vollkommen subjektiv eingestehen, daß ich die Band mit ihren Tonnen der Melancholie ziemlich Grotte finde. Übrigens wurde die Band als Powermetal vorgestellt, wovon ich nicht einen Funken finden konnte. Für das Selbstmordgeplärre gibts nicht viel.
1,5 Punkte -mr

Simple Ones
2 Cups for a Tale

Aus Memphis, gerade aus Memphis kommen die drei Simple Ones. Und mit dem "King" und Graceland haben sie garantiert nichts am Cowboyhut. Sehr bescheiden geben sie sich mit ihrem Namen. Ganz und gar nicht bescheiden dagegen ist ihre Musik. "Two cups for a tale" ist ein wahres Meisterwerk. Nicht gemacht für die Kurzlebigkeit eines Viedeo-Clips und nicht gemacht für den Hintergrund. Einfach hinsetzen und zuhören. Erst nach einer Zeit erschließt sich einem die ganze Welt dieser simplen Gemüter. Die schönsten Melodien mischen sich dann über die schrägste Begleitung. Mal popig, mal hart rockend, mal einfach nur eigenartig. Denkt der eine an Pavement, hat der andere die Butthole Surfers im Kopf. Aber eigentlich sollte man gerade den frei haben, alles vergessen für dieses simple Vergnügen. Pop ohne Verfallsdatum. Man könnte wetten Elvis dreht sich bei dieser Band im Grabe um. Und das ist doch eine schöne Vorstellung.
2 Cups - 5 Punkte -ich

Skin Of Tears
"Shit Happens"
Lost&Found/SPV

Naxh der Split 7" mit Gigantor und der "Blinded"-MCD jetzt das erste Full Length Album der Wermelskirchener. Wie gehabt äußerst melodischer highspeed HC, wie man ihn eher aus Kalifornien oder Schweden als aus deutschen Landen her kennt. Allerdings kommt das ganze recht eigenständig daher und ist auch musikalisch ziemlich oben bei. SOT sind wohl die deutsche Melodycoreentdeckung des letzten Jahres und haben sich einen Spitzenplatz neben den Frankfurtern Killrays wohl verdient.
5 Punkte -ciwi

Slapshot
"Olde Tyme Hardcore"
Century Media

Ihr Label haben die Jungs um Jack Kelly mal wieder gewechselt und sind jetzt auf Century Media. Das Album hat den typischen kompromislosen Slapshot-Stil, wobei dieses Album musikalisch eher an den Anfang der Band erinnert. "Olde Tyme Hardcore" ist ein gutes Album, allerdings nicht mehr und nicht weniger. Das neue Album beweist, daß Slapshot ihre Power in der langen Bestehenszeit der Band nicht verloren hat und immernoch soviel Aggressivität wie in den Anfangsjahren besitzen. Da kann man sich nur auf die diesjährige Tour freuen.
3 Punkte -randzio

Sloppy Seconds
"Live-No Time For Tuning"
Wolverine Records/SPV

Sicher, über Sinn und Unsinn von Livealben kann man streiten, und für meinen Geschmack sind sie im Regelfall mehr oder weniger überflüssig. Natürlich sind hier alle Hits der Punkrollkönige wie *Runnin From The C.I.A., Your Sister* oder *Ice Cream Man* drauf, aber an sich ist das ganze wie bei allen Liveplatten nur für Fans, die einfach alles von ihren Lieblingsbands brauchen, Liveplatten-fetischisten oder Neueinsteiger, die eine Art "Best of..." suchen empfehlenswert. Wer alle Alben hat, braucht das eigentlich nicht, oder? Auch wenn die Qualität gut ist, warte ich lieber auf den Herbst, wenn die Jungs nach D-Land kommen und außerdem mit einem neuen Studioalbum aufwarten können. -ciwi

Spermbirds
"Get Off The Stage" Do-CD
G.U.N.

Das Abschlußkonzert der SPIRMBIRDS wird hier auf einer Doppel-CD in relativ guter Qualität dargereicht, hier finden sich einige der besten Stücke der HC-Combo. Für wenig Geld wird hier viel geboten, dazu gibts noch gar lustige Ansagen, und das Fan-Gegröhle läßt schon eine Partyatmosphäre entstehen.
4 Punkte -matta

Square The Circle
"Everyone´s A Winner"
Wolverine Records/SPV

War ich von der Vorab-Single mit den Songs *Eye Of The Storm* und *Caesar's Song* noch restlos begeistert, macht sich dann doch beim Durchhören der 19 hier enthaltenen Machwerke hier und da Langeweile breit. Nicht jeder Track erreicht das hohe Niveau der obengenannten Stücke, derart positiv fallen höchstens noch *Lies* und *Words Are Bullets* auf. Natürlich hat der Noise Annoys/ Rubbermaids-Nachfolger trotzdem genug Klasse und Stil, so daß unterm Strich doch ganz nette Musik mit genialer Stimme und guter Produktion rauskommt und sich die Anschaffung für Fans von intelligentem Melody-Punk abseits des Mainstream durchaus lohnt. Ich jedenfalls fühle mich als fieser Metaller in selige Toten Hosen - Learning English - Zeiten mit Viel Spaß und Alk zurückversetzt ...man verzeihe mirdiesen vielleicht etwas unpassenden Vergleich, ich hab denn doch nicht sooo viel Ahnung von Punk.Aber ich verteile mal 3,5 tolerante Punkte mit Kaufempfehlung. -jb

Stoned
"Music For The Morons"
Ampersand/Birdnest Records

STONED kommen aus Schweden und machen Skacore. Ist jetzt irgendwer überrascht? Macht ja nix. Kann man sich trotzdem gut reinziehen, finde ich, auch wenn sich das alles ziemlich nach Millencolins "Tiny Tunes" anhört. Die Idee, Ska und Punk zu verbinden ist zwar auch nicht mehr besonders neu und in diesem Fall ziemlich abgeguckt, aber sie ist immer noch eine der besten. "Music for the Morons" ist einfach Partymucke und als solche sehr gut. Was an Innovativität fehlt wird dafür also anderswo wieder wettgemacht.
4 Punkte -ciwi

Strung Out
"Suburban Teenage Waste-land Blues"
Fat Wreck Chords

Wer die erste Strung Out oder die Fat Wreck-Schiene allgemein mag, der wird auch "Suburban..." lieben! SoCal Core wie er sein soll: Schnell, mit viel Drive, Breaks und feinen Melodien. Für alle Fat Wreck-Fans sowieso blind zu empfehlen, Fat Wreck-Hassern wird auch diese Scheibe am Arsch vorbeigehen.
4 Punkte -ciwi

Subway to Sally
"Foppt den Dämon"
Red Rooster/Vielklang BMG

Höret, es sei zu verkünden, daß sich wieder Gaukler und Barden im Lande eingefunden haben. Diese Kapelle läßt mein Herz irgendwie höher schlagen, obwohl es eigendlich gar nicht meine Richtung ist. Diese seichte Metal-Gothic-Rock- und vor allem mittelalterliche Richtung versetzt einen ein paar hundert Jahre zurück in die

Vergangenheit, wo Mensch und Tier in knietiefem Schlamm dahinwateten, gezeichnet waren vom Wetter und vom Hunger, erdrückt von einer Steuerlast und in ständiger Angst vor Pest und Krieg ihr leben frißten mußten. Subway ist eine interessante Zusammenstellung dieser Gefühle und Ideen. Die Texte erinnern teilweise an Deine Lakeien. Ansonsten ist es wirklich neu.
4,5 Punkte -mr

Tad Morose
"Paradigma"
MCD Black Mark/RTD

Als Aufwärmer für das im Frühjahr erscheinende Album, vertreibt TAD MOROSE mit dieser Mini-CD die Langeweile. Kompositorisch noch kompakter, hat die schwedische Kombo mehr Wert auf härtere Songs gelegt. Das heißt noch lange nicht, das die Band als hart zu bezeichnen ist. Musikalisch ist T.M relativ schwer einzuordnen, da die Gitarre abwechselnd das typische Pantera-Riffing und verspielte, gesangsuntermauerte Cleanparts. Das Keyboard von Frederik Erikson ist das tragende Element dieser Musik, für meinen Geschmack etwas zu tragend. Der Musical-reife Clean-Gesang von Kristian Andren ist wohl Geschmackssache. Um TAD MOROSE verstehen zu können, benötigt man wohl die atemberaubende Kulisse schwedischer Natur. Musik für Romantiker.
3 Punkte -mr

Temperance
(same)
CDS Conversion/Network Sound, Mittenwalder Str. 30, 10961 Berlin

Auch wenn es von Providence, Rhode Island bis New York nicht weit ist, ist das hier nicht gerade NYHC, sondern vielmehr verzweifelter, melodiöser und doomiger SE-Emocore und sind von daher auch ganz gut auf dem kalifornischen Conversion-Label aufgehoben. Klingen ein bißchen wie die schwedischen Doughnuts, haben aber das gewisse Etwas, das den Mädels noch fehlt. Textlich behandeln sie persönliche Erfahrungen/ Tragödien, die einfach perfekt musikalisch umgestzt wurden, vor allem durch den charismatischen und verdammt (an-)klagend und verzweifelt klingenden Gesang des Frontmannes Elliot Smalley.Die Single gibt es übrigens auch auf Vinyl und Magnetband und ist sowieso nur zu empfehlen.
5 Punkte -ciwi

Terrorgruppe
"Melodien Für Milliarden"
Gringo/Metronome

TERRORGRUPPE sind einfach Kult, das brauch ich spätestens seit dem Debut "Musik für Arschlöcher" wohl noch kaum jemand zu erzählen. Wie gehabt eine gute Mischung aus Melodypunk mit CA-Einschlag, Deutschpunk und Ska-Hoppeleien. Fein auch die bösen zynischen Texte, gewürzt mit dem typischen Terrorgruppehumor. Nix für p.c.-Verbohrte, aber dafür für alle anderen. Die Kelly Family kriegt was auf die Backen, unsere Lieblingsterroristen deswegen hoffentlich nicht. Aber Skandale haben wohl auch ihre verkaufstechnischen Reize (siehe z.B. Wizo).Einen kleinen Fanzineinternen Haken hat die Sache aber doch: Gummibätchen als Promobeilage scheinen im Moment beliebt zu sein, aber warum krieg ich nie welche ab, Michael?
4,5 Punkte -ciwi

Tub
"Why I Drink"
Blackout!/EFA

Ich glaube, daß dies das Debütalbum von TUB ist. Von dieser Band habe ich noch nichts gehört, und ich habe auch keine weiteren Infos über sie bekommen. Ich kann weder schreiben wo sie herkommen, noch irgendetwas über ihre Texte sagen, da diese nicht abgedruckt wurden und ich soetwas immer wieder ziemlich scheiße finde. Auf dem Cover sind einzelne Bilder von der Talkshow und Gameshow TV-Kacke abgebildet, und das ist wohl der Grund ihrer Frustration und warum sie trinken. Vielleicht sollte man jetzt was über die Musik von TUB sagen, denn schlecht sind Joe, Jeff und Bill nicht (nähere Informationen über Personen liegen nicht vor). Solider HC, der an einigen Stellen sehr rockig wirkt aber auch ziemlich melodisch wird. Sicherlich ein Album, was nicht jedem gefällt. Die Einordnung in die Punktetabelle fällt mir mal wieder schwer.
Irgendwo zwischen 2,8 und 4,1 Punkten
-randzio

Turmoil
"From bleeding hands"
Century Media

Meine Freude war groß, als ich diese CD in meine Hände bekam. Turmoil knüppeln auch von der ersten bis zur letzten Minute durch. Ich bin trotzdem ein bißchen enttäuscht von diesem Album, da die Soundqualität ziemlich scheiße ist. Stilmäßig kann man Turmoil zwischen Metalcore und New School einordnen und das neue Album ist auch noch ausgereifter als die "Who Says Time Heals All Wounds?" MCD, aber die Aufnahmequalität reist das ganze nach unten. Das Album soll zum Glück auf einem anderen Label nochmal eingespielt werden, da sich die Band selber über die schlecht Qualität aufregt.
Trotzdem gibt es hierfür 3,5 Punkte.
-randzio

Uncle Ho Deflowers Lunch
"Tilt"
Subway Records/Semaphore

Guter Crossover außerhalb der Trendschiene. Auch wenn die Zutaten die gleichen sind, wurden sie doch anders zubereitet. Klingt für eine Band, die Hip Hop, Metal und Punk-HC miteinander vermixt doch recht eigenständig. Selten in einer Zeit, in der eine einst gute Idee derart kommerziell und ohne Rücksicht auf Qualität ausgeschlachtet wird. Doch, "Tilt" weiß zu gefallen. -ciwi

Under The Church
"Rough´n´Ready"
MCD Contact: Sven, Tel.: 0511/581401

Die Jungs waren während der Lag Wagon-Tour im Peiner UJZ im Vorprogramm und da habe ich auch diese auf 500 Copies limitierte Mini-CD der Hannoveraner erstanden, und zwar Nr. 477 (wenns jemand interessiert). "Rough n Ready" enthält 7 Songs, die allesamt gut nach vorne los gehen. Wer die inzwischen aufgelösten Badtown Boys kennt, weiß ungefähr was ihn hier erwartet. Für alle anderen: Guter melodischer Hardcore mit (tages-) politischen Texten. Also beeilt Euch, bevor die Dinger alle weg sind. Ich hab auf jeden Fall schon eine, hehe.
-ciwi

V.A.
"Satisfaction Guaranteed" LP
Ziegenkopf Records, Max-Planck-Str. 2, 50374 Erftstadt-Liblar

Man sollte den Erfinder der Sampler am Besten erschlagen. Insgesamt ist er (wie fast alle Sampler) eine schlechte Mischung von Punk, Ska und eine Richtung, die ich nicht erklären kann. Gleich nach der ersten Kapelle der lustigen internationalen Mischung, die man wirklich nicht mehr braucht, der LES BONS A RIEN aus Quebec hätte ich am liebsten meinen Job an den Nagel gehängt (Monotoner Dreck). Doch die Platte wird besser. KNUCKLEHEAD aus England mit ihrem Stück *No Attitudes* sind dagegen Gold wert. Gefolgt von MOLTOW COCKTAIL mit einem ihrer 1-Akkord-Punk-Songs *Aliens*. Wer auf so einen Mist wie STAGE BOTTLES, CONTRAMENATION, DIRT, CRADLE TO THE GRAVE oder POLICE BASTARDS steht, sollte vielleicht mal in die Tasche greifen, um noch mehr Mist im Plattenregal stehen zu haben. Für alle anderen, die auf Punk stehen, wäre es sehr wahrscheinlich Geldverschwendung, da von Punk nur wenig drauf ist. -bottich

V.A.
"Teenage Rebel... ...der Sampler"
Teenage Rebel Rec./Semaphore

Für nicht mehr als zehn Mark wird hier ein guter Überblick über das Düsseldorfer Teenage Rebel Label gegeben. Satte 30 Songs aus allem zwischen (Sauf-)Proll-, D- und Melodicpunk. U.a. mit Terrorgruppe, Lokalmatadore, Kassierer, Public Toys, Pöbel und Gesocks (Name ist Programm), Klamydia... Für den Preis kann kein Punker was falsch machen, oder? -ciwi

V.A.
"Victorystyle"
Victory Europe/SPV

Doofes Cover, guter Sampler. Auch wenn mit EARTH CRISIS und vor allem ONE LIFE CREW etwas bedenkliche Bands dabei sind. Ansonsten gibt es Hits von SNAPCASE (Incarnation), INTEGRITY (Systems Overloaded), STRIFE, CAUSE FOR ALARM und anderen. Wersich einen Überblick über die S.E. Bands des Labels verschaffen will, liegt hier definitiv richtig. Aber so ist das wohl bei allen Samplern dieser Art, nicht wahr? -ciwi

V.A.
"Willkommen zur Alptraummelodie III" Do-CD
Impact Records/SPV

Impact D-Punk Compiltion. Terrorgruppe, Toxic Walls, Die Kassierer, The Pig Must Die, Tarnfarbe, Eisenpimmel, Split Image und ein paar andere sind mit meistens 2 Songs vertreten. Der Soundtrack zum vergangenen Weihnachtsfest für (fast) alle (D-) Punkers. -ciwi

The Varukers
"Still Bollocks But Still Here"
We Bite Records/SPV

Wieder eine Punkkapelle aus den Achtzigern, die mit "Still Bollocks But Still Here" nach vielem hin und her beweisen wollen, daß sie das Rocken nicht verlernt haben. Sänger Rat gründete 1979 die Varukers, die sich dann 1988 auflösten. Die Band änderte in diesen 9 Jahren ziemlich häufig ihre Besetzung. Grund für die Auflösung war, daß die Mitglieder ihre eigenen Wege gehen wollten.Rat versuchte 1993 zum zweiten Mal sein Glück. Doch dieses Album ist irgendwie überflüssig: Langweiliger bis nerviger U.K. Punk, der schon tausendmal produziert wurde und keine Höhepunkte aufweist. Klingt alles sehr eintönig und ist einen Punkt "wert". -randzio

Vintersemestre
"Jääverisaatana"
MMI Recs.

Cooles Cover, coole Texte, doch was für eine miserable Aufnahmequalität. Nachdem mein CD-Player die Scheibe quälend und ächtzend angenommen hatte, dröhnte full-power Grindcore aus den Boxen. Ich frag mich, was für eine Kondition der Drummer haben muß, um in dieser Geschwindigkeit einen Live-Auftritt zu überleben. Die Jungs mit den bösen Pentagrammen haben es durch nette Intros bzw. schleichenden Keyboardeinsatz geschafft, ihre Suche nach dem Mystischen musikalisch zu verdeutlichen, was nur allzu oft in einer unscheinbaren Hinwendung zum gehörnten Pferdefuß endet. Auch diese Band findet immer wieder zum Grind-Stamm zurück. Unterstützt wird das Böse durch das gewaltige Gekreische des Sängers, was hier nicht abwertend gemeint ist. VINTERSEMESTRE sind eine nette Ergänzung für Leute, die auf dieses Genre stehen.
3,5 Punkte -mr

Vulture Culture
"Artificial"
Bitzcore/Indigo

13 schnelle und melodische Punkrock Stücke tummeln sich auf der neuen VC CD, aber gekünstelt klingt nicht einer davon. Die Stimme von Sängerin Elke klingt ziemlich wie die von Tilts Cinder Block, insgesamt sind Vulture Culture aber etwas rauher als ihre kalifornischen KollegInnen, und das steht ihnen auch gar nicht schlecht zu Gesicht. Im Gegenteil. Einziger Ausfall ist das Cover Rivers Of Babylon. Ich kann das Original schon nicht leiden, und auch bei der Version der Paderborner fangen meine Ohren an zu weinen. Was soll´s, der Rest geht voll o.k. -ciwi

Warlord U.K.
"Maximum Carnage"
Nuclear Blast ew

Aus dem sonnigen England kam diese Scheibe angespühlt. Warlord UK sind rein gar nicht mit der gleichnamigen amerikanischen Band zu verwechseln. Bodenständiger Deathmetal mit trashigen Elementen. Die Deathparts sind zwar an den der alten Schule angelehnt, erzeugen dafür aber anstelle des holzendiebolzen ein grooviges Feeling. Was bei dieser Scheibe den Wert ausmacht sind die gut verflochtenen Trashelemente, die einen sich an der Scheibe festsaugen lassen. Manch ein Intro oder Zwischenpart gewinnt schon Genialitätspunkte. Ein paar nette Ideen tragen zur Abrundung des Gesamtbildes bei. Der Gesang könnte etwas ausdrucksstärker sein, aber man kann ja nicht immer perfekt sein.
4 Punkte -mr

Warpath
"Kill Your Enemy"
Steamhammer SPV

Der gute alte Panterra-Guitarrensound läßt grüßen. Nach Touren mit bekannten Metalgrößen, nun eine neue Scheibe. Prinzipiel zwar keine besonders anspruchsvolle Musik, trotzdem Bretthart. Die Jungs auf dem Kriegspfad schlagen einem mit fast jedem Song eine rein. So soll das auch sein, denn Warpath will mit seiner Aggression und der ausgedrückten Frustration die Augen öffnen. Auch wenn eigendlich seinen eigenen Powermetalweg begehend, entdeckt man doch geringe Parallelen zu Pantera und einen an Motörhead angelehnten Song. Im Vergleich zu den vorangegangenen Alben ist WARPATH doch etwas ruhiger geworden. Der neue Shouter Arnie von Head Meets Wall, macht seinen Job recht gut, ist aber wie der Rest der Kapelle zu eintönig. Sie arbeiten fast gar nicht mit verschiedenen Guitarreneinstellungen. Bei vier Songs haben sie die Aggression absolut ausgebaut, bei zehn Songs ertappt man sich schon dabei, wie man irgend eine Ablenkung sucht.
3.5-4 Punkte -mr

Weak Willies
"387%"
Tug Rec/TIS

Einen großen sozialistischen Orden hätten sie eigentlich schon verdient, und das obwohl sie nicht Teil des Oktoberklubs oder der DDR Singebewegung waren. Oder wem würde man sonst zutrauen den Begründer der Aktivisten Bewegung Adolf Hennecke gebührend zu ehren. "387%", genau um diese Zahl hat der Gute Mann von Ölsnitz/Sachsen das Plansoll übererfüllt und ging so als erster Held der Arbeit in die OST-Geschichtsbücher ein. In den Geschichtsbüchern wird man die WEAK WILLIES wohl nicht finden, aber das Soll haben sie mit ihrem Debüt sicher erfüllt. Es ist nicht unbedingt etwas Neues, was da geboten wird, aber es hat seinen Reiz. Hennecke als Vorbild, wird Stromgitarren-Musik aus der LPG-Indie Pop, nicht dem VEB-Krach, gemacht. Dabei sind die vier Bayern alles andere als Schlappschwänze. Hier fließt noch der Schweiß des echten musikalischen Arbeiters. Die Instrumente als Erntemaschinen und der Gesang als gehobene Faust wird gegen die Langeweile malocht. Pop Musik für die 90er aber doch ein bißchen zu schräg für die picklige Horde Merchandise verschlingender MTViva Kinder. Der Standort Deutschland wäre auf jeden Fall gesichert. Denn nicht nur Hennecke hätte mit dieser Musik als Begleitung sein Soll um 500% übererfüllt.
4 Arbeiter - 4 Punkte! -ich

Die Welttraumforscher
"Sideria"
für 20DM inkl. P+V bei EBU´s Music Bottenhorner Weg 37, 60489 Frankfurt/M.

So, und weiter geht´s mit seichtem Gewäsch der Marke "Spring in den Wiesen und freue dich, kleines Mädchen...", untermalt von monotonem Gitarrengeklimper, dazu gibts noch lecker Xylophoon und das immerhin auf 55 unerträglichen Minuten. Aber aufgemerkt! Zu diesem Quatsch gibts demnächst noch für die ganz unerschütterlichen, die diese CD ausgehalten haben, ein Begleitheft mit Texten und der Geschichte von Sideria, der Stadt, die es nur im Geiste gibt. Ganz, ganz, ganz toll. Spring aus dem Fenster und freue dich, kleines Mädchen....
0,5 Punkte -matta

Yosh
"Metaphors"
Black Mark

Von einer Band mit solch einem behämmertem Namen mit entsprechenden Logo hatte ich nicht viel erwartet - und wurde mehr als positiv überrascht. Die Belgier warten mit einer umwerfenden Spielfreude, Power und einem beispielhaften Ideenreichtum auf. Das ist interessanter Thrash Metal der alten Schule, der hundertmal vitaler, interessanter und ehrlicher klingt als das flache Panterageklone sogenannter Newcomer, denen der Hype die Ärsche aufgedunsen hat. Mal melodisch, mal knallhart, mal technisch (jedoch nie mit Dream Theater liebäugelnd, denen sie im Booklet huldigen), aber immer mit einer klaren Linie fesseln die Songs den Hörer noch lange über den dritten Durchlauf hinaus. Bei mir rotierte das Scheibchen zumindest eine ganze Weile in der Lade. Schade bloß, daß die Texte eher mittelmäßig sind. Naja, man kann ja nicht alles haben. Ich freue mich auf jeden Fall darauf, die Jungs hoffentlich bald live zu sehen und mal vor´s Mikro zerren zu können. (Noch) ein echter Geheimtip!
4 Punkte -jb

++Last Minute+++ Last Minute+++Last

After Dark "Masked By Midnight", Hades "Exist To Resist" und Steel Prophet "Continuum"
(alles Art Of Music/Semaphore)

Au weia, da erreichte uns ein Paket aus dem Hause Art Of Music und drinnen waren drei leckere Rockschinken, die mir Michi mit einem freundlichen Grinsen zur Rezension überreicht wurden. Die Schinken wurden von mir angeschnitten, in meinem vegetarischen Deathmetal-Schlund versenkt und ich berichte euch davon, was alles wieder hochkam.Als erstes stieß ich große Brocken AFTER DARK auf, denn dieser erbärmlich mittelmäßige, staubig produzierte 08/15 Rock ist, gelinde gesagt, Zeitverschwendung. Dazu schunkeln höchstens noch Oma und Opa, wenn solche "Hits" wie Evil Woman oder Heartbreak in the morning aus den Boxen schnarchen. Völlig unersichtlich ist auch, aus welchem Jahr dieser Schinken stammt; das Verfallsdatum hat er jedoch mit Sicherheit weit überschritten. Etwas besser bekam meinem Magen STEEL PROPHET, die auf "Continuum" richtigen alten HM zusammenge-kleistern, der zumindest beim Opener Deathetwas nach alten Maiden mit Doublebass und Mangel an Ideen klinggt. Schade nur, daß bei all dem Anachronismus die Kontrastimme manchmal etwas gequält klingt. Richtig nervig wird´s erst, wenn zweistimmiger "Gesang" ausprobiert wird. Unausgegoren und deshalb mit etwas Galle wieder hochgekommen. Die ersten Töne von HADES "Exist To Resist" veranlaßten meinen Magen dann jedoch zu einem spontanen Rülpser der Erleichterung: gemäßigte Thrashriffs, durchschnittliche Produktion und ebenso durchschnittliche cleane Metal-vocals. Nett finde ich, daß sie "the great God in Heaven" auf ihrer Thanxlist erwähnen, aber ansonsten ist mit dieser Combo wohl auch nicht viel los. Naja. Erst mal´n Pils, und dann geht´s meinem Magen auch schon wieder besser...
AFTER DARK "Masked..."
0,5 Punkte
STEEL PROPHET "Continuum"
1 Punkt
HADES "Exist To Resist"
2 Punkte -jb

Kurz vor Redaktionsschluß kam eine ganze Flut neuer Veröffentlichungen rein, die ich echt nicht mehr alle ausreichend hören konnte. Hier also lediglich eine Kurzvorstellung (nach Lust und Laune kommt vielleicht noch die eine oder andere "richtige" Besprechung in der Nummer 3):Den Anfang machen ANTI-NOWHERE-LEAGUE mit ihrer "Pig Iron" (Impact/SPV)

Maxi-CD. Noch eine dieser Legenden, die zur Zeit aus den tiefsten Höllen des Punk auferstehen. Streetpunk-nostalgiker werden ihre helle Freude haben (Ach, wat war das schön damals, als Punk noch Punk war). Wer´s braucht sorge sich um die Rentenfinanzierung der Altpunker. DIE SCHWARZEN SCHAFE werden dafür endgültig (oder doch nur bis zum nächsten "Punkrevival"?) Geschichte. Zum Abschied gibts die "´85-´95"Doppel-CD(Impact/SPV). DÖDELHAIE und DRITTE WAHL teilen sich eine MCD bzw. 10" Vinyl mit je drei Songs pro Band. Allesamt alte Songs neuaufgelegt und teilweise zum erstenmal auf Platte gebannt. Wer D-Punk mag, mag zufrieden sein. SPLIT IMAGE haben eine LP namens "Guten Tag"(Impact/SPV). Die gibt es jetzt auch auf CD plus 6 Bonusstücke. Hoffentlich habt ihr Euch das Vinyl noch nicht zugelegt, sonst könnt ihr euch zurecht verarscht fühlen. TEREMOTO PARTY haben mit "Egotopia" (Hirncut Music/Fire Engine) ihre dritte CD draußen. Scheint mir ein wahrer Knaller zu sein. Supereigenständiger Melodycore (gibts wirklich!), der auch vor poppigen Passagen oder Metalriffs keine Angst hat. Fein, fein, mehr in der nächsten Ausgabe!Der Punk Chartbusters II Sampler (Wolverine Records/SPV) ist da. Da mein Cd-Player meistens die Annahme verweigert, gibts im Moment noch kein Review. Teil 1 schien mir aber doch mit mehr richtigen Hits aufwarten zu können. AXEL SWEAT haben mit "Erection" (auch Wolverine/SPV) jetzt ihre erste Full-length daußen, die stark nach Fat Wreck riecht, ohne jedoch ganz den von dort gewohnten Standard halten zu können. Schade. PSYCHOTIC YOUTH gibts bald nicht mehr, zum Abschied gibts neben der Tour eine Split-CD mit SURF TRIO aus den USA. Gut zu genießen, das Teil. NEGATIV-NEIN (selbstbetiteltes Debut auf Wolverine/SPV) kommen aus Bremmerhaven und machen gutgemachten deutschen Crossover Marke Senser meets Megavier. Die neue MIOZÄN heißt "Nothing Remains"(Mad Mob Records, Hagelbergerstrasse 48, 10965 Berlin) und ist stark hitverdächtig. Definetly Old School mit der richtigen druckvollen Produktion. Knallt gut! Was man von TROOPER allerdings weniger behaupten kann: Die angeblichen Helden aus Berlin machen nur doofen Onkelz-Rock auf ihrem selbsbetitelten Debüt. Gibt´s auf dem Mad Mob Unterlabel Bad Dog. Wer´s mag wende sich an obige Mad Mob-Addresse. Verriß kommt in #3.GOOD RIDDANCE melden sich mit "A Comprehensive Guide to Moderne Rebellion" zurück, um allen Lästermäulern zu zeigen, das Fat Wreck nicht nur Einheitssound fahren. Nein, klingt nicht wie NOFX, dafür gibt´s aber bei A Credit To His Gender nette Back-Ups von Tilt-Frontfrau Cinder Block.

Werteschlüssel:

0 Punkte - Tritt in die Tonne
1 Punkt - muß nicht sein
2 Punkte - geht so
3 Punkte - ganz annehmbar
4 Punkte - schöne Scheibe
5 Punkte - is die Scheibe

Chernobyl : Endless Tragedy

Zehn Jahre ist es her, als die Katastrophe von Tchernobyl die Welt erschütterte. Wie mir scheint, ist sie inzwischen, seit man wieder praktisch unbesorgt Pilze pflücken kann, fast vergessen. Doch in der Ukraine steht noch immer das Atomkraftwerk und liefert Strom, da sie es sich nicht leisten können, es abzuschalten. Der Katastrophenreaktor ist in einen undichten Betonblock eingeschweißt und noch immer sterben Menschen. Vor allem Kinder leiden an den Folgen: Krebs, geschwächtes Immunsystem, Leukämie...

Die Compilation Chernobyl: Endless Tragedy (Friendly Cow Records/Semaphore) soll zumindest die Punkrockgemeinde wieder aufrütteln. Es handelt sich um ein 100% Benefizprojekt dessen Erlöse an die Organisation MAMA 86 in der Ukraine gehen. Diese wurde ausgesucht, weil sie lokal, non-profit und unabhängig arbeiten und von den großen Spendenfonds größerer Organisationen keinen Pfennig sehen. MAMA 86 ist ein Zusammenschluß ausgebildeter, aktiver und unabhängiger Mütter, die sich zum Ziel gemacht haben, die Opfer der Katastrophe, die Kinder und Mütter, zu unterstützen und ein ökologisches Bewußtsein zu schaffen.

1993 errichteten sie ein medizinisches Labor, in dem seither Rund 3500 Kinder unstersucht worden sind und Empfehlungen bezüglich Gesundheitspflege und Prophylaxe erhielten. Außerdem werden jährlich "health excursions" für Mütter und Kinder organisiert. In den unverseuchten Gebieten der Ukraine soll das Potential für Strahlenkrankheiten verringert wer

den. Der Gesundheitszustand von über 1000 Kindern und Müttern konnte dadurch bereits verbessert werden. In dem Projekt "Ecohealth" werden Vorschüler sowie junge Schüler in Umweltfragen unterrichtet und in workshops wird ihnen beigebracht, ökologisch bewußt zu konsumieren und Produktionsmuster unter umwelttechnischen Aspekten zu verändern. In einem monatliche Newsletter der NGO MAMA 86 werden gesundheitliche, soziale und Umwelt-Themen diskutiert. Außerdem beteiligen sich die aktiven Mütter gerade an einem neuen Gesetz für Regierungsunabhängige Organisationen in der Ukraine.16 Bands beteiligten sich an diesem Sampler, darunter Those Who Survived the Plague, Propaghandi, I Spy, Jello Biafra & Mojo Nixon, Trümmer sind Steine der Hoffnung..., außerdem die sieben Aktivisten Iouli Andreev, Jello Biafra, Manuela Kräuter, Harvey Wassermann, Anna Syomina, Noam Chomsky und Amory Lovins, die zwischen und nach den Songs den Hörer über Themen wie "Chernobyl Now" oder "Non-violence"... unterrichten. Nähere Informationen über die Aktivisten sowie sämtliche Texte finden sich im 24 Seiten dicken Booklet wieder. Mit dem Sampler tut man nicht nur den Tschernobyl-Opfern gutes, sondern bekommt eine 1A Punkrockcompilation dazu und tut obendrein noch was für die eigenen Bildung. Was will man mehr? Die kleine Anzeige auf dieser Seite war selbsverständlich umsonst und unser kleiner Beitrag, eine gute Sache zu unterstützen. Also: kauft den Sampler.

Friendly Cow Records
Schützenstr. 217
44147 Dortmund
Tel: 0231/9144270 (Ralf)

MAMA 86
Anna Syomina (Director)
ul. Michailovskaja 22a Kiev-252001
Ukraine
007-044-3101
mama86@gluk.apc.org





108, Veil, One Step Beyond
01.06. Salzgitter, Forellenhof

Was man von der religiösen Einstellung der Leute von 108 halten soll, ist sicherlich umstritten, aber trotzdem wollte ich die Band nicht verpassen.Die erste Band an diesem abend waren ONE STEP BEYOND aus Berlin. Es war, wie sie erzählten, eines ihrer größten Konzerte, doch leider konnten sie nicht so überzeugen. Stimmung kam bei OSB keine auf, aber irgendwie hat man die Zeit doch überbrücken können, wahrscheinlich durch die Vorfreude auf 108. Danach waren VEIL aus Hannover an der Reihe, bei denen zum Glück dann auch ein wenig Partystimmung aufkam. VEIL haben mir sehr gut gefallen und sind wirklich zu empfehlen. Ihr Album soll irgendwann im Sommer auf den Markt kommen (Frontline Records), in das man sicherlich reinhören sollte, da man sonst etwas verpaßt. Als 108 anfingen, war der Saal auf einmal voll, und nach den technischen Problemenmit dem Mikro ging es im Forellenhof auch ganz gut ab. Doch zwischenzeitlich warf der Sänger sein Mikro immer wieder ins Publikum, und dies gab dann auch seinen Geist auf, sodaß er einfach ohne Mikro sang. Zum Schluß brachten 108 noch alte Inside Out Stücke, die im Publikum sehr gut ankamen, das die Bühne erstürmte um mitzusingen. 108 darf man nicht verpassen.

-randzio

24-7-Spyz, Earthcake
Rendsburg Garage, 50 Zuschauer

Lange mußte man auf sie warten. Nach diversen Auflösungen und Neuformierungen haben es die 24-7-Spyz nun aber endlich wieder nach Europa geschafft. Und das auch noch in die Rendsburger Garage. Die machte ihrem Namen alle Ehre und so fanden nur ganze 50 Fans ihren Weg in die Stadt am Nord-Ostseekanal. Bevor es losging, mußte man aber noch die Vorgruppe "Earthcake" ertragen. Die vier Musiker, die im WOM-Journal als die große Crossover-Hoffnung Deutschlands gepriesen wurden, haben ihr Zuhause wohl eher bei der Love-Parade als im Ghetto. In Neoprenanzug und eingehüllt in tonnenweise Kunstnebel erschienen sie zu den Klängen der Carmina Burana auf der Bühne. Vieleicht wirkt eine solche Bühneshow in einer großen Halle vor einem großem Publikum, hier dagegen rang es den wenigen Zuschauern nur ein mitleidiges Lächeln ab. Die englischen Ansagen zwischen den Liedern wirkten dann auch eher peinlich, als daß sie die müde Stimmung anheizen konnten. Ähnlich der Bühnenshow war die Musik. Crossover wie ihn eigentlich niemand braucht. Das Schlagzeug im einfallslos harten Einheitsgroove, der Bass trendy-funky und die Gitarre weiß vor lauter Tönen gar nicht mehr wo das Lied ist. Dazu das Gefiepe aus dem Retortensampler und eine Stimme der Marke Maschinenpark. Alles was bleibt ist ein fader Beigeschmak und viel Lärm um nichts, denn Laut waren Earthcake schon.Mit den 24-7-Spyz war dann aber die Stimmung persönlich vor Ort. Die drei verstanden es von Anfang an, die Gunst der Stunde und der kleinen Halle zu nutzen. Ständig wurde mit dem Publikum gealbert und gescherzt. Mit beiendruckender Präzision und hervoragendem Sound, war die Vorgruppe schnell vergessen. Das äußerst dankbare Publikum und die überaus spielfreudige Band machten das Konzert schnell zu einem kleinen Privatfest. Jimi Hazel am Gesang legte los wie ein Verrückter, Rick Skatore spielte den Bass wie ein vom Jenseits Geschickter und von Joels Schlagzeugkünsten kann man eh nicht genug bekommen. Unbekümmert und merklich angetan von der guten Stimmung, warf die Band einen Hit nach dem anderen in die Runde. Bei "love&peace" vom neuen Album "6", schien die Garage endgültig in sich zusammen zu fallen. Die Wände überstanden dann aber glücklicherweise doch die vier Zugaben und so konnten Band und Publikum sicher aber erschöpft den Ausgang erreichen. Die intime Atmosphäre und die hervorragenden 24-7-Spyz machten dieses Konzert zu einem wahren Erlebnis. Es bleibt nur zu hoffen, daß die Spyz nicht weiter in derart geheimer Mission unterwegs sein müssen.

-ich

Voodoo Glow Skulls / Ten Foot Pole / Weston
20.01. Bremen -Schlachthof

Während WESTON auf Konserve eher langsam und ziemlich einschläfernd sind, drehen die Jungs live doch ganz gut auf und geben den Songs die Frische und Geschwindigkeit, die man auf ihren Platten schmerzlich vermißt. Trotzdem rissen sie mich nicht gerade vom Hocker und so wandte ich mich stattdessen lieber umsatzsteigernd der Theke zu. Popcore ala WESTON ist diese Tage definitiv nichts aufregendes mehr. TEN FOOT POLE wußten hingegen schon mehr zu überzeugen. Nachdem der alte Sänger Scott gekickt wurde, weil die Band keine Lust hatte, ständig wegen seiner Baseballspiele bei den Chicago White Sox aufs Touren zu verzichten, übernahm der überaus sympathische Gitarrist Dennis auch noch den Job am Mikro, da die meisten der Texte eh aus seiner Feder stammten. Wo aber Scotts Stimme manchmal zu nerven anfing, macht Dennis alles richtig, es gibt also keinen Grund, dem Baseballprofi und ex-Sänger nachzuweinen. Auch die anderen Bandmitglieder, die Show insgesamt und das überwiegend von ihrem Album "Rev" stammende Material wußten zu überzeugen. An sich hätte man sich jetzt schon zufrieden auf den Heimweg machen können.

Diejenigen, die dies auch taten, machten aber einen Riesenfehler, da sie die mächtigen glühenden Voodooschädel verpaßten, deren Auftritt wahrhaft ein Erlebnis darstellte. Das Septett aus L.A. besteht aus Punkbandgrundausstattung plus Bläsererweiterungsset inklusive Saxophon, Posaune und Trompete. Obwohl sie ihren überdrehten Skacore live tatsächlich noch schneller als auf Platte spielten stimmte das



Zusammenspiel exakt. Einfach unglaublich bei der Geschwindigkeit. Bei Songs wie "Shoot The Moon",dem abgedrehten Beatles-Cover "Here Comes The Sun" oder dem Hit "Charly Brown" blieb einfach kein Auge trocken. Die Truppe um Frontmann Frank Casillas war einfach die Macht schlechthin und hat sicher nicht nur bei mir einen unvergeßlichen Eindruck hinterlassen. -ciwi

Propaghandi&Serpico,??.04. Hannover, UJZ Kornstraße +
Propaghandi&Skin Of Tears,02.05. Walsrode, JUZ

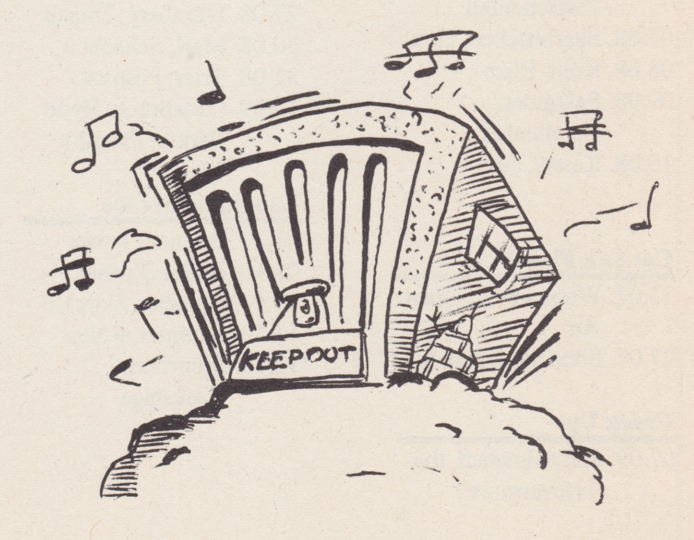
Kurzfristig und durch puren Zufall erfuhr ich, das Propaghandi in Hannovers UJZ Kornstraße spielen sollten. Also nix wie hin. Trotz der beschissenen Promotion für die Tour war der Laden Rappelvoll und ratz-fatz ausverkauft. Serpico aus weiß-nich-wo-her machten den Anfang. Nun ja, was soll ich zu einer Band schreiben, von der ich vorher noch nie was gehört habe? Sorry. War auf jeden Fall ganz gut, aber soviel habe ich auch nicht mitgekriegt. Propaghandi lieferten eine Show mit vielen Haken und Ösen ab: Basser John wirkte super gelangweilt, Gitarrist Pete rissen ständig die Seiten, das neue Material war noch nicht draußen, aber die Band spielte fast ausschließlich neue Songs. Hm... Ich war zwar insgesamt auch nicht enttäuscht (warum eigentlich nicht? Ach ja, ich war wohl zu voll!), aber irgendwie... Hab schon bessere Konzerte gesehen.Etwa drei Wochen später, am 02.05. spielten Propaghandi nochmal, zusammen mit Skin Of Tears JUZ Walsrode. Also wieder hin. Richtig überrascht war ich vom Publikum: Superjung. Einige haben wahrscheinlich noch nicht mal zweistelliges Alter erreicht. Unglaublich. Aber wer sich daran stört: Bitte. Skin Of Tears machten jedenfalls richtig gut Party. Die Jungs habens nicht nur musikalisch tierisch gut drauf, sondern liefern auch eine überzeugende und witzige Show ab. Muss man sich echt selber mal geben (wers noch nicht hat). Macht Spaß, glaubts mir. Wärs nach mir, dem gesamten Rest des Publikums und der Band gegangen, hätten sie wohl noch wesentlich länger gespielt. Aber da das Konzert seitens der Veranstalter (oder der Eltern der Kinder?) um 23 Uhr zuende sein sollte, half da nix. Anschließend wurde wiedermal deutlich, daß Propaghandi keine Showband sind, sondern die Message im Vordergrund steht, dann die Musik und gaaanz weit dahinter die Party. Wie im Korn wurde fleißig gegen die Stagediver gewettert. Ich kann ja verstehen, daß man manchmal Angst um das Equipment, die eigene Sicherheit oder die der zartbeseiteten Besucher hat. Aber bitte: So krass wars nun echt nicht, oder? Mich würde es jedenfalls nicht stören. Nervig war auch das ewige nachstimmen der Gitarre. Dafür riß diesmal bei Johns Bass eine Saite. Eine kleine Punkwalzer-Einlage seitens des Rests des Trios machte das aber wieder wett. Ich war wohl einer der wenigen (der einzige?), der das neue Material der "Less Talk, More Rock"-Scheibe kannte. Kein Wunder. Bei Fat Wreck ist da wohl irgendwas schief gelaufen.Bei den alten Liedern, von denen sie diesmal mehr spielten, wurden die Texte lauthals mitgesungen während man sich bei den neuen Sachen aufs mitwippen oder tanzen (je nachdem) beschränkte. Trotz dieser Handicaps wars diesmal aber ein feines Konzert, und ich würde sie mir wahrscheinlich auch immer wieder live reinziehen. Gewinner des Abends waren trotzdem Skin Of Tears. Ist auch egal. Es ist jetzt schon recht spät, ich bin kaputt vom Konzert und hab keinen Bock mehr. Also Schluß. -ciwi

Rammstein
11.12.95. Hannover -Bad

"Rammstein-Ein Mensch brennt"... Schweiß, Feuer, Enge, Dunkelheit, metallische Apokalypse.Rammstein live sind ein Erlebnis, auch für den, der nichts von ihrer Musik kennt, und selbst für den, der nichts von ihrer Musik hält. Denn über die kann man vielleicht noch streiten -relativ unspektakulärer aber eingängiger Thrashcore mit kranken deutschen Texten - aber die unprollige Pyromenperformance mit und um Sänger Till Lindemann bleibt einem im Gedächtnid, was man längst nicht mehr von jedem Konzert behaupten kann. Dies rechtfertigt auch den relativ hohen Preis von 22 DM für eine Stunde Show ohne jede Vorband. Aber Rammstein benötigen wahrlich keine "Anheizer", dafür röhrt ein Flammenwerfer über die Köpfe des Publikums hinweg und Funken sprühen auf Haare und Kleidung.Diese Band sollte man sich live nicht entgehen lassen... "weil der Meister uns gesandt, verkünden wir den Untergang" ...Hoffentlich bald wieder in unserer näheren Umgebung! -jb

Snapcase, Turmoil, Proof, ?
09.06. Salzgitter, Forellenhof

Als wir in Salzgitter ankamen, wurde uns gleich mitgeteilt, daß wir die erste Band schon verpaßt hätten. Pech gehabt, allerdings weiß ich bis heute noch nicht, wer das gewesen sein sollte. PROOF fingen gerade an, aber nach den ersten zwei Liedern verspürte ich ein starkes Hungergefühl und mußte erstmal etwas essen gehen. Das Brett, was PROOF hingelegt haben, hat mir sowieso nicht so gut gefallen und so verbrachte ich die Zeit sinnvoller und kaufte mir ein paar Fanzines. TURMOIL legten danach richtig los. Daß sie sich bei ihrem Auftritt nicht gegenseitig verletzten, ist irgendwie ein Wunder. Diese Band gab wirklich alles und ist für mich, neben SNAPCASE, eine der besten Livebands, die ich je gesehen habe. Wie schon gesagt sind SNAPCASE eine der geilsten Livebands und genau das haben die Jungs aus Buffalo an diesem Abend mal wieder bewiesen. Die Bandkombination SNAPCASE und TURMOIL ist ziemlich genial, da beide bei ihren Auftritten alles geben und das ist auch der Grund, warum sie so beliebt sind. -randzio



Konzerttermine

Amorphis
03.09. Hamburg, Markthalle
04.09. Berlin, Huxleys Neue Welt
05.09. Halle, Easy Schorre
08.09. Cottbus, Glad-House
18.09. Stuttgart, Longhorn/LKA
19.09. München, Nachtwerk
23.09. Nürnberg, Hirsch
24.09. Frankfurt/M., Batschkapp
25.09. Osnabrück, Hyde Park
26.09. Bremen, Tivoli
30.09. Köln, Live Music Hall

Atari Teenage Riot
02.08. Weiden, Juz

Biberacher Hardcore-Festival u.a. Yuppicide, Strain, Brightside, Elision, Pillbox...
02.10. Biberach, Gigelberghalle

Blindfold / Congress / Liar
01.08. Spremberg, Erebos
02.08. Mieste, Alter Kinosaal
03.08. Berlin, Thomas Weissbecker Haus
05.08. Herford, Spunk
06.08. Bochum, Zwischenfall
07.08. Saarbrücken, t.b.a.
08.08. Köln, Büze
09.08. Salzgitter, Forellenhof
10.08. Kassel, Juz

Cat Sun Flower
13.07. Wiesensteig, Open Air
27.07. Freising, Open Air

Crack Up
07.09. Schwalmstadt, tba. (+Nevermore)

Despair / Contention
03.08. Lugau, Landei
05.08. Hamburg, Marquee
09.08. Schleiz, KFZ
10.08. Kassel, Juz
16.08. Salzgitter, Forellenhof
17.08. Iper-Festival
18.08. Duisburg, Juz Ottostr.

Droop - Lolita 18
18.08. Bremen
20.08. Lübeck
21.08. Weikersheim
22.08. Stuttgart
23.08. Ulm

Dr. Ring Ding
22.09. Gronau, Aula
23.09. Emmerich, Kulturfabrik lohmann
14.10. Essen, JZE

Kind Tot
09.08. Dietzenbach, Strange Noise Festival

Lag Wagon
10.08. Schwarzenberg, Endless Summer Festival
16.08. t.b.a.
17.08. Köln, Bizarre Festival

Lag Wagon / Terrorgruppe
26.08. Frankfurt, Batschkapp
27.08. Nürnberg, Hirsch
30.08. Marl, Schacht 8
31.08. Trier, Festival
12.09. Osnabrück, Hyde Park (+Thumb)

Laughing Hyenas
07.10. Bremen, Tower
09.10. Berlin, Knaack
10.10. Dresden, Starclub
11.10. Stuttgart, Röhre
12.10. München, Backstage

Lazy Cowgirls
26.09. Bochum, Planet
27.09. Münster, Gleiss 2
28.09. Oberhausen, IK Altenberg
29.09. Braunschweig, Brain Club
30.09. Bremen, Wehrschloß
02.10. Hamburg, Marx
03.10. Köln, Underground
04.10. Bayreuth, Gasthof Schoberg
06.10. Berlin, Huxleys
07.10. Dresden, Starclub
08.10. Augsburg, Kerosin
10.10. Crailsheim, Stern
11.10. Ulm, Cat Cafe

Madball + Murphy´s Law
09.08. Peine, Festival
10.08. Schwartzenberg, Endless Summer Festival
12.08. Spremberg, Erebos
13.08. Kassel, Spot
14.08. Schweinfurt, Schreinerei
15.08. Wangen, Tonne
18.08. Stuttgart, Röhre
19.08. Esterhofen, Ballroom
20.08. Karlsruhe - Eggenstein, Juz
21.08. Saarbrücken, Garage
22.08. Lübeck, Alternative
23.08. Salzgitter, Forellenhof
24.08. Dronten, Lowlands Festival
28.08. Essen, Zeche Carl
29.08. Berlin, SO36
30.08. Leipzig, Conne Island Festival
31.08. Meuwen, Festival

NOFX / Vandals / Good Riddance
02.10. Hamburg, Docks
08.10. Berlin, SO 36
11.10. Göttingen, Uni Mensa
12.10. Osnabrück, Hyde Park
13.10. Düsseldorf, Stahlwerk
14.10. t.b.a.
15.10. Frankfurt, Batschkapp
16.10. Stuttgart, Longhorn
17.10. Augsburg, Pleasuredom

No Means No
05.09. Frankfurt
07.09. Göttingen, Rock gegen Rechts
08.09. Bremen
09.09. Bremen, Fabrik
10.09. Berlin
11.09. München

Ryker´s
02.08. Weiden, Juz
10.08. Schwartzenberg, Endless Summer Festival
30.08. Leipzig, Conne Island
01.09. Goerkwitz, Reussischer Hof
02.09. Brackendorf, t.b.a.
03.09. Bad Wörrishofen, U2
04.09. Ulm, Cat Cafe
09.09. Karlsruhe, t.b.a.
20.09. Lübeck, Treibsand
21.09. Salzgitter, Forellenhof

Sheer Terror
27.10. Salzgitter, Forellenhof
28.10. Leipzig, Conne Island
29.10. Bielefeld
30.10. Essen, Zeche Carl
01.11. Stuttgart, Röhre
02.11. Köln, Büze
03.11. Berlin SO 36
05.11. Nürnberg
06.11. Rendsburg, Altes Kino
08.11. Freiburg, Cräsh

Strange Noise Festival: u.a. mit Die Fantastischen Vier, Prodigy, Wizo, Chumbawamba, dEUS, Headcrsh, Justin Sullivan, Manic Street Preachers,

Inchtabokatables, Millencolin, Ruby, Senser, Skunk Ananasie, Bad Manners, Drill, Phantoms Of Future, Skaos, Send No Flowers, Farmer Boys, Mink Stoole, Subway To Sally, Thumb ...

25.-28.07. Trossingen (A81 bei Villingen/ Schwenningen) Teufelsgurgel

Peter & the Test Tube Babies

31.08. Karben, Open air
01.09. Wuppertal, Wuppstock Open Air

Romeo Dog

30.08. Kiel, Pumpe (t.b.c.)
31.08. Lucklum, Schlucklum
03.09. Hamburg, Logo
04.09. Frankfurt, tba.
05.09. Heidelberg, Schwimmbad
06.09. Dortmund, FZW (t.b.c.)
07.09. Wesel, Undecover

Social Unrest / Snap Her

10.10. Spremberg, tbc
11.10. Berlin, Tommy Weissbecker Haus
12.10. Bielefeld, tbc
28.10. Hamburg, tbc
29.10. Bochum, Zwischenfall
31.10. Schweinfurt, Schreinerei
01.11. Leipzig, Conne Island

Sun

23.08. Heiligenwald, Saar Festival
11.09. Bielefeld, PC 69
12.09. Bremen, Tivoli
13.09. Hamburg, Markthalle
14.09. Berlin, SO 36
15.09. Leipzig, Anker
17.09. Nürnberg, Hirsch
24.09. München, Backstage
25.09. Stuttgart, Röhre
26.09. Mainz, Kulturzentrum
27.09. Karlsruhe, Subway
28.09. Hannover, Indigo Glocksee
29.09. Coesfeld, Fabrik
02.10. Köln, Stollwerk

Three O´Clock Heroes

31.08. Karben, Open Air* (+PTTB)
07.09. Wiesbaden, Schlachthof
27.09. Hamburg, Große Freiheit*
28.09. Schwerin, Halle am Fernsehturm*
01.10. Magdeburg, AMO*
02.10. Berlin, Arena*
04.10. Chemnitz, Kraftwerk*
05.10. Gotha, Stadthalle*
06.10. Leipzig, Easy Auensee*
08.10. Hannover, Capitol*
09.10. Göttingen, Outpost*
10.10. Osnabrück, Hyde Park*

* +Bates

Ox-Festival mit ...But Alive, Ruhrpottkanaken, Swoons, Lost Lyrics, Skin Of Tears

20.07. Marl, Schacht 8



Büchertips

"Wonderland Avenue"
Danny Sugarman

Wonderland Avenue bietet dem Leser einen ziemlich eindrucksvollen Eindruck in die Alkohol- und Drogengeschwängerten 60er Jahre, vor allem die der Doors und Iggy Pop, welche der Autor persönlich gekannt hat. Das Buch zeigt "Idole" wie Jim Morrison und Iggy Pop wie sie wirklich gelebt haben, mit ihren Macken und Fehlern, aber auch ihrer genialen und menschlichen Seite. Subjektiv zwar, aber nicht glorifizierend. Gleichzeitig ist das Buch aber auch die Biographie von Danny Sugarman, der in die Hippieszene mit 12(!) Jahren gezogen wurde und sie beinahe nicht lebend verlassen hätte. Und so steigert sich auch die Erzählung von der verworrenen Traumwelt eines Minderjährigen, die einen oftmals amüsiert, zu der eher bemitleidenswerten Existenz eines Heroin-Junkies, welcher absolut keine Perspektiven mehr sieht außer seiner Sucht.Ich denke, gerade der Wahrheitsanspruch von Wonderland Avenuemacht das Buch für solche lesenswert, die an der Musik der Doors interessiert sind, obwohl gerade weibliche Fans, die Jim ja "sooooo süß" finden, das Buch einen ziemlichen Schock bereiten dürfte. dl

"Blut"
Stephen King
Heyne, 702 Seiten
Das Buch Blut faßt die Kurzgeschichtenbände Der Gesang der Toten, Im Morgengrauen und Der Fornit zusammen, was süämtliche Geschichten der Skeleton Crew erstmals auf erschwingliche Weise in deutscher Ausgabe vereint. Doch der Vorteil liegt nicht nur im gesparten Geld, ferner wird auch deutlich, daß alte Geschichten unter dem Motto "liebst Du" geschrieben wurden, welches bei manchen Stories auch erwähnt wird. Inhaltlich sind alle Werke typische Stephen King Kost, und zwar im positiven Sinne: Horror vom Feinsten mit einer Spur Humor und Kritik dieser verworrenen Zeit. Dabei decken die Geschichten die Bandbreite des Horrorgenres auf unterschiedlichste, teils überraschende Weise ab. Von Psychopaten über monströse Begebenheiten bis hin zu Science Fiction ist alles vertreten. Kurzum: Jeder Geschmack wird hier bedient. dl

Thrash-Ecke +++ Thrash-Ecke +++ Trash-Ecke
Kein Buchtip:
Waynes World - das Buch zum Film
127 Seiten, Goldmann Verlag

Oh mein Gott! Dieses Buch ist wirklich megamäßig excellent ... nicht.Mal ehrlich: "Wayne s Wolrd" der Film war ziemlich geil. Aber das Buch ist ganz einfach beschissen. Ich dachte nach "Rambo III, das Buch zum Film" sei der Tiefpunkt der Trashliteratur, welche zuweilen ja auch witzig sein kann, erreicht, aber dies ist echt der Hammer. Wen interessiert schon die Top Ten von Platten, Filmen, Mega-babes, Antibabes, ... eines Typs namens Wayne, den es gar nicht gibt? Eben, gar keinen. Aber abgesehen von einem Bravo-mäßig peinlichen Wayne s World Lexikon (excellent heißt total toll, aha) und einem beschissenen Daumenkino hat das Ding nicht mehr zu bieten. Das übelste der ganzen Sache ist aber, daß Wayne-Darsteller Mike Myers den Dreck selbst verzapft hat. Was für ein Armutszeugnis! Mit "Party on!" ist hier nicht viel zu machen. dl



Advisor #4
c/o Michael Brangs, Madameweg 157, 38118 Braunschweig
4 DIN A3 Seiten

Kostenloser Infoflyer mit News, Tourdates, Reviews und Werbung. Für umsonst kann man da wohl nix falschmachen. -ciwi

Against The Stream #1+CD
A4, 36 Seiten, 7,-DM/5,-$, Rainer Knabben, Pütt 12, 42781 Haun (?)

Diese Erstausgabe besteht zu 80% aus Interviews. Der Rest wird für Platten- und Fanzinekritiken und für die Texte der beiliegenden CD verbraucht. Deshalb ist das Teil auch so verdammt teuer. Das Fanzine ist durchgängig in Englisch geschrieben und wird durch die vielen Interviews (Ignite, Approach To Concrete, Slapshot, 108...) ein wenig langweilig. Wer auf Interviews steht, kann sich das Ding ja bestellen, denn diese sind ganz interessant. -randzio

Bloodred
A4, 48 S., Jörg Koch, P.O. Box 201024, 42210 Wuppertal

Sehr interessantes Polit SXE- Fanzine mit geilem Layout, das in Englisch geschrieben ist. Viele Artikel, die durch die revolutionär-sozialistische Einstellung der Autoren geprägt sind und auch gute Interviews mit Sick Of it All und Chokehold oder ein Artikel über Redskins. Sollte man sich wirklich kaufen und über die politischen Ansichten der Schreiber mal ein paar Gedanken machen. -randzio

Blurr #9 + #10
c/o Carsten Johannisbauer, Erich Kästner Str. 26, 40699 Erkrath, 68 bzw. 72 A4 Seiten für je 3 Märker + Porto

Nette Schreibe, nette Intis, nettes Fanzine! Angeblich nettes Fanzinetreffen (Hab ich mich geärgert, als ich gemerkt habe, daß ich da gerade im Urlaub bin!). Die #9 ist sogar ein bißchen netter als die #10. Immer nett Surf- und Skatemäßig orientiert. Zu lesen gibt´s: Kina, SNFU, EA 80, NOFX (die Interview-langweiler), Wat Tyler, Die Sterne, Germ Attack, Griechenland, San Francisco-Reports, Plastic Bomb... (#9) bzw. ähem, tja, Randzio müßte die #10 gerade haben, was war da denn bloß alles drin??? Insgesamt würde ich mal sagen: Daumen steil nach oben! -ciwi

Buch Dein Eigenes Beficktes Leben #2
Martin "the bernd" Schmeil, Gorgasring 47, 13599 Spandau, 70 A4 Seiten für nen Fünfer plus Porto

Die deutsche Version von "Book Your Own Fucking Life" wird jetzt vom Plastic Bomb präsentiert. Für alle die es noch nicht wissen: Es ist kein richtiges Fanzine, sondern die ultimative Addressenliste in Sachen Punkrock und einfach unentbehrlich für jeden, der irgendwie aktiv ist, sei es als Band, Fanzinemacher, Booker oder sonstwas. Enthält unzählige Addressen von Bands, Bookern, Clubs, Labeln, Mailorder, Radioshows, Fanzines etc. Hat mir sehr beim Kontakteschmieden geholfen, deshalb an dieser Stelle noch mal besten Dank nach Spandau! -ciwi

EBU´s Chartbreaker #E +MC 95
c/o Carsten Olbrich, Bottenhorner Weg 37, 60489 Frankfurt/M.
40 DIN A4 Seiten für 5,-DM + 3,- für Porto

Kommt leider ein bißchen zu spät für ein ausführliches Review. Also nur schnell der Inhalt aufgelistet, ausführliche Besprechung kommt in der nächsten Ausgabe: Interviews mit Gabi Mohnbrot, den Swoons, Sabotage -Q.C.Q.C.?, Sinbeats, dazu die üblichen Besprechungen, Kurzgeschichten u.s.w. Auf dem beiliegenden Tape kommt die Chartbreaker- Hitparade.Scheint insgesamt ziemlich o.k. zu sein. Wie gesagt, mehr dazu in der nächsten Ausgabe... -ciwi

Iron Pages #36
Otger Jeske, Alt-Lankwitz 72, 12247 Berlin, 40 A4 Seiten, umsonst (Porto)

Dieses absolut professionell aufgemachte Blatt mit mehreren Farbseiten kann sich in punkto Berichterstattung und Qualität schon fast locker mit den marktführenden Produkten Metal Hammer und Rock Hard messen lassen. Natürlich liegt es mit 40 Seiten noch deutlich im Umfanbereich eines gewöhnlichen Fanzines und auch das Layout wirkt manchmal noch etwas bieder... Aber (jetzt kommt der Hammer): Das Teil ist völlig umsonst, kostet den werten Leser also keinen Pfennig. Dummerweise ist nur absolut nicht ersichtlich, wie und wo man an die aktuellen Ausgaben herankommen kann. Vielleicht bekommt man ja ein Abo, wenn man den Aufklärungsmaterialgutscheinschnipsel auf Seite 5 an die BZgA in Köln schickt, weil man etwas über Sex wissen will... (oder man wendet sich an die obige Addresse, wenn man ein bißchen pfiffiger als unser kleiner Johannes ist. -ciwi). Egal, auf jeden Fall besticht diese Ausgabe mit interessanten Intis mit u.a.

Sepultura, Overkill, Skyclad und Six Feet Under. Unkonventionell gestaltet sich auch die Review-Ecke, wo nach Stilrichtungen getrennt in Blöcken besprochen wird. Besonders gut gefiel mir denn noch die äußerst umfangreiche Demo-Seite. Also, Leute, wenn ihr Iron Pages irgendwie in die Finger bekommt (...!!! -ciwi) - es lohnt sich!
-jb

Gerholds Marktgeschrei #2&3
Mario Gerhold, Tannenstr. 13, 34311 Naumburg, A5

Dickes A5-Info- und Reviewzine vom Swoonstrommler Mario. Die recht informative Doppelnummer kommt mit News, vielen Besprechungen (CDs, Demos, Fanzines) und Mailordervorstellungen. Ist umsonst und nicht nur deswegen zu empfehlen. Also: Porto an obige Addresse!
-ciwi

Daa Maul #666 (1)
Für 4 Mark bei Sonic Malade, P.O. 529, 10127 Berlin, A4er

...wo Grind draufsteht ist auch Grind drin. Na, besten Dank. Also wer mit dieser "Musik" was anfangen kann, hat vielleicht auch "Spaß" an dieser Art von "Humor", aber für "normale" Menschen ist dieser widerliche Dreck eine Zumutung.Schickes Layout, in der Tat (yeah...right!) GANZ SCHLECHT, inhaltlich ist nur das Agathocles-Interview erträglich, aber auch nur mit 1,7%. Ach, und das (vermutlich von der Plattenfirma gestellte) Pic vom Agathocles-Gitarristen ist echt cool. Ansonsten: ...verbrennen! Nicht halb so komisch wie ein schimmeliger Schimpansenpopo.
-jb

No Quarter #4
Thomas Kangemann, Hauptstr. 31, 27308 Kirchlinteln, 60 A4-Seiten für 3,-+P&V

Na also, das wurde aber auch Zeit. Kurz vor absolutem Feierabend trudelt denn doch noch das neue N.Q. bei mir ein. Die Nummer 3 habe ich mich schon fast nicht mehr getraut zu besprechen, so uralt ist das Teil inzwischen. Aber die Sorgen bin ich jetzt los und: was lange wärt, wird endlich gut: Das Layout ist noch professioneller geworden als es eh schon war und kann sich locker mit kommerziellen Magazinen messen. Fast ein bißchen übertrieben. Aber ist schon o.k., wenn die Jungens ihre Möglichkeiten voll ausnutzen. Innendrin gibt es jede Menge Interviews (Dew-Scented, Kong, Headcrsh, Lacrimosa, Rammstein..., es wird also eher der metallische und doomige Bereich abgedeckt), dazu die Fortsetzung des Biertests sowie die üblichen Rubriken. Leider sind besprochenen CDs teilweise schon recht alt und sogar die Nachfolger mancheines Outputs schon da (allerdings nicht besprochen). Das ist aber auch schon fast das einzige kleine Manko, das Angesichts der privaten Umstände der Kirchlintelner durchaus verzeilich ist. Lange Rede, kurzer Sinn: Pflichtkauf für jeden Metal-, Doom und Crossover-Fan.
-ciwi

"Just another fuckin´ Zine"?? Da üben Thomas und Stephan aber ganz schön Understatement: Ganz im Gegenteil, No Quarter hebt sich deutlich vom Gros der Fanzineflut ab, denn für drei Ecken bekommt man hier viel geboten: Excellentes Layout &Druck, interessante und unterhaltsame Interviews mit Bands jedweder Couleur: DM-Newcomer Dew Scented aus Walsrode neben Motörhead, Lacrimosa und Headcrash sorgen für Abwechslung. Negativ fiel mir allenfalls das gnadenlos überflüssige "Poster" auf, desweiteren die unübersichtlich gegliederten Reviews, bei denen übrigens völlig unwichtige und schlechte Releases im Vordergrund stehen, und ganz besonders Schreibstiel und "Sachkenntnis" eines Mitarbeiters namens Henne: Dafür, daß der arme Mann kein Deutsch beherrscht, kann er vielleicht nichts, aber wenn man der neuen Dissection einen zu "flachen" Sound attestiert und At the Gates mit Demolition Hammer (!) und Dismember (!!!) vergleicht, sollte man vielleicht besser die Finger davon lassen. Egal, dieses Fanzine ist gannz hervorragend, und wenn ihr dazu bereit wart, für dieses Blättchen 2 DM 50 abzudrücken, dann könnt ihr an No Quarter (obwohl: dieser Name ist fast so blöd wie Blow...) guten Gewissens nicht vorbei. Support the Underground - es lohnt sich!
-jb

Out Of Step #8
Alex Hayn, Friedrich-Breuer-Str. 22, 53225 Bonn, 72 A4 Seiten, 4,-DM plus Porto

Hui, ich dachte, das Ox hält den Rekord als Fanzine mit der kleinsten Schrift, aber nee! So gibt es auf 72 Seiten mehr zu lesen als in manchem 100-seitigen Heft. Ausnahmsweise gibbets hier nicht so viele Interviews mit irgendwelchen Bands, sondern nur eins: Goldene Zitronen. Ansonsten: Chaostage, Fanzinetreffen, Autonomes Zentrum Aachen, Obdachlosigkeit, Butter bei de Fische. Gute Lupenschreibe, autonom-politisch orientiert und Freizeitkiller. Kaufen.
-ciwi

Over The Edge #4+5
A4, 36 S., 1,-DM, Mad Marc, Hagelburger Str. 48, 10965 Berlin

Beide Ausgaben dieses Zines enthalten mehrere Seiten News und sehr viele Interviews. In Nr. 4 wurden z.B. Snapcase, Misfits und Dead Stool Pigeon geviewt und in Nr.5 sind Madball, Despair, Backfire... enthalten. Reviews und Konzertberichte sowie Artikel über Protest und Widerstand, aber auch über Tierschutz sind ebenfalls enthalten. OTE ist kaufenswert, da die Aufmachung auch gut gelungen ist.
-randzio

Ox #22 +CD
Joachim Hiller, P.O. Box 14 35 45, 45264 Essen, 100 A4 Seiten, 6,90 DM + Porto

Trotz der ein bißchen ignorant gewordenen Blow!-Zine-Kritik für meinen Geschmack eine sehr gelungene Ausgabe eines der größten deutschen HC-Fanzines (auch wenn sich die hohe Auflage wohl in der CD-Beilage begründet). Hier gibt es nette Intis mit Good Riddance, Bottom 12, Horace Pinker, Wreck-Age, Blow Hard, Funeral Oration und neben noch einigen anderen vor allem ein sehr gutes Igniteinti. Recht unterhaltsam auch Szenezeichner Frittes New York-Reisebericht. Dazu die üblichen Rubriken, sprich Reviews von Filmen, Platten, Comix..., jede Menge News, Konzertberichte... Zu hören gibts dazu 88 Fingers Louie, Bambix, S.F.A...
-ciwi

P.N.G. #26
Thomas Weber, Schiebestr. 47, 04129 Leipzig, 72 Seiten A4, 3 DM + Porto

Das "Fanzine für Musik und Comix" habe ich gerade erst kürzlich erstanden und deswegen noch nicht durch. Fällt aber auch recht schwer, da die Schreibe dermaßen trocken ist, daß ich mir lieber mein altes Geschichts aus´m staubigen Regal hole. Mein erster Eindruck ist also: Zwar informativ, aber nur mit Überwindung lesbar. Vor allem der Humor fehlt, auch die Volksspass-Comix sind weder lustig noch super gezeichnet. Mensch, habt ihr denn gar nichts zu lachen in Leipzig? Irgendwo habe ich auch was von Techno gelesen, bah! Wer mag sich für mich durch Kastrierte Philosophen, Tocotronic, Motorpsycho, Lush, Aeronauten... quälen?
-ciwi

Platic Bomb #13 + CD
Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg, 116(!) A4 Seiten, 4,-DM + 3,-DM für Porto

Die Pflichtlektüre für jeden echten Punkrocker! Schon das Cover mit der Kelly Family ist superklasse (vor allem, da das eine Mädel gar keine Schweinenase mehr draufmontiert kriegen brauchte, hehe). Die Plastc Bomben haben für meinen Geschmack die beste Schreibe (ziemlich oben bei, das Ganze) und verlieren auch nie den Humor. Sehr gut wie immer schon das "Vorwortgeseier", dazu Lost Lyrics, Peter & the Test Tube Babies, Anti Nowhere League, Ska Special, Mabilda Mädchenzentrum, Richies vs Muskeln und tausend andere Sachen. Die CD-Beilage kommt diesmal von Bitzcore und Victory/We Bite mit unter anderem NRA, Vulture Culture, Cause For Alarm, Face Value, Integrity... -ciwi

Schraibfela Nr. 1B
M.N.Luna, Auf Dem Kronsberg 13, 27299 Langwedel, ??? Seiten(keine Lust zu zählen) A5 Seiten, 3,-DM inkl. Porto

Wie der Name schon sagt, hält Mr.Luna nicht viel von Rechtschreibung, was sich allerdings manchmal eher als nervig erweist, außerdem sind die losen Seiten teilweise so schlecht kopiert, das sie kaum noch lesbar sind. Dadurch geht trotz der o.k.en Schreibe doch ne Menge Lesevergnügen flöten. Wer will, schicke 3,-Märker an obige Addresse und quäle sich durch Choastage, Punkszene Krefeld, persönliche Berichte und Konzert- und Fanzinereviews sowie schlecht gezeichnete Comix. -ciwi

Zap #134
A4, 50 S., 5,-DM, M. Arndt, Untere Alle 3, 66424 Homburg

Oh toll, das "neue" Zap ist da. Darüber sollte man sich seine eigene Meinung bilden, da der Herausgeber einige Merkwürdige Ansichten hat, die nicht jedermann vertreten kann. Mit dabei: Millencolin, Integrity, Misfits uva. Zap gibt es jetzt auch im Internet. Schön!? -randzio

Zoff #5
c/o Max Franke, Damaschkestr. 17a, 23560 Lübeck, 52 A4 Seiten für 4,50 inkl. Porto

Hui, die haben unsere Nummer 1 aber ganz schön in der Luft zerrissen. Immerhin war ihnen das Porto nicht zu Schade, uns die Ausgabe mit der Besprechung zu schicken. Vielleicht weiß unser Zweitling ihnen ja zu gefallen. Naja, jedenfalls sind die Zoffmacher ein Haufen eingebildeter Wixer (der Schreibe nach zu urteilen), die nichts desto trotz ein gar nicht so übles Heft machen. Ska, Punk, HC und Fußball (Hm, muß sowas in ein Fanzine?) und dazu ein bißchen von allem anderen (z.B. Sepultura, Nastasee...). Neben den üblichen Rubriken gibts u.a.: Skaos, Saintcatee, Bottom 12, Terrorgruppe, U.K. Subs... Ganz gut lesbar. -ciwi



Outro +++ Outro +++ Outro +++ Outro

Das war´s mit unserer zweiten Ausgabe. Und die dritte kommt auch bald, wir haben so Anfang Oktober ins Auge gefaßt. Intis sind bis jetzt mit Miozän, Veil, Approach To Concrete geplant, Propaghandi ist bereits fertig. Andere kommen dazu, laßt Euch einfach überraschen. Außerdem gibt es zwei DIY-Berichte zu den Themen Booking und Labelmache. Daneben haben kleine Mailorder, unabhängige Radiosendungen (bitte Tape von einer Sendung mitschicken) und Tapelabel die Möglichkeit, sich selbst vorzustellen (bitte Konzept, Umfang, bisherige Releases, Kontaktaddresse usw. angeben.). Außerdem besprechen wir demnächst auch Comix und Filme. Was sonst noch kommt? Time will tell...

Achtung: Das BLOW!-Zine ist über diverse Mailorder und Plattenläden in ganz Deutschland erhältlich. Sollte es über Deinem Plattenladen/Mailorder nicht erhältlich sein, teil uns das bitte mit (wichtig: Kontaktaddresse!), und wir kümmern uns darum. Als kleines Dankeschön gibt es zwei Ausgaben umsonst direkt ins Haus, falls wir Erfolg haben sollten. Vertriebe, Mailorder und Plattenläden: Meldet Euch, wenn Ihr an unserem Heft interessiert seid. Weiterverkaufspreise auf Anfrage!

Impressum

Redaktion und V.i.S.d.P.:

Michael Richter (Metal, Doom) und Christian Wuttke (Hardcore, Punk und (fast) alles andere)

CDs, Zines, Tapes, 7"s, Werbung, Geschenke und Spenden an:
Christian Wuttke (ciwi)
Falkenweg 8
31552 Rodenberg
Tel.: 05723/74643

CDs, Tapes und Werbung an:
Michael Richter (mr)
Heinrich-Lehmann-Str. 6
31542 Bad Nenndorf
Tel.:05723/2446 Fax:05723/6545

Filme & Comix an:
Dennis Lohausen (dl)
Bahnhofstr.13
31542 Bad Nenndorf

sonstige Schreiberlinge:
Daniel Randzio
Johannes Bergmann (jb)
Thorsten Rott (ich)
Marko Tatge (matta)
Sven Böttcher (bottich)

Layout:
Bastian Boßdorf

Playlists:

Christians Trendcoreparade
1. Terremoto Party - Egotopia
2. Approach To Concrete - ...failures?
3. Propaghandi - Less Talk, More Rock
4. Blowhard - Hornbag
5. H_2O - H_2O

Michis Metalliste
1. Death - Symbolic
2. Sadist - Tribe
3. Edge of Sanity - Crimson
4. Moonspell - Irreligios
5. die vielen anderen

Johannes´ liebster Krach
1. Rush - 2112
2. At The Gates - Slaughter of the soul
3. Lake of tears - Headstones
4. Rotting Christ - Triarchy of the lost lovers
5. The Obsessed - alles ...ach, und Serpent auch!

Rottis Mottenkiste
1. Johnny Cash - 18 Golden Hits
2. Cheeseslider - Mopedland
3. 24-7-Spyz - 6
4. Voodoo Glow Skulls - Firme
5. Belizbeba - Charlie´s Dream

Mattas liebste Kinder
1. Amorphis - Elegy
2. Rammstein - Herzeleid
3. T.A.S.S. - Suck
4. Rage Against The Machine - Evil Empire
5. Flugschädel - same

Bottichs Playlist
1. Mighty Mighty Bosstones - alles
2. NOFX - White Trash...
3. Onkels - fast alles
4. Kassierer - alles
5. Paradise Lost - Gothic



S.E.(hähä!) Randzio
1. Snapcase - Looking Lasself
2. Gorilla Biscuits - Start Today
3. Ignite - family
4. Unsane - Scattered, Smothered & Covered
5. Inside Out - No spiritual Surrender

Lohis beste Platten
1. Love like Blood - Sinister Dawn/Ecstasy
2. Inchtabokatables - Ultra
3. Die verbranntem Kinder Evas - same
4. Elend - Les Ténèbres du dehors
5. Subway to Sally - Foppt den Dämon

Lohis beste Bücher
1. King - Der dunkle Turm
2. King - Amor
3. Barker- Imagica
4. O´Barr - The Crow
5. Sugerman - Wonderland Avenue

Greetinx & Thanx an:

Christian: Martin "the bernd" Schmeil, Tobbe (Baseball Annie), Mimi, Scooter, Mattner, Paul, Brasch, Hausmüller, Thomas und die No Quarter-Crew, No Fronts, Sex mit dem Ex?!, Sick My Duck, Thorsten (Clip Clap), Tante Käte, Grit, Julia und die Wohnweltmannschaft, Michael (Solar Penguin), Levi (S.o.T.), alle Bands, alle Werbeträger, Dennis und Ilka.
Michael:Otger Jeske (Iron Pages),Thorsten (Clip Clap), Century Media, SPV, Nuclear Blast, Black Mark
Johannes: Simone, mein Spatzl; Earl von PoE; Desolation; Klas und Kumpel (sorry, Name vergessen) fürs Fahren; Nils B. für den Rammstein-Trip; Cemetary und Dark Tranquility für ihre genialen neuen Scheiben, die paßten in die Playlist nicht mehr rein, Michi aus Goslar, Moritz in Magdeburg, Jesus, Mark, Hendrik, Telmo (Freund!!!), Tiddy etc, und alle die ich sonst natürlich grüßen würde, jetzt aber in der Eile vergessen habe...sorry!...Ach und natürlich Rita für die Cemetary-CD. Danke!!!
Rotti: Vielen Dank an Benny Berserk für das Auto und Benny Bart für den mörder Sandwich und die erste Fahrt. Dank auch an Claudia und Jens für ihr unermüdliches Lektorat. Schöne Grüße an das Team Berserker in Kronshakos.
Bastian: Hallo Ulrike!



ON TOUR:

1.6. Höchstädt-Konserve
2.6. Offenbach-MTW
4.6. Marl-Schacht Acht
5.6. Enger-Forum
6.6. Potsdam-Lindenpark
7.6. Dresden-Scheune
8.6. Berlin-THW
9.6. Kiel-Musico
10.6. Hamburg-Marquee
19.6. Peine-UJZ
22.6. Karlsruhe-Subway
23.6. Heidelberg -Karlstorbahnhof
11.7. Altenmarkt-Libella

SUBWAY RECORDS

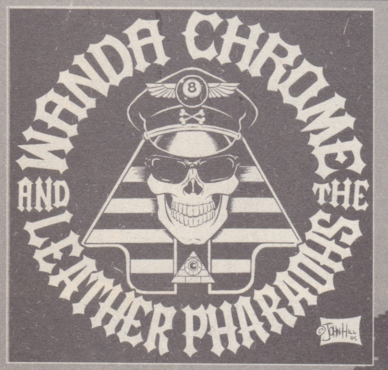
Phone +49 (0) 202 - 73 66 06
Fax +49 (0) 202 - 73 65 70

Check this out!

SPLATTERHEADS
"JOINED AT THE HEAD" CD

Neues Album der Pop Core Helden aus Australien

WANDA CHROME & THE LEATHER PHARAOHS
"ELEVEN ... THE HARD WAY" LP/CD

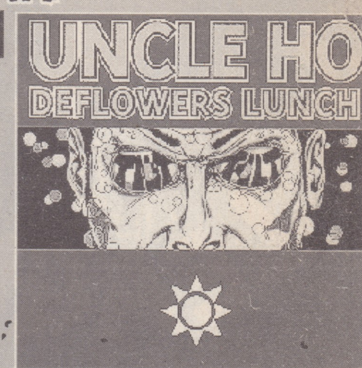


Dreckiger Garagen-Punk aus Milwaukee

EVEN
"SALT HILL" CD

Sommer, Sonne, Palmen, Gute Laune Pop. ab Juli!

UNCLE HO
"TILT" CD



Hip Hop Beats und verzerrte Gitarren. Groove Core vom Feinsten!

PEOPLE'S REPUBLIC OF ROCK'N'ROLL
A SUBWAY RECORDS COMPILATION



"cheapo" Labelsampler mit teilw. unveröffentl. Material von Bored!, Splatterheads, Uncle Ho etc. 13 Bands/Songs zum Preis einer Maxi-CD!

SPONGEHEAD
"INFINITE BAFFLE"



Noise Core aus N.Y. produziert von Doug Henderson (Cop shoot cop/ Barkmarket)

EXPLODING WHITE MICE
"WE WALK ALONE" CD





semaphore
Andernacher Str. 23
90411 Nürnberg
Tel. 0911-95277-0
Fax 0911-96277-40,-50

EMW Exclusa
Wallenmahd 53 · A-6850 Dornbirn
Phonag Records AG
Zürcherstr. 77 · CH-8401 Winterthur

SUBWAY RECORDS im INTERNET!! http://www.system42.de/subway